



FUGLEMAN

UT10E

BEDIENUNGSANLEITUNG

SGW1000F-U2 | SGW1000F-U5

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, da sie wichtige Sicherheitsinformationen enthält. Das Fahrzeug ist ausschließlich für Erwachsene konzipiert. Personen unter 16 Jahren dürfen es nicht lenken.

WILLKOMMEN

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Segway-Fahrzeug entschieden haben!

Die Fahrzeuge von Segway Powersports bieten Ihnen ein völlig neues Fahrerlebnis.

Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig durchzulesen. Es enthält wichtige Informationen zu Sicherheitshinweisen, Bedienung, Wartung und Gefahrenwarnungen.

Die Lektüre dieser Bedienungsanleitung hilft Ihnen, sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und es sicher im Straßenverkehr zu bewegen.

Um die Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs auf Dauer zu gewährleisten, sind regelmäßige Wartungsarbeiten erforderlich. Die entsprechenden Wartungshinweise finden Sie in dieser Bedienungsanleitung.

WICHTIGE HINWEISE

Dieses Fahrzeug wurde für den Straßenverkehr entwickelt und gebaut. Es erfüllt alle geltenden Vorschriften bezüglich Lärm, Vibrationen und Emissionen für den öffentlichen Straßenverkehr.

Machen Sie sich vor der Benutzung des Fahrzeugs mit den in Ihrem Land oder Ihrer Region geltenden Gesetzen und Vorschriften vertraut. Fahren Sie nur auf zugelassenen Straßen und beachten Sie stets die örtlichen Verkehrsregeln.

Diese Betriebsanleitung gilt für Fahrzeuge der Baureihe Fugleman und beschreibt sowohl die serienmäßige als auch die optionale Ausstattung. Daher können einige der in dieser Anleitung beschriebenen Komponenten optional sein und sind möglicherweise nicht an Ihrem Fahrzeug vorhanden.

Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. QR Code® ist ein eingetragenes Warenzeichen der DENSO WAVE INCORPORATED. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Markenzeichen Eigentum der Segway Powersports Inc.

Copyright 2025 Segway Powersports Inc.

Alle Informationen in diesem Handbuch basieren auf dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Aufgrund ständiger Verbesserungen im Design und in der Qualität der Fahrzeugkomponenten kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Ihrem Fahrzeug und den in diesem Handbuch beschriebenen Inhalten kommen. Abbildungen und Anleitungen dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Für Fehler oder Auslassungen wird keine Haftung übernommen. Die Vervielfältigung dieser Anleitung, auch auszugsweise, einschließlich der Abbildungen und Anleitungen, ist ausdrücklich untersagt.

Wenn Ihr Fahrzeug gewartet oder repariert werden muss, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Händler.

Eine Liste der Händler und Servicestellen finden Sie unter
<http://powersports.segway.com>

Dieses Handbuch gilt für folgende Fahrzeugmodelle

- SGW1000F-U2 (Einzelkabine)
- SGW1000F-U5 (Doppelkabine)

INHALTSVERZEICHNIS

WILLKOMMEN	1
WICHTIGE HINWEISE	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
EINFÜHRUNG VOR DER FAHRT	9
SICHERHEITSHINWEISE	10
SICHERHEITSEINFÜHRUNG	11
Sicherheitsaufkleber	11
Positionen der Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug	12
SGW1000F-U2 (Einzelkabine)	12
SGW1000F-U5 (Doppelkabine)	13
Beschreibung der Sicherheitsaufkleber	14
Sicherheitsvorschriften	17
Wichtige Sicherheitsinformation	19
Lesen der Bedienungsanleitung	19
Mindestalter	20
Alkohol- oder Drogenkonsum	20
Schutzbekleidung	21
Fahrzeugänderungen	22
Abgase	22
Mitfahrer	23
Keine Mitfahrer auf der Ladefläche	23
Sicherheitsgurte	24
Beladung des Fahrzeugs	24
Fahren auf befestigten Straßen	25
Einsatz auf öffentlichen Straßen	25
Überhöhte Geschwindigkeit	25
Falsches Kurvenfahren	26
Sprünge und Stunts	26
Kraftstoff-Sicherheit	26
INSTRUMENTE UND DEREN BEDIENUNG	27
Aktivierung des Fahrzeugs	27
Aktivierungsvorgang	27
Fahrzeug entriegeln	28
Funktionen der App	28
Beschreibung der Fahrzeugkomponenten	29
SGW1000F-U2	29
SGW1000F-U5	30
Cockpitsicht	31
Zündschalter und Starttaste	32
Fahrzeug starten - Mit Starttaste	32
Zündschloss	32
Starttaste	32
Fahrzeug starten - Ohne Starttaste	33
Diverse Schalter	34

Not-Aus-Schalter	34
Motor starten	34
Motor ausschalten	34
Warnblinkschalter	35
Verwendung des Warnblinkschalters	35
Fahrmodus-Wahlschalter	35
Geschwindigkeits-Bypass-Schalter	35
2WD / 4WD-Umschalter	36
Antriebsmodi	36
2WD (Hinterradantrieb)	36
4WD (Allradantrieb)	36
4WD-LOCK (Gesperrter Allradantrieb)	37
Hinterachs-Differentialsperre (falls vorhanden)	37
Lenkstockschalter	38
Blinkerschalter (Kombischalter)	38
Lichtschalter	38
Kombiinstrument	39
Anzeigen im Kombiinstrument	39
Anzeigen und Funktionen des Displays	39
Kontroll- und Warnleuchten	41
Einstellungen der Bildschirmfunktionen	43
Gangwahlhebel	44
Bremse und Gaspedal	45
Bremspedal	45
Gaspedal	45
Ablasstopfen im Fußraum	46
Parkbremse	47
Anziehen der Parkbremse	47
Lösen der Parkbremse	47
Steckdosen	48
12V-Steckdose und USB-Anschluss	48
Stromverteiler	48
Sitze	49
Fahrsitz	49
Fahrsitz einstellen	49
Fahrsitz ausbauen	49
Fahrsitz einbauen	50
Beifahrersitz	50
Beifahrersitz ausbauen	50
Hinterer Sitzbank ausbauen (Modell SGW1000F-U5)	50
Lenkrad	51
Einstellen des Lenkradwinkels	51
Sicherheitsgurt	52
Kopfstützen	53
Einstellen der Kopfstützen	53

Türen und/oder Sicherheitsnetz	54
Sicherheitsnetz	54
Sicherheitsnetz schließen	54
Sicherheitsnetz öffnen	54
Ablagefächer	55
Tankdeckel	56
Tankdeckel öffnen und schließen	56
Heckklappe der Ladefläche	57
Elektronische Servolenkung (EPS)	57
Überrollschutzaufbau (ROPS)	58
GRUNDLEGENDE FAHRHINWEISE	59
Grundlagen des Fahrens	59
Verhaltensregeln auf Wegen und Pfaden	59
Kenntnis der Fahrumgebung und rücksichtsvolles Fahren	59
Einfahrzeit des Fahrzeugs	60
Hinweise zur Einfahrzeit	60
Einfahrzeit der Bremsanlage	60
Einfahrzeit des Antriebsriemens (CVT-Riemen)	60
Fahranweisungen für neue Fahrer	60
Fahren mit Beifahrern	61
Starten des Fahrzeugs	61
Bremsen des Fahrzeugs	62
Fahren auf rutschigem Untergrund	62
Durchfahren von Wasser	62
Überfahren von Hindernissen	63
Rückwärtsfahren	63
Bergauffahren	64
Bergabfahren	64
Fahren am Hang (Schrägfahrt)	64
Parken am Hang	65
Parken des Fahrzeugs	65
Parken des Fahrzeugs	65
Transport von Ladung	66
Haltbarkeit des CVT-Riemens	67
Anhängerbetrieb	67
Maximale Zuladung	68
Entleeren der Ladefläche	68
Richtlinien für die Beladung	69
Anhängerbetrieb	70
Befestigung des Sicherungsseils	70
Seilwinde	71
Bedienung der Seilwinde	71
Entriegeln der Seilwinde	73
Manuelles Entriegeln der Winde	73
Automatische Steuerung der Winde	74

Fernbedienung der Winde	74
INSTANDHALTUNG, LAGERUNG UND TRANSPORT	75
Kontrollen vor Fahrtantritt	75
Einfahrwartung	76
Regelmäßige Wartung	77
Periodischer Wartungsplan	78
Fahrzeug anheben und abstützen	80
Front-Serviceabdeckung	81
Ladeflächenhebel	81
Betriebsflüssigkeiten und Öle	81
Motoröl-Wartung	82
Motorölstand prüfen	83
Tägliche Ölstandskontrolle	83
Motorölstand nach Ölwechsel prüfen	84
Motoröl- und Ölfilterwechsel	84
Motoröl ablassen	85
Lage der Ablasspunkte	85
Motorölfilter wechseln und Ölsieb reinigen	86
Motorölfilter wechseln	86
Reinigung des Ölsiebes	87
Einfüllen des Motoröls	88
Getriebeöl für Vorder- und Hinterachse	89
Regelmäßige Wartung	89
Ölstand im hinteren Getriebe prüfen	90
Ölwechsel im Vorder- und Hinterachsgetriebe	91
Getriebeöl ablassen	91
Getriebeöl auffüllen	92
CVT-Antriebsriemen	93
Wartung und Austausch	93
CVT-Antriebsriemen ausbauen	94
CVT-Antriebsriemen einbauen	94
Trocknen der CVT-Einheit	95
Zündkerzen	95
Zündkerzen wechseln	96
Zustand der Zündkerze prüfen	96
Kühlsystem	97
Kühlmittel-Ausgleichsbehälter	97
Füllstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen	98
Kühlmittel wechseln	98
Kühlmittel nachfüllen (z. B. nach Wartung oder Reparatur)	98
Bremssystem	99
Bremsflüssigkeit	100
Bremsflüssigkeit nachfüllen	100
Bremsbeläge	101
Reifen	102

Reifendruck	102
Profiltiefe	103
Reifenwechsel	104
Ausbau des Rades	104
Ersatzreifen-Größe	105
Stoßdämpfer	105
Einstellung der Stoßdämpfer	105
Schmierung	106
Schmierung der Vorderachse	106
Schmierung der Hinterachse	106
Vorder- und Hinterachsschutzmanschetten	107
Luftfilter	108
Austausch des Luftfiltereinsatzes	108
Luftfilterdeckel und CVT-Schutzgitter	109
Beleuchtung	110
Scheinwerfer	110
LED-Scheinwerfer	110
Halogen-Scheinwerfer	110
Austausch von Scheinwerfer und vorderen Blinkleuchten	111
Austausch von Rücklicht und hinteren Blinkleuchten	112
Einstellung des Fernlichts	112
Einstellung des Lichtkegels nach oben und unten	113
Einstellung des Lichtkegels nach links und rechts	113
Funkenschutzvorrichtung	114
Reinigung der Auspuffanlage	114
Batterie	115
Entnahme der Batterie	116
Batterie laden	117
Einbau der Batterie	117
Sicherungen	118
Sicherungskasten	119
Sicherungskasten- und Relaisbelegung	120
Austausch der Sicherungen	122
Pflege des Erscheinungsbildes	123
Fahrzeugwäsche	123
Fahrzeuglagerung	123
SPEZIFIKATIONEN	124
Technische Daten	124
Fahrzeug-Identifizierungsnummern	128
Typenschild	129
FEHLERBEHEBUNG	130
Probleme mit dem Antriebsriemen und der Abdeckung	130
Motor startet nicht	131
Motorklingeln oder -klopfen	131
Motor geht aus oder verliert Leistung	131

Motor dreht sich, springt aber nicht an	132
Motor hat Zündaussetzer	132
Motor läuft ungleichmäßig, geht aus oder hat Aussetzer	133
Motor geht aus oder verliert an Leistung	134
ECU-Fehlercodes	135
EPS-Fehlercodes	139
T-Box Fehlercodes	140
EMISSIONSKONTROLLSYSTEM	141
Herkunft der Abgasemissionen	141
Abgas-Emissionskontrollsystem	141
Kurbelgehäuse-Emissionskontrollsystem	141
Geräuschkontrollsystem	141
GARANTIERICHTLINIE	142
WARTUNGSEINTRÄGE	146

EINFÜHRUNG VOR DER FAHRT

Ihr SEGWAY-Fahrzeug ist für den Straßenverkehr zugelassen. Machen Sie sich mit den in Ihrem Land oder Ihrer Region geltenden Gesetzen und Vorschriften vertraut, bevor Sie das Fahrzeug benutzen.



WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen in diesem Handbuch kann zu schweren Verletzungen oder sogar zu tödlichen Unfällen führen. Ihr SEGWAY-Fahrzeug ist kein Spielzeug - unsachgemäßer Gebrauch kann gefährlich sein. Es fährt und reagiert anders als ein Auto oder Motorrad. Selbst bei scheinbar einfachen Fahrmanövern wie Kurven, Steigungen oder unebenem Gelände kann es zu einem Unfall oder Überschlag kommen, wenn die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.

Grundlegende Sicherheitshinweise

- Lesen Sie die mitgelieferte Bedienungsanleitung sorgfältig durch.
- Machen Sie sich mit allen Sicherheitshinweisen, Warnungen und Bedienvorgängen vertraut, bevor Sie das Fahrzeug benutzen.
- Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug auf.
- Fahren Sie niemals ohne entsprechende Einweisung.
- Nehmen Sie an einem offiziellen Sicherheitstraining teil. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sicherheitstraining“.
- Dieses Fahrzeug ist für Personen ab 16 Jahren bestimmt. Zum Fahren müssen Sie mindestens 16 Jahre alt und im Besitz eines gültigen Führerscheins sein.
- Halten Sie Hände, Füße und andere Körperteile immer im Fahrzeug.
- Tragen Sie immer einen Helm, eine Schutzbrille, Handschuhe, ein langärmeliges Oberteil, lange Hosen und feste, über den Knöchel reichende Schuhe.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen, da diese Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit stark beeinträchtigen.
- Führen Sie die in diesem Handbuch beschriebenen Fahrübungen für Fahranfänger durch.
- Lassen Sie keine unerfahrenen Personen das Fahrzeug führen, bevor sie die Fahrübungen für neue Fahrer absolviert haben.
- Gäste dürfen das Fahrzeug nur fahren, wenn sie ein Sicherheitstraining absolviert, die Betriebsanleitung gelesen und alle Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug verstanden haben.

SICHERHEITSHINWEISE

Bitte beachten Sie die folgenden Sicherheits- und Warnhinweise im gesamten Handbuch. Die Bedeutung der einzelnen Hinweise entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Beispielen.

WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

- **ACHTUNG** in Verbindung mit dem Sicherheitszeichen weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
- **ACHTUNG** ohne das Sicherheitswarnsymbol wird verwendet, um auf Vorgehensweisen hinzuweisen, die nicht zu Verletzungen führen.

HINWEIS

HINWEIS wird verwendet, um auf Vorgehensweisen hinzuweisen, die nicht zu Personenschäden führen.

WICHTIG

WICHTIG gibt Ihnen wichtige Hinweise für die Demontage, Montage und Inspektion von Bauteilen.



Das Verbotssymbol weist auf eine Handlung hin, die zur Vermeidung einer Gefahr nicht ausgeführt werden darf.



Das Symbol für obligatorische Maßnahmen weist auf eine Maßnahme hin, die ergriffen werden muss, um eine Gefahr zu vermeiden.

SICHERHEITSEINFÜHRUNG

Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Sicherheitsvorschriften in dieser Bedienungsanleitung kann zu schweren Verletzungen oder gar zum Tod führen. Ein Fahrzeug mit Straßenzulassung erfordert besondere Aufmerksamkeit und unterscheidet sich in seinem Fahrverhalten von Motorrädern und Autos. Ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen können selbst alltägliche Fahrmanöver wie Kurvenfahrten, Steigungen oder das Überfahren von Hindernissen zu Unfällen oder Überschlagen führen. Machen Sie sich deshalb vor der Benutzung des Fahrzeugs mit allen Sicherheitshinweisen, Warnungen und Bedienungsvorschriften vertraut. Führen Sie diese Betriebsanleitung stets im Fahrzeug mit.

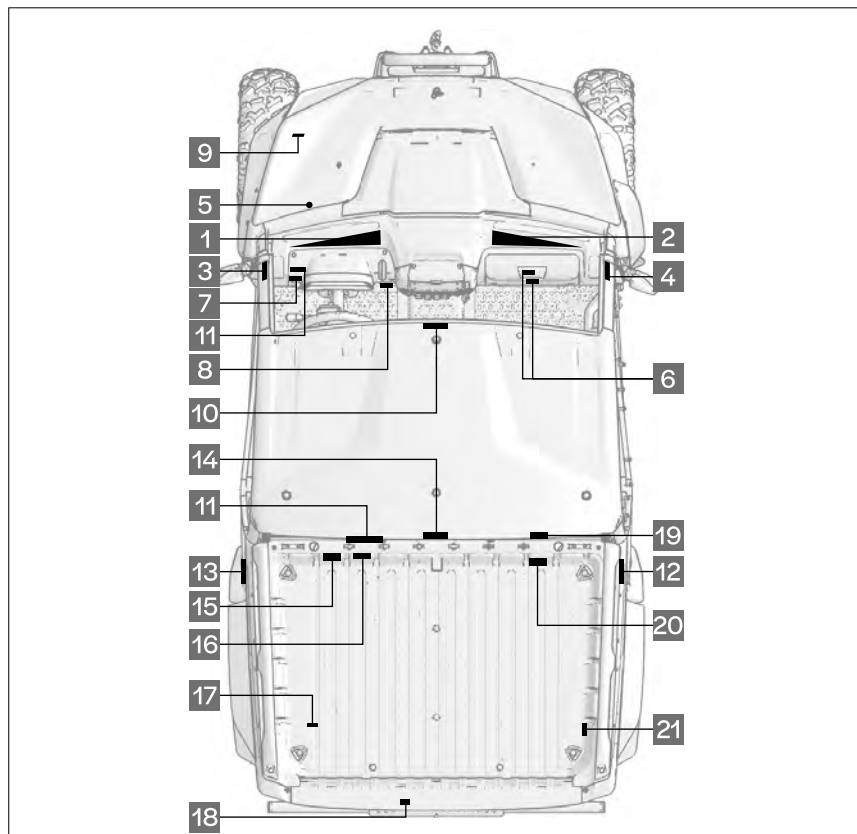
Sicherheitsaufkleber

Am Fahrzeug sind Sicherheitsaufkleber angebracht, die Ihrer Sicherheit dienen. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf diesen Aufklebern sorgfältig. Sollten sich die in diesem Handbuch abgebildeten Aufkleber von denen an Ihrem Fahrzeug unterscheiden, beachten Sie immer die direkt am Fahrzeug angebrachten Aufkleber.

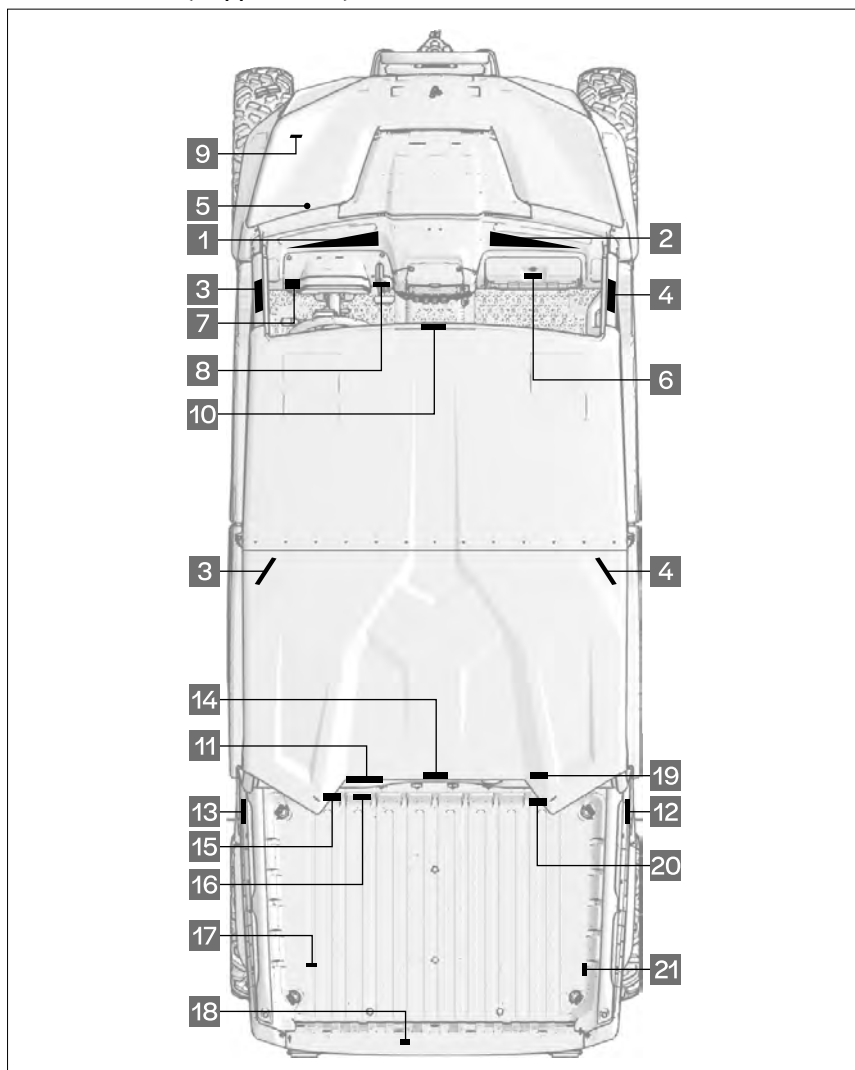
Sollte ein Sicherheitsaufkleber unleserlich werden oder sich lösen, wenden Sie sich an einen autorisierten SEGWAY Powersports Händler, um einen Ersatz zu erhalten.

Positionen der Sicherheitsaufkleber am Fahrzeug

SGW1000F-U2 (Einzelkabine)



SGW1000F-U5 (Doppelkabine)



Beschreibung der Sicherheitsaufkleber

1



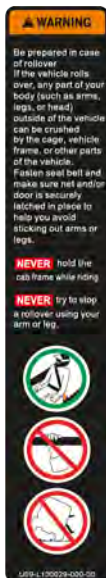
SGW1000F-U2 (Einzelkabine)

2

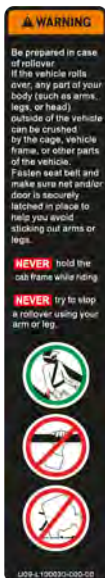


SGW1000F-U5 (Doppelkabine)

3



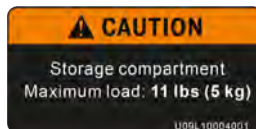
4



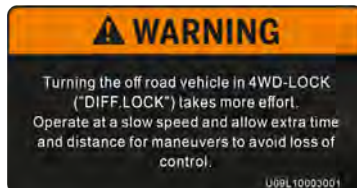
5



6



7



8



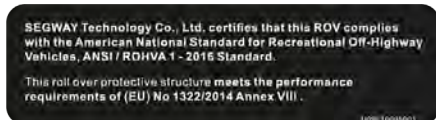
9



10



11



12



13



14



15



16

⚠ WARNING

Improper tire pressure or overloading can cause loss of control. Loss of control can result in severe injury or death.

- Cold tire pressure:
Front: **15.0 psi (103kPa)**
Rear: **16.0 psi (110kPa)**
- **MAXIMUM WEIGHT CAPACITY:**
1500 lbs. (680 kg)
- **MAXIMUM CARGO BOX LOAD:**
1000 lbs. (454 kg)

U09L10010001

SGW1000F-U2 (Einzelkabine)

⚠ WARNING

Improper tire pressure or overloading can cause loss of control. Loss of control can result in severe injury or death.

- Cold tire pressure:

TIRE SIZE	27"	30"
Front(Psi/kPa)	15.0 (103)	10.0 (70)
Rear(Psi/kPa)	17.4 (120)	16.0 (110)

MAXIMUM WEIGHT CAPACITY:
1279 lbs. (580 kg)

MAXIMUM CARGO BOX LOAD:
452 lbs. (205 kg)

U03-L1000114 E4-D0

SGW1000F-U5 (Doppelkabine)

17



18

⚠ WARNING

Improperly loading a trailer may cause loss of control. Evenly balance the load.

- Maximum unbraked towing mass **400 kg (882 lb)**
- Maximum unbraked tongue mass **110 kg (242 lb)**
- Maximum inertibraked towing mass **700 kg (1543 lb)**
- Maximum inertibraked tongue mass **110 kg (242 lb)**

U09L10015004

19

⚠ WARNING

Air Filter Inlet Grill. **DO NOT COVER!**

U09L10012001

20

⚠ CAUTION

The air filter must be maintained in accordance with the requirements of the Segway Owner's Manual otherwise it may seriously damage your engine.

U09L10032001

21

⚠ WARNING

Never carry passengers in cargo box or on tailgate. Max weight on tailgate during loading is **200lbs (90kg)**.

MAX
200lbs/90kg

U09L10090001

Sicherheitsvorschriften

Die Nichtbeachtung der folgenden Sicherheitsvorschriften kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen:

- Das empfohlene Mindestalter für die Benutzung dieses Fahrzeugs beträgt 16 Jahre.
- Tragen Sie immer einen zugelassenen und gut sitzenden Motorradhelm.
- Schützen Sie Ihre Augen mit einer Schutzbrille oder einem Visier und tragen Sie Handschuhe, knöchelhohe Stiefel, langärmelige Kleidung und lange Hosen.
- Fahren Sie niemals unter Einfluss von Alkohol oder Drogen.
- Machen Sie keine Sprünge oder andere riskante Fahrmanöver.
- Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die Ihren Fähigkeiten, den Wetter- und Geländebedingungen entspricht.
- Kontrollieren Sie das Fahrzeug vor jeder Fahrt auf seinen einwandfreien Zustand.
- Üben Sie das Fahren auf unebenem, rutschigem oder losem Untergrund, bevor Sie schwierige Geländeabschnitte befahren.
- Führen Sie regelmäßige Wartungsarbeiten gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch durch.
- Fahren Sie nicht auf rutschigem oder schlecht einsehbarem Untergrund und fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über eine Kuppe, wenn Sie nicht in der Lage sind, die andere Seite der Kuppe zu sehen.
- Hände, Arme, Füße und Beine während der Fahrt immer im Fahrzeug lassen. Stehen Sie mit den Füßen fest auf dem Trittbrett und halten Sie sich niemals an der Fahrzeugstruktur fest, da dies zu Verletzungen führen kann.
- Halten Sie während der Fahrt immer beide Hände am Lenkrad.
- Fahren Sie auf unbekannten Gelände besonders vorsichtig und achten Sie auf wechselnde Bodenverhältnisse.
- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie das Lenkrad nicht vollständig mit Daumen und Fingern umfassen. Besonders in unebenem Gelände können plötzliche Stöße das Lenkrad stark bewegen und zu Verletzungen führen.
- Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit. Üben Sie das Kurvenfahren langsam, bevor Sie schneller fahren. Versuchen Sie nicht, Kurven an steilen Hängen zu fahren.
- Achten Sie beim Bergauffahren auf die richtige Technik. Wenn Sie die Kontrolle verlieren und nicht mehr weiterfahren können, fahren Sie langsam mit eingelegtem Rückwärtsgang und benutzen Sie die Motorbremse. Wenn nötig, sanft bremsen.
- Befahren Sie nur Steigungen, die Ihr Fahrzeug bewältigen kann, und fahren Sie möglichst gerade bergauf und bergab.
- Fahren Sie nicht durch schnell fließendes Wasser oder Wasser, das tiefer als die Bodenplatte ist. Denken Sie daran, dass nasse Bremsen weniger gut greifen. Testen Sie die Bremsen nach der Wasserfahrt und betätigen Sie sie mehrmals, um sie zu trock-

nen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Rückwärtsfahren, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter Ihnen befinden. Fahren Sie immer langsam rückwärts.
- Schätzen Sie das Gelände ein, bevor Sie bergab fahren. Immer so langsam wie möglich fahren.
- Kontrollieren Sie das Gelände auf Hindernisse, bevor Sie eine neue Strecke befahren.
- Nicht abrupt bremsen, wenn Lasten auf der Ladefläche transportiert werden.
- Verwenden Sie immer die vorgeschriebene Reifengröße und den empfohlenen Reifendruck.
- Überschreiten Sie niemals die maximale Nutzlast. Platzieren Sie die Ladung so weit vorne wie möglich und verteilen Sie sie gleichmäßig. Sichern Sie die Ladung gegen Verrutschen während der Fahrt. Fahren Sie mit beladenem Fahrzeug langsamer und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen für den Transport von Lasten und den Betrieb von Anhängern. Beim Bremsen mehr Abstand halten.
- Bremsscheiben können sich nach längerem Bremsen stark erhitzen. Vor Wartungsarbeiten abkühlen lassen.
- Kontakt mit heißen Bauteilen vermeiden, z. B. beim Nachfüllen von Öl oder Kühlflüssigkeit in heißem Zustand.
- Auspuffteile werden während und nach der Fahrt sehr heiß und können zu Verbrennungen oder Bränden führen. Berühren Sie keine heißen Bauteile und halten Sie brennbare Materialien fern.
- Vorsicht beim Durchfahren von hohem Gras, insbesondere bei Trockenheit. Überprüfen Sie nach der Fahrt den Unterboden und den Auspuffbereich auf Grasreste oder andere Ablagerungen und entfernen Sie diese sofort.

Wichtige Sicherheitsinformation

Lesen der Bedienungsanleitung



WARNUNG

Unsachgemäßes Fahren erhöht das Unfallrisiko. Der Fahrer muss wissen, wie er das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Gelände sicher führen kann.

Vor der ersten Fahrt muss jeder Fahrer ein Fahrsicherheitstraining absolvieren. Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer dieses Handbuch und alle Warnhinweise am Fahrzeug gelesen und das Fahrsicherheitstraining erfolgreich absolviert haben. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden.



Mindestalter

⚠ WARNUNG

Das empfohlene Mindestalter für das Führen dieses Fahrzeugs beträgt 16 Jahre. Kinder unter 16 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht lenken. Niemand darf das Fahrzeug ohne entsprechende Fahrschulausbildung führen. Stellen Sie sicher, dass jeder Fahrer dieses Handbuch gelesen, alle Warnhinweise beachtet und ein Sicherheitstraining absolviert hat.



Alkohol- oder Drogenkonsum

⚠ WARNUNG

Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss beeinträchtigt die Wahrnehmung, die Reaktionszeit, das Gleichgewicht und das Urteilsvermögen.

!! FAHREN SIE NIEMALS UNTER ALKOHOL- ODER DROGENEINFLUSS !!



Schutzkleidung

⚠ WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie stets einen zugelassenen Motorradhelm, eine Schutzbrille, feste Stiefel, Handschuhe, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke tragen.

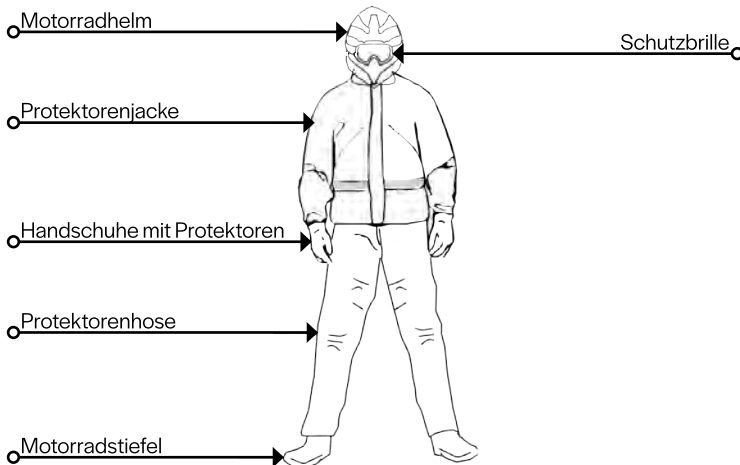
Obwohl keine Schutzausrüstung 100% sicher ist, kann die richtige Schutzkleidung das Verletzungsrisiko erheblich verringern.

Helm

Das Tragen eines Helms kann Kopfverletzungen verhindern. Ein Helm, der den geltenden Sicherheitsnormen entspricht, muss immer getragen werden. In den USA und Kanada sind zugelassene Helme mit einem DOT-Zeichen (U.S. Department of Transportation) gekennzeichnet. In Europa, Asien und Ozeanien müssen Helme der ECE-Norm 22.05 entsprechen. Diese Helme sind mit dem Symbol „E“ im Kreis und einer Prüfnummer gekennzeichnet.

Zusätzliche Schutzkleidung

- Stabile Motorradstiefel zum Schutz der Füße, Knöchel und Unterschenkel.
- Motorradhandschuhe zum Schutz der Hände.
- Fahrhose mit Knie- und Hüftprotektoren sowie ein Fahrtrikot mit Ellbogenschutz und Brust-/Schulterprotektorenweste werden empfohlen.



Fahrzeugänderungen

⚠ WARNUNG

Tuning oder leistungssteigernde Veränderungen am Fahrzeug sind nicht zulässig und führen zum Erlöschen der Garantie. Bestimmte Anbauten wie Mähwerke, Schlitten, große Gepäckträger oder spezielle Reifen können das Fahrverhalten negativ beeinflussen.



Abgase

⚠ WARNUNG

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen. Lassen Sie das Fahrzeug niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase enthalten gesundheitsschädliche Chemikalien. Fahrzeug nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen betreiben.



Mitfahrer

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie keinen Beifahrer mit, bevor Sie nicht mindestens zwei Stunden Erfahrung mit dem Fahrzeug gesammelt und die Anweisungen für neue Fahrer in diesem Handbuch befolgt haben. Beifahrer müssen immer auf dem vorgesehenen Sitz sitzen und angeschnallt sein. Die Mitnahme von mehr als einem Beifahrer in einem Zweisitzer kann zum Verlust der Kontrolle und zu schweren Unfällen führen.



Keine Mitfahrer auf der Ladefläche.

⚠️ WARNUNG

Mitfahrer auf der Ladefläche können zum Umstürzen des Fahrzeugs oder zu schweren Unfällen führen. Niemals Personen auf der Ladefläche mitnehmen!



Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

Das Fahren ohne angelegten Sicherheitsgurt erhöht das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder Umkippen des Fahrzeugs. Sicherheitsgurte können die Schwere der Verletzungen in solchen Situationen verringern. Der Fahrer muss immer angeschnallt sein.



Beladung des Fahrzeugs

⚠ WARNUNG

Das Gewicht von Insassen und Gepäck beeinflusst die Fahrstabilität.

Beachten Sie:

- Maximale Zuladung laut Betriebsanleitung und Fahrzeugaufkleber.
- Bei höherer Zuladung muss das Fahrverhalten angepasst werden.
- Korrekten Reifendruck laut Betriebsanleitung einhalten.

In folgenden Situationen besonders vorsichtig fahren:

- Fahrer und/oder Ladung überschreiten die halbe maximale Zuladung.
- Unebenes Gelände oder Hindernisse.
- Steigungen oder schwierige Passagen.
- Schlechte Traktion.

Fahren auf befestigten Straßen

WARNUNG

Die Bereifung ist für den Geländeeinsatz ausgelegt. Fahrten auf Asphalt, Gehwegen oder Parkplätzen können das Fahrverhalten negativ beeinflussen und die Unfallgefahr erhöhen. Sind Fahrten auf befestigten Straßen unumgänglich, langsam fahren und abrupte Fahrmanöver vermeiden.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

WARNUNG

Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht für den Straßenverkehr geeignet. Die Benutzung auf öffentlichen Straßen, Schnellstraßen oder Autobahnen kann zu Unfällen führen.

Überhöhte Geschwindigkeit

WARNUNG

Überhöhte Geschwindigkeit erhöht das Risiko, die Kontrolle zu verlieren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Gelände, den Sichtverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Falsches Kurvenfahren

WARNUNG

Unsachgemäßes Lenken kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen.
- Kurven nicht mit starkem Beschleunigen durchfahren.
- Kurvenfahrt erst langsam üben.

Sprünge und Stunts

WARNUNG

Stuntfahrten wie Power Slides, Donuts oder Sprünge erhöhen das Unfallrisiko erheblich. Vermeiden Sie riskante Fahrmanöver!

Kraftstoff-Sicherheit

WARNUNG

!! Benzin ist hochentzündlich !!

- Nur bei abgestelltem Motor und im Freien tanken.
- Keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.
- Den Tank nicht überfüllen.
- Hautkontakt mit Benzin vermeiden, sofort abwaschen und Kleidung wechseln.

INSTRUMENTE UND DEREN BETRIEB

Aktivierung des Fahrzeugs

Das Fahrzeug ist mit einer T-BOX ausgestattet. Die T-BOX kommuniziert mit dem Hintergrundsystem und der mobilen Anwendung, um Fahrzeuginformationen abzurufen und das Fahrzeug über die Anwendung zu steuern. Dieses System ist optional. Um sich schnell mit der Bedienung vertraut zu machen, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer T-BOX ausgestattet ist, muss diese vor der ersten Nutzung über die **Segway Powersports App** aktiviert werden. Ohne Aktivierung ist die Höchstgeschwindigkeit auf **30 km/h** begrenzt.

Aktivierungsvorgang

Laden Sie die **SEGWAY Powersports App** aus dem **Apple® App Store®** oder dem **Google Play® Store** herunter. Suchen Sie nach „**SEGWAY Powersports**“, laden Sie die App herunter und installieren Sie sie wie gewohnt.

Nach erfolgreicher Installation erteilen Sie bitte alle erforderlichen App-Berechtigungen, um das Fahrzeug registrieren und aktivieren zu können.

Registrierung und Aktivierung:

1. Schalten Sie die Zündung mit dem Zündschlüssel ein und betätigen Sie gleichzeitig die Fahrzeugbremse.
2. Geben Sie die **Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN)** in die App ein oder scannen Sie sie gemäß den Anweisungen ein.

Hinweis: Wenn die Fahrgestellnummer aufgrund schlechter Lichtverhältnisse nicht gescannt werden kann, geben Sie die Nummer manuell ein. Informationen zur Position der Fahrgestellnummer finden Sie im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs.

3. Drücken Sie „**Bestätigen**“, um den Kopplungsvorgang abzuschließen.
4. Drücken Sie „**Start**“, um das Fahrzeug zu starten.

Fahrzeug entriegeln

Es gibt drei Möglichkeiten, das Fahrzeug zu entriegeln:

1. **Mit dem Zündschlüssel** (empfohlene Standardmethode).
2. **Per Fernentriegelung über die App** – Diese Funktion nutzt das **4G-Netz**. Solange eine Netzverbindung besteht, kann das Fahrzeug aus der Ferne entriegelt werden.
3. **Per Bluetooth-Entriegelung über die App** – Befinden sich Fahrzeug und Mobiltelefon in Reichweite der Bluetooth-Verbindung, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt, sobald das Bluetooth-Signal erkannt wird. Wird das Mobiltelefon entfernt, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit dem Zündschlüssel ausgeschaltet wurde, kann es nicht mit der Fernentriegelung wieder gestartet werden. Zuerst muss die Verbindung getrennt und die Entriegelung deaktiviert werden.

Die mechanische Entriegelung mit dem Zündschlüssel ist die empfohlene Methode. Wenn Sie die automatische Fernentriegelung nicht nutzen möchten, kann diese in der App deaktiviert werden.

Funktionen der App

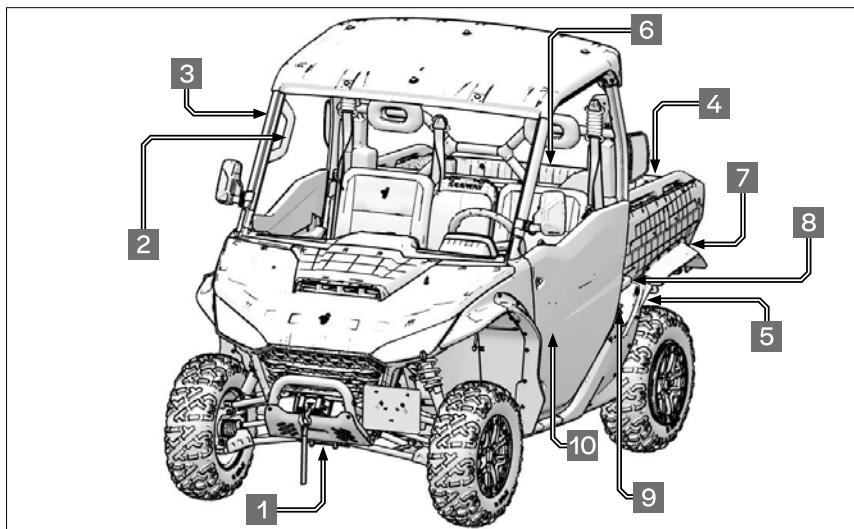
Die **SEGWAY Powersports App** bietet zahlreiche Funktionen für Fahrzeugbesitzer.

Hauptfunktionen:

- Steuerung des Fahrzeugs
- Fähranalyse
- Fahrzeugparameter anzeigen
- Analyse von Fahrzeugdaten

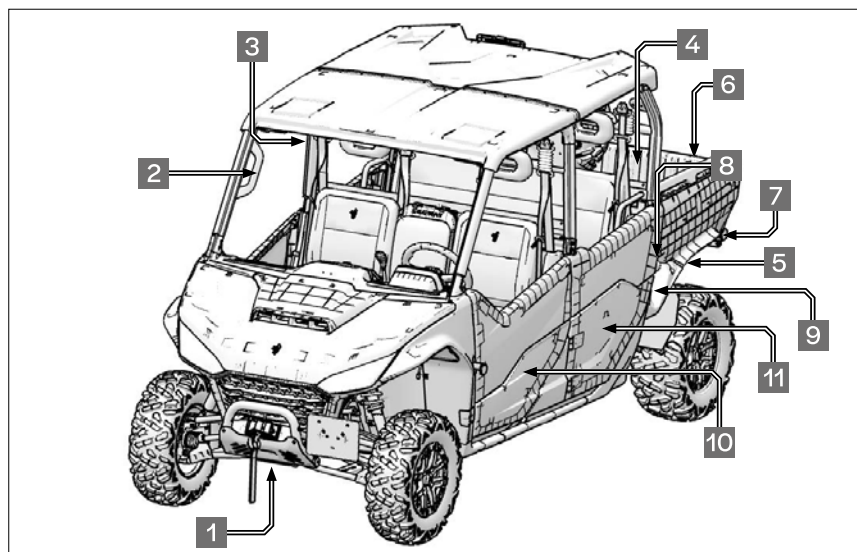
Beschreibung der Fahrzeugkomponenten

SGW1000F-U2



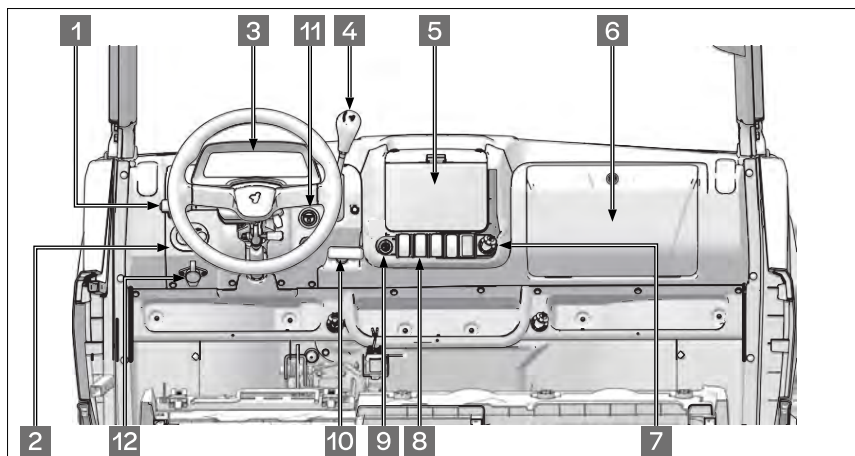
- | | |
|--------------------|---------------------------------|
| 1. Frontstoßstange | 6. Heckklappe |
| 2. Haltegriffe | 7. Heckstoßstange |
| 3. Überrollkäfig | 8. Kipphebel der Ladefläche |
| 4. Ladefläche | 9. Kraftstoffeinfüllstutzen |
| 5. Schalldämpfer | 10. Kabinentür oder Kabinennetz |

SGW1000F-U5



- | | |
|----------------------|---------------------------------|
| 1. Frontstoßstange | 7. Heckstoßstange |
| 2. Haltegriffe vorne | 8. Kippschalter der Ladeplatte |
| 3. Überrollkäfig | 9. Kraftstoffzufüllstutzen |
| 4. Ladeplatte | 10. Kabinentür oder Kabinennetz |
| 5. Schalldämpfer | 11. Haltegriffe vorne |
| 6. Heckklappe | |

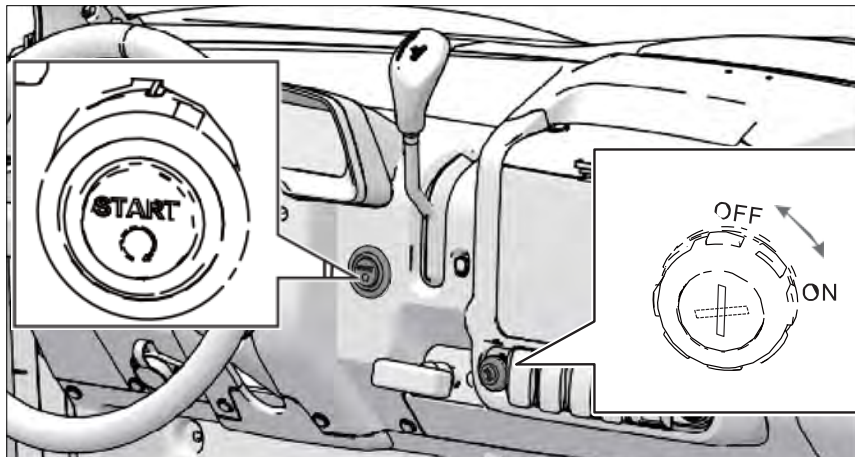
Cockpitsicht



- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1. Lichtschalter | 7. 12 V DC-Steckdose |
| 2. Allrad-Schalter | 8. Diverse Schalter |
| 3. Kombiinstrument | 9. Zündschalter |
| 4. Wählhebel | 10. Feststellbremse |
| 5. Ablagefach | 11. Starttaste |
| 6. Handschuhfach | 12. Windschalter |

Zündschalter und Starttaste

Fahrzeug starten - Mit Starttaste



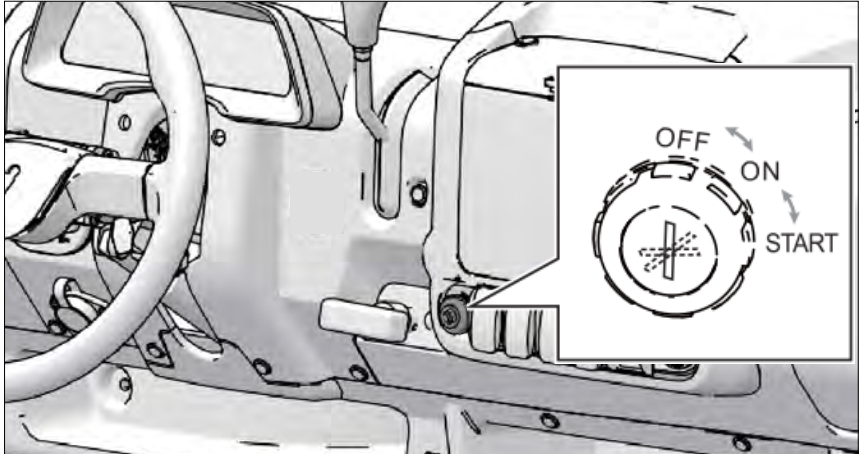
Zündschloss

- Führen Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss ein und stellen Sie ihn auf „ON“, um das Fahrzeug mit Strom zu versorgen und die elektrischen Komponenten zu aktivieren.
- Um die Stromzufuhr zu unterbrechen und den Motor zu stoppen, drehen Sie den Zündschlüssel im Schloss auf „OFF“. In dieser Stellung kann der Zündschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen werden.

Starttaste

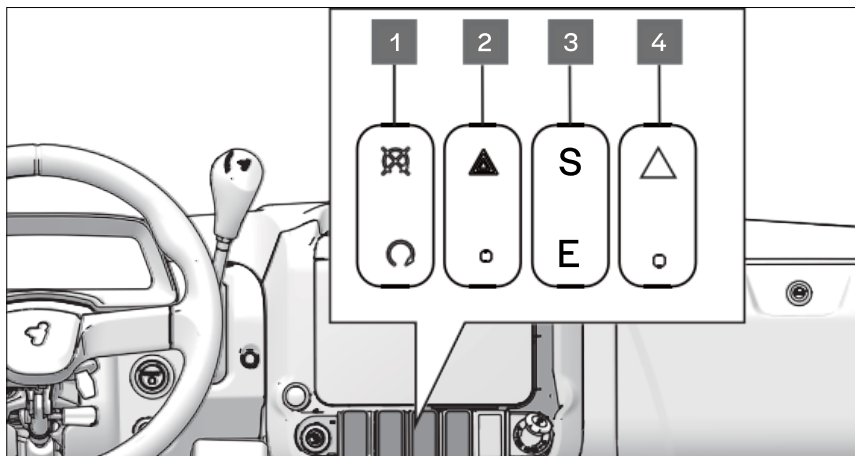
Zündschalter auf „ON“ drehen, **Starttaste** drücken und **1,5 bis 2 Sekunden** gedrückt halten (nicht länger als 4 Sekunden). Der Motor startet.

Fahrzeug starten - Ohne Starttaste



1. Um das Fahrzeug mit Strom zu versorgen und die elektrischen Komponenten zu nutzen, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn auf die Position „ON“.
2. Drehen und halten Sie den Zündschlüssel auf die Position „Start“. Der Motor startet automatisch innerhalb von 1,5 bis 2 Sekunden (halten Sie den Zündschlüssel nicht länger als 4 Sekunden auf dieser Position). Anschließend kehrt der Zündschlüssel selbstständig in die „ON“-Position zurück.
3. Um die Stromzufuhr zu unterbrechen und den Motor zu stoppen, drehen Sie den Zündschlüssel auf „OFF“. In dieser Position können Sie den Zündschlüssel entfernen.

Diverse Schalter



- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Not-Aus-Schalter | 3. Fahrmodus-Wahlschalter |
| 2. Schalter für die Warnblinkanlage | 4. Geschwindigkeits-Bypass-Schalter |

Not-Aus-Schalter

- ☒: Stromkreis zum Motor unterbrochen
 ○: Stromkreis zum Motor geschlossen

Motor starten

- Wenn sich das Getriebe in Stellung „P“ oder „N“ befindet, Bremspedal loslassen.
- Zündschlüssel in Stellung „ON“ drehen.
- Den Not-Aus-Schalter an der Unterseite drücken, um den Motor mit Strom zu versorgen.
- Den Startknopf **1,5 bis 2 Sekunden (nicht länger als 4 Sekunden)** gedrückt halten. Der Motor startet.

Motor ausschalten

- Getriebe auf „P“ schalten und Feststellbremse anziehen.
- Den Not-Aus-Schalter an der Oberseite drücken, um die Stromzufuhr zum Motor zu unterbrechen.

Warnblinkschalter

Dieser Schalter nur im Notfall oder bei einer Panne verwenden.

- **Oberes Ende drücken:** Die vorderen und hinteren Blinker sowie die Begrenzungsleuchten blinken gleichzeitig.
- **Untere Seite drücken:** Die Warnblinkanlage wird ausgeschaltet.

Verwendung des Warnblinkschalters

Der **Warnblinkschalter** sollte in folgenden Situationen benutzt werden:

- Bei einem Notfall mit dem Fahrzeug oder in der Umgebung.
- Bei vorübergehendem Stillstand des Fahrzeugs.
- Bei einer Störung am Fahrzeug.
- In anderen Notfällen.

Fahrmodus-Wahlschalter

S - Sport-Modus: Erhöht Motordrehzahl, Motorleistung, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch.

E - Eco-Modus: Reduziert den Kraftstoffverbrauch und verbessert die Kraftstoffeffizienz.

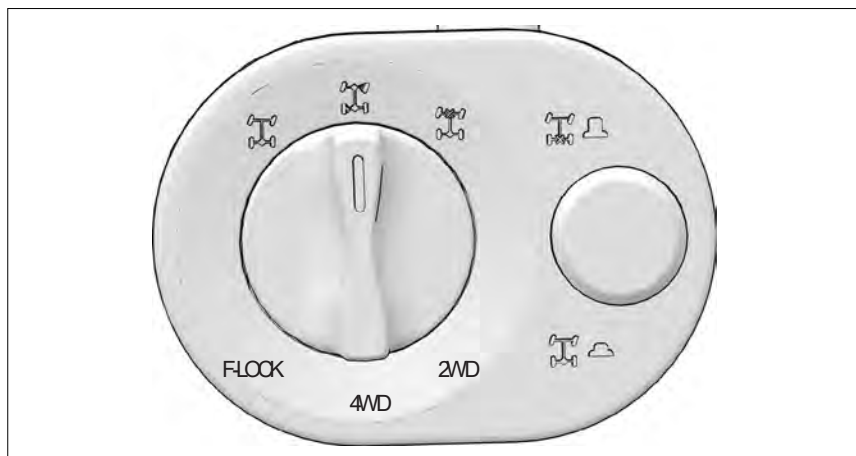
HINWEIS

Das Anfahren im Sportmodus wird nicht empfohlen.

Geschwindigkeits-Bypass-Schalter

Durch Gedrückthalten des Schalters wird die Geschwindigkeitsbegrenzung im 4WD-LOCK-Modus (30 km/h) aufgehoben.

2WD / 4WD-Umschalter



HINWEIS

Das Fahrzeug muss stehen, bevor der Schalter zwischen 2WD und 4WD umgeschaltet wird. Wird der Wechsel während der Fahrt durchgeführt, kann es zu mechanischen Schäden kommen.

Antriebsmodi

2WD (Hinterradantrieb)

- Wird der Schalter auf  gestellt, erscheint auf dem Display das Symbol „“.
- In diesem Modus wird das Fahrzeug ausschließlich über die Hinterräder angetrieben.
- Die Vorderräder werden nicht angetrieben.

4WD (Allradantrieb)

- Wird der Schalter auf  gestellt, erscheint im Display das Symbol „“.
- In diesem Modus werden alle vier Räder angetrieben.
- Geeignet für schlammiges, bergiges oder unebenes Gelände.

4WD-LOCK (Gesperrter Allradantrieb)

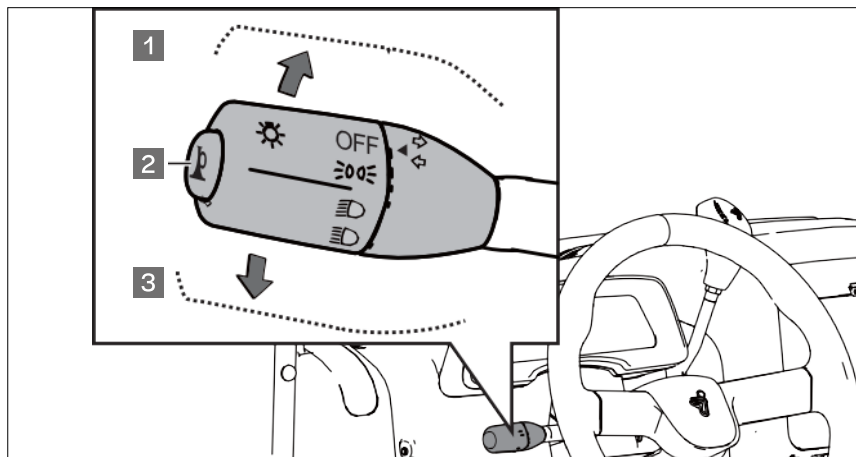
- Wird der Schalter auf  gestellt, erscheint das  Symbol auf dem Display.
- In diesem Modus werden alle vier Räder mit gleichmäßiger Kraft angetrieben.
- Zusätzlich drehen sich die vorderen linken und rechten Räder mit gleicher Geschwindigkeit.
- Dieser Modus ist hilfreich, um das Fahrzeug aus schwierigem Gelände zu befreien.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Modus kann durch gedrückt halten des Speed-Bypass-Schalters aufgehoben werden.

Hinterachs-Differentialsperre (falls vorhanden)

-  : Differentialsperre aus – die Hinterräder können sich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit drehen.
-  : Differentialsperre ein – die Hinterräder drehen sich mit gleicher Geschwindigkeit, um die Traktion zu verbessern.

Lenkstockscher

Blinkershalter (Kombischalter)

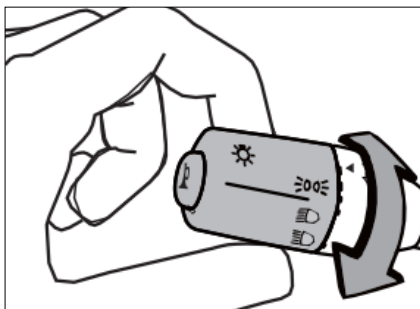


1. Rechts blinken: Hebel nach oben drücken - der rechte Fahrtrichtungsanzeiger leuchtet und die Kontrollleuchte im Display blinkt.
2. Links blinken: Hebel nach unten drücken - linker Fahrtrichtungsanzeiger leuchtet und Kontrollleuchte im Display blinkt.
3. Hupe: Durch Drücken des Schalters ertönt das Signalhorn.

Lichtschalter

Der Lichtschalter befindet sich am Ende des Hebels und kann durch Drehen betätigt werden:

- **Begrenzungsleuchten:** In dieser Stellung sind die vorderen Begrenzungsleuchten, die hinteren Begrenzungsleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.
- **Abblendlicht:** Durch Drehen des Schalters in diese Stellung werden die Scheinwerfer auf Abblendlicht geschaltet.
- **Fernlicht:** In dieser Stellung sind die Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet. Zusätzlich leuchtet die Fernlichtkontrollleuchte im Display.



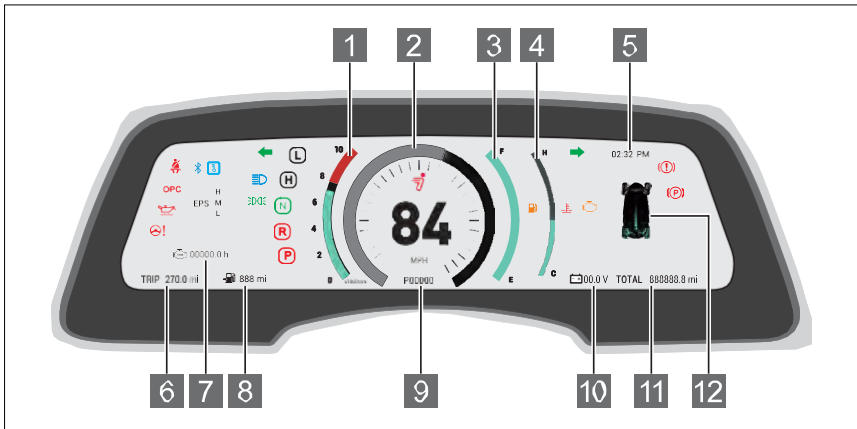
Kombiinstrument

Das Kombiinstrument liefert dem Fahrer wichtige Informationen über das Fahrzeug. Es ist wichtig, die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen, Warnleuchten und Display-Inhalte zu kennen, um den Fahrzeugstatus richtig einschätzen zu können.

HINWEIS

Das Kombiinstrument kann durch die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger beschädigt werden. Verwenden Sie kein Alkohol oder aggressive Reinigungsmittel, da diese die Oberfläche angreifen und das Display beschädigen können.

Anzeigen im Kombiinstrument



Die Kontroll- und Warnleuchten zeigen den Status verschiedener Fahrzeugsysteme an. In der Abbildung unten sind alle Leuchten dargestellt und nummeriert.

Beim Einschalten der Zündung („ON“) führt das Display einen Selbsttest durch, bei dem alle Kontroll- und Warnleuchten für ca. eine Sekunde aufleuchten.

Anzeigen und Funktionen des Displays

1. Drehzahlmesser

Zeigt die aktuelle Motordrehzahl (in 1000 U/min) an.

Skala: 0 ➔ 2000 ➔ 4000 ➔ 6000 ➔ 8000 ➔ 10000 U/min

2. Tachometer

Zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

3. Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank als Balkendiagramm an. Wenn der letzte Balken erlischt,

wird die Kraftstoffreserve erreicht und die Anzeige beginnt zu blinken ➔ sofort auftanken!

- **E** = Tank leer
- **F** = Tank voll

4. Kühlmitteltemperatur

Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur als Balkenanzeige.

- **C** = Kühlmittel kalt
- **H** = Kühlmittel heiß

5. Uhrzeit

Nach Verbindung mit der „Segway Powersports“-App wird die Uhrzeit automatisch mit der lokalen Zeit synchronisiert.

6. Tageskilometerzähler (TRIP)

Die Tageskilometer können nicht direkt über das Display zurückgesetzt werden. Dies muss über die „Segway Powersports“-App erfolgen.

7. Motorlaufzeit

Zeigt die insgesamt gelaufene Betriebszeit des Motors an.

8. Restreichweite

Zeigt die geschätzte verbleibende Kilometeranzahl an, die mit dem aktuellen Kraftstoffstand noch gefahren werden kann.

9. Fehlercode-Anzeige

Im Falle einer Störung wird hier der entsprechende Fehlercode angezeigt.

10. Batteriespannung

Zeigt die aktuelle Spannung der Fahrzeugbatterie an.

11. Gesamtfahrleistung

Zeigt die bisher insgesamt gefahrene Kilometeranzahl des Fahrzeugs an.

12. Anzeige des Antriebsmodus

Zeigt den aktuell gewählten Antriebsmodus an:

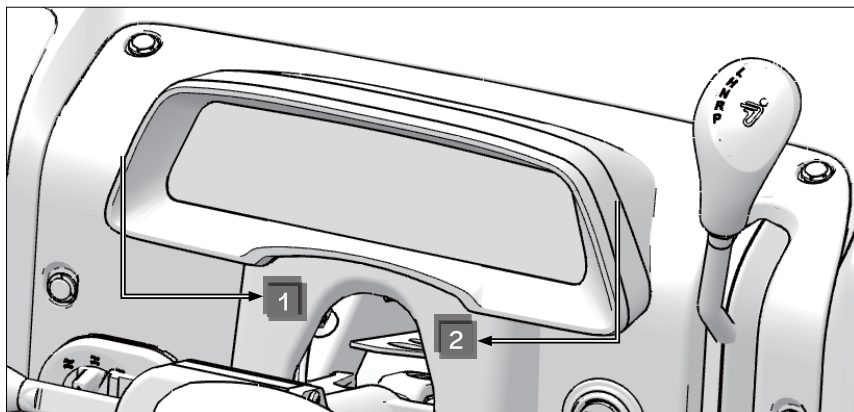
- **2WD (Hinterradantrieb)**
- **2WD-LOCK**
- **4WD (Allradantrieb)**
- **4WD-LOCK**

Kontroll- und Warnleuchten

Symbole	Beschreibung 1	Beschreibung 2
	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	"Diese Leuchte erinnert daran, dass alle Insassen einen Helm und den Sicherheitsgurt anlegen müssen, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird. Der Fahrersicherheitsgurt ist mit einer Sicherheitsgurtverriegelung ausgestattet. Ist der Gurt nicht angelegt, wird die Höchstgeschwindigkeit auf 24 km/h begrenzt."
OPC	Sitzbelegungssensor (OPC)	Wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ohne die Parkbremse zu betätigen, leuchtet diese Anzeige auf und ein Warnton ertönt.
	Öldruck-Warnleuchte	Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Öldruck zu niedrig ist.
	EPS-Warnleuchte (falls vorhanden)	Zeigt eine Fehlfunktion des elektrischen Lenksystems (EPS) an.
	Bremswarnleuchte	Leuchtet auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist oder eine Störung im Bremssystem vorliegt.
	Parkbremsenanzeige	Leuchtet auf, wenn die Parkbremse angezogen ist.
	Motorstörungsanzeige	"Diese Leuchte weist auf eine Störung im elektronischen Einspritzsystem (EFI) hin. Fahren Sie nicht weiter! Dies kann zu schweren Motorschäden führen."
	Kühlmittel-Temperaturwarnleuchte	"Zeigt an, wenn die Motorkühlmitteltemperatur zu hoch ist. Sobald die Anzeige aufleuchtet und ein Warnton ertönt, den Motor sofort abstellen und abkühlen lassen. Nach Erreichen der Normaltemperatur kann der Motor wieder gestartet werden."
	Blinker links	Leuchtet auf, wenn der linke Blinker aktiviert ist.
	Blinker rechts	Leuchtet auf, wenn der rechte Blinker aktiviert ist.
	Fernlichtanzeige	Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Symbole	Beschreibung 1	Beschreibung 2
	Begrenzungslicht-Anzeige	Zeigt an, dass Standlicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet sind.
	Bluetooth-Anzeige	Diese Leuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug über eine Bluetooth-Verbindung zur App kommuniziert.
	Fernsteuerungsanzeige	Leuchtet auf, wenn das Fahrzeug über die App per Fernstart aktiviert wurde.
	EPS-Modus-Anzeige (falls vorhanden)	"Zeigt den aktuellen EPS-Lenkmodus an: • M: Normalmodus – Durchschnittliche Lenkunterstützung • H: Komfortmodus – Überdurchschnittliche Lenkunterstützung (für geringe Geschwindigkeiten und enge Kurven) • L: Sportmodus – Geringe Lenkunterstützung (für höhere Geschwindigkeiten geeignet)"

Einstellungen der Bildschirmfunktionen

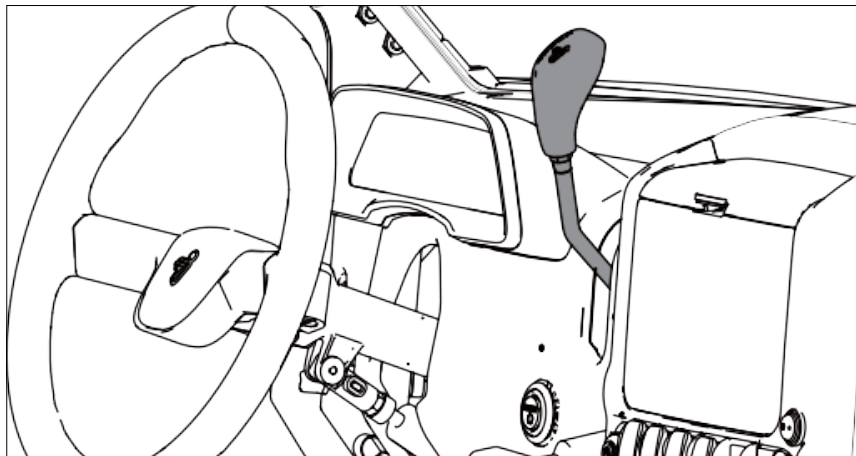


Einstelltasten:

1. Linke Einstelltaste
2. Rechte Einstelltaste

Funktion	Linke Taste	Rechte Taste	Anzeige
Einstellung der Display-Helligkeit	Kurz drücken		Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen (Standard: hellste Einstellung)
Tageskilometerzähler zurücksetzen	Lange drücken		Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
EPS-Umschaltung		Kurz drücken	EPS-Signal für Pegeländerung
Einheitenumschaltung metrisch/imperial		Lange drücken	Umschalten zwischen metrischen und imperialen Einheiten
Uhrzeit einstellen	Lange drücken	Lange drücken	Stunde blinkt
	Kurz drücken		Stunde +1
		Lange drücken	Stunde fortlaufend +1
	Kurz drücken		Minute blinkt
		Kurz drücken	Minute +1
		Lange drücken	Minute fortlaufend +1

Gangwahlhebel



Je nach Gangwahl ändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Nach dem Einlegen des gewünschten Ganges sollte die Ganganzeige im Kombiinstrument überprüft werden, um sicherzustellen, dass der richtige Gang eingelegt wurde.

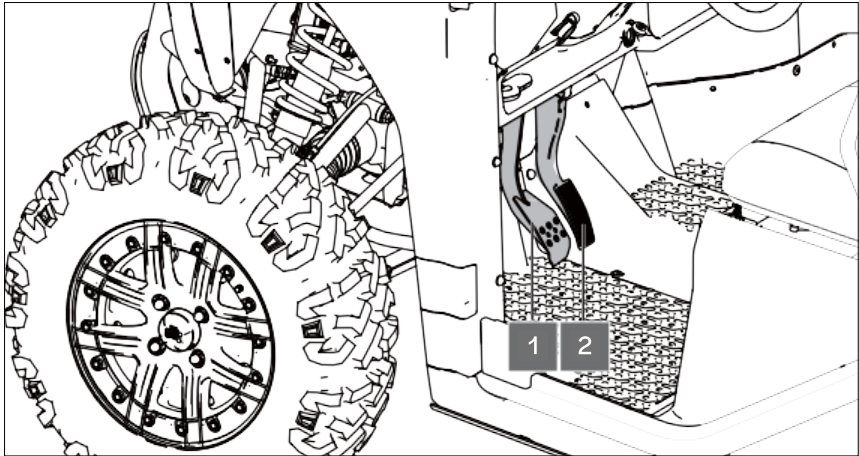
Gangpositionen:

- L – Niedrige Geschwindigkeit
- H – Hohe Geschwindigkeit
- N – Leerlauf
- R – Rückwärtsgang
- P – Parkstellung

ACHTUNG

- Die Schaltung kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt oder bei hoher Motordrehzahl der Gang gewechselt wird.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs muss der Gangwahlhebel auf „P“ gestellt und die Parkbremse angezogen werden.

Bremse und Gaspedal



Bremspedal

- Das Bremspedal (1) wird genutzt, um einen Gang zu wählen, die Geschwindigkeit zu reduzieren oder das Fahrzeug anzuhalten.
- Beim Starten des Motors muss das Bremspedal getreten werden.
- Zum Bremsen immer mit dem rechten Fuß auf das Pedal treten.
- Das Pedal kehrt durch eine Feder automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

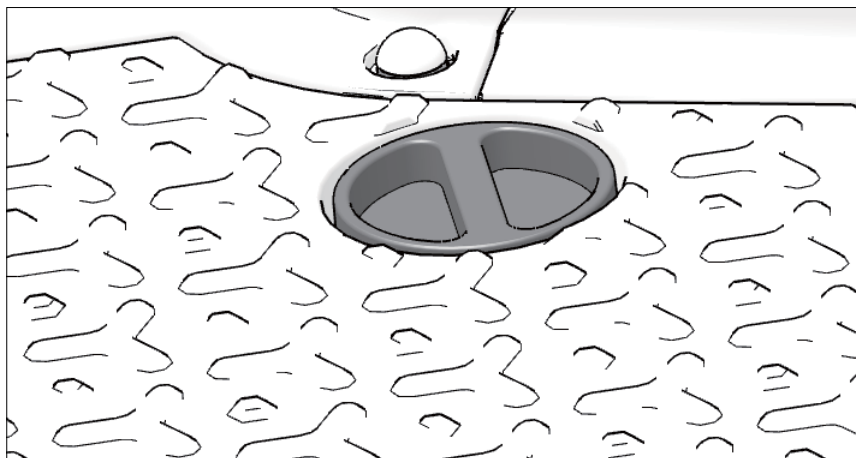
Gaspedal

- Das Gaspedal (2) steuert die Motorleistung und die Geschwindigkeit.
- Zum Beschleunigen oder Halten der Geschwindigkeit mit dem rechten Fuß das Pedal gedrückt halten.
- Zum Verlangsamen einfach den Fuß vom Gaspedal nehmen – es kehrt durch eine Feder automatisch in die Ausgangsposition zurück.
- Vor dem Starten des Motors prüfen, ob das Gaspedal einwandfrei zurückspringt.

ACHTUNG

Werden Bremse und Gaspedal gleichzeitig betätigt, kann dies die Motorleistung begrenzen.

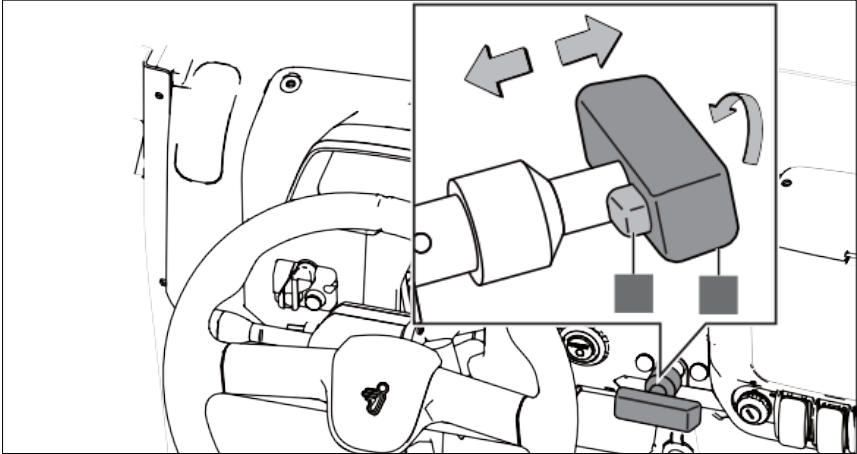
Ablasstopfen im Fußraum



Im Fahrer- und Beifahrerfußraum befinden sich Wasserablaufstopfen. Nach einer Wasserdurchfahrt oder nach der Reinigung des Fahrzeugs können die Stopfen herausgeschraubt werden, um das angesammelte Wasser abzulassen.

Parkbremse

Die Parkbremse muss immer angezogen werden, wenn der letzte Insasse das Fahrzeug verlässt.



Teile der Parkbremse:

1. Parkbremshebel
2. Entriegelungsknopf der Parkbremse

Anziehen der Parkbremse

- Fahrzeug auf einem sicheren Platz abstellen.
- Den T-förmigen Parkbremshebel greifen und zu sich ziehen.
- Den Fuß vom Bremspedal nehmen und prüfen, ob die Parkbremse das Fahrzeug hält.

Lösen der Parkbremse

- Den Fuß auf das Bremspedal setzen.
- Den Parkbremshebel leicht nach oben ziehen und dabei den Entriegelungsknopf mit dem Zeigefinger drücken.
- Den Hebel um 90° im Uhrzeigersinn drehen und anschließend nach unten drücken, bis die Bremse vollständig gelöst ist.

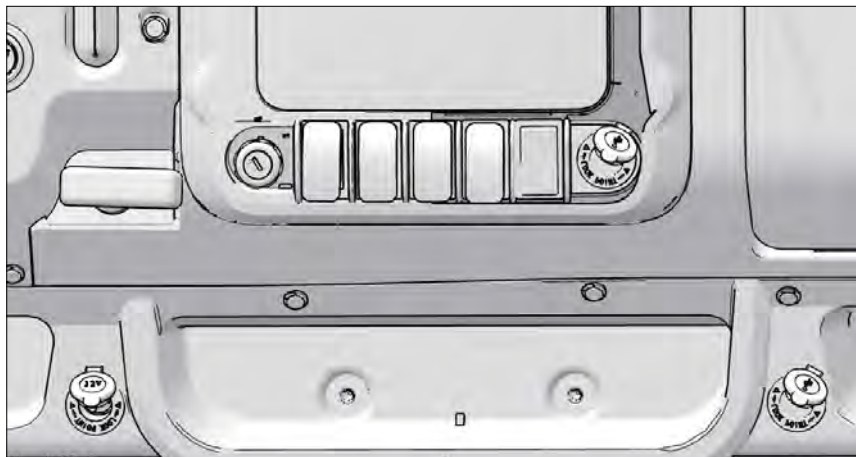
ACHTUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs muss die Parkbremse angezogen sein.

Steckdosen

12V-Steckdose und USB-Anschluss

Das Fahrzeug ist mit zwei 12V-Steckdosen ausgestattet. Diese befinden sich mittig an der Frontkonsole.



Die 12V-Steckdose kann für Zubehör mit einer maximalen Stromaufnahme von 10A verwendet werden.

Maximale Ausgangsleistung: 120 W

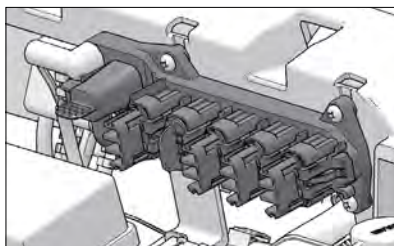
- Die Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung („ON“).

Stromverteiler

Unter der vorderen Wartungsklappe befindet sich ein Stromverteiler, der für zusätzliche elektrische Komponenten wie Scheibenwischer oder Audio-Systeme genutzt werden kann.

Abgesichert mit: 40 A

Maximale Ausgangsleistung: 150 W



Sitze

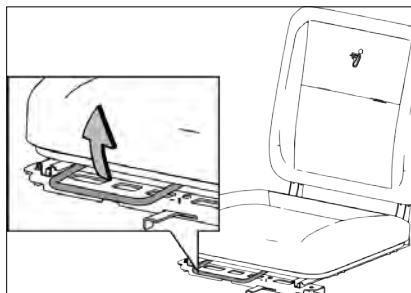
Fahrersitz

Fahrersitz einstellen

Vor der Fahrt sollte der Fahrersitz so eingestellt werden, dass der Rücken die Sitzlehne berührt, die Füße problemlos das Gas- und Bremspedal erreichen.

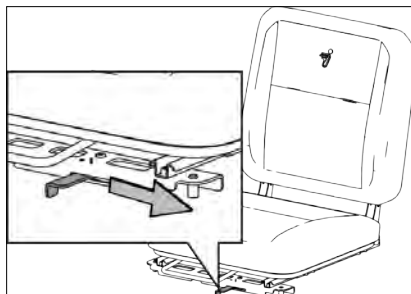
Zum Verstellen des Sitzes:

1. Den U-förmigen Hebel an der Vorderseite des Sitzes nach oben ziehen.
2. Den Sitz nach vorne oder hinten schieben, bis die gewünschte Position erreicht ist.
3. Den Hebel loslassen – der Sitz rastet automatisch ein.



Fahrersitz ausbauen

1. Den Sitzverriegelungsstift nach außen bewegen.
2. Den Sitz leicht nach vorne ziehen und den Kabelstecker unter dem Sitz lösen.
3. Den Sitz aus dem Fahrzeug entfernen.



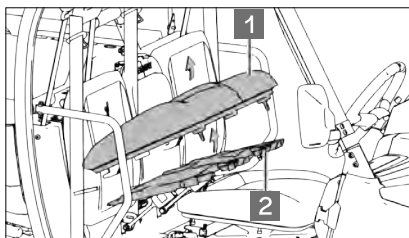
Fahrsitz einbauen

1. Den Kabelstecker unter dem Sitz verbinden.
2. Die hinteren Befestigungsbolzen in die vorgesehenen Haken einführen.
3. Den Sitz nach unten drücken, bis er sicher einrastet.
4. Nach dem Einbau prüfen, ob der Sitz fest eingerastet ist, um die Sicherheit des Fahrers zu gewährleisten.

Beifahrersitz

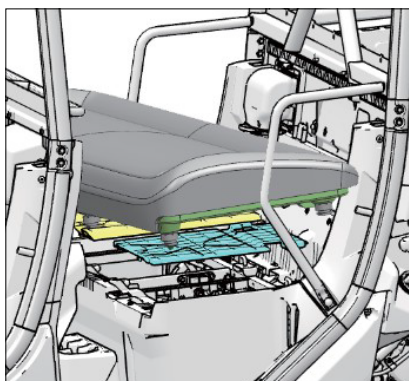
Beifahrersitz ausbauen

1. Die Vorderseite des Sitzes anheben und den Sitz aus dem Fahrzeug nehmen.
2. Unter dem Beifahrersitz befindet sich die Sitzabdeckung. Diese mit beiden Händen greifen, nach oben ziehen und entfernen.
3. Unter der Sitzabdeckung befinden sich die Batterie und ein Staufach.

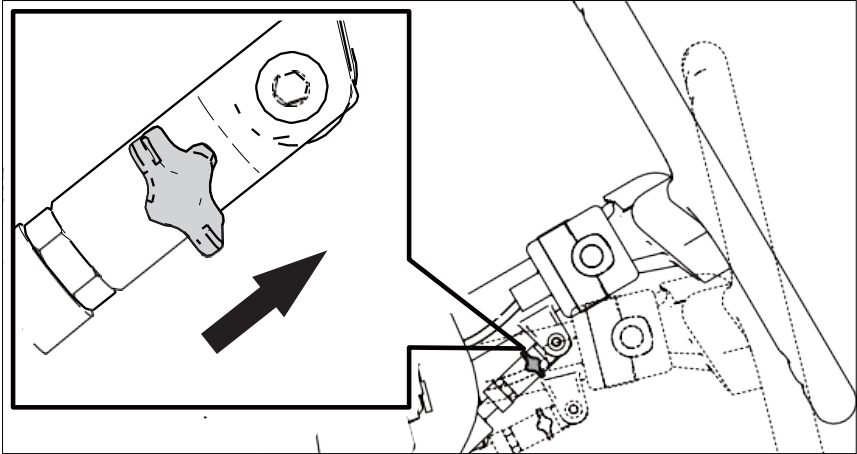


Hinterer Sitzbank ausbauen (Modell SGW1000F-U5)

1. Den Sitz an der Vorderseite kräftig nach oben ziehen und aus dem Fahrzeug entfernen.
2. Die darunterliegende Sitzabdeckung mit beiden Händen greifen und nach oben abnehmen.
3. Darunter befinden sich die Batterie und der Kraftstofftank.



Lenkrad



Das Lenkrad kann nach oben oder unten geneigt werden, um die bevorzugte Fahrposition des Fahrers einzustellen.

Einstellen des Lenkradwinkels

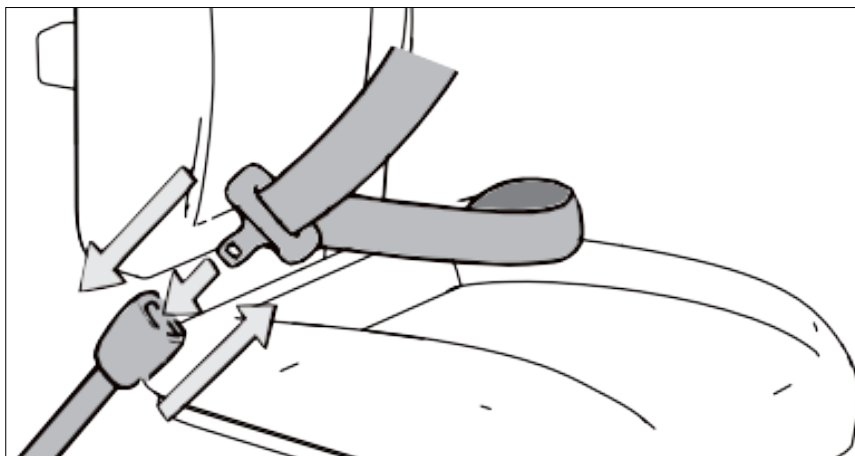
1. Den Verstellhebel der Lenksäule nach oben in Richtung Lenkrad ziehen und festhalten.
2. Das Lenkrad nach oben oder unten bewegen, bis eine angenehme Position erreicht ist.
3. Das Lenkrad festhalten und den Verstellhebel loslassen.
4. Nach der Einstellung prüfen, ob das Lenkrad fest sitzt.



WARNUNG

Das Lenkrad niemals während der Fahrt einstellen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Sicherheitsgurt



Legen Sie den Sicherheitsgurt sofort nach dem Einsteigen an. Er schützt Fahrer und Beifahrer und verringert das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erheblich.

Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an:

- Führen Sie den Schultergurt über die gesamte Schulter, ohne dass er am Hals scheuert oder von der Schulter rutscht.
- Den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüfte legen.
- Aufrecht mit dem Rücken an der Rückenlehne sitzen.
- Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.

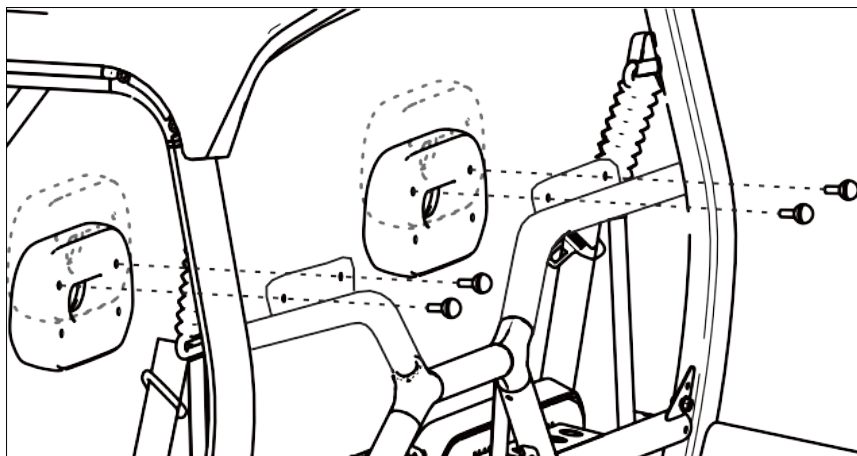
Zum Schließen den Gurt bis zum Einrasten ins Schloss einführen. Zum Lösen den Entriegelungsknopf drücken.

ACHTUNG

Vor jeder Fahrt ist der einwandfreie Zustand aller Sicherheitsgurte zu überprüfen.

- Schieben Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.
- Überprüfen Sie den Gurt auf Beschädigungen und wenden Sie sich im Falle einer Beschädigung an einen autorisierten Segway Powersports Händler.
- Entfernen Sie Schmutz und Ablagerungen mit Seifenlauge und Wasser. Verwenden Sie keine Bleichmittel, Farbstoffe oder scharfe Reinigungsmittel.

Kopfstützen



Einstellen der Kopfstützen

Die Kopfstütze des Sitzes ist höhenverstellbar.

- Wenn die obere Reihe der Arretierungslöcher benutzt wird, befindet sich die Kopfstütze in der unteren Position.
- Wenn die untere Reihe der Arretierungslöcher benutzt wird, befindet sich die Kopfstütze in der oberen Position.

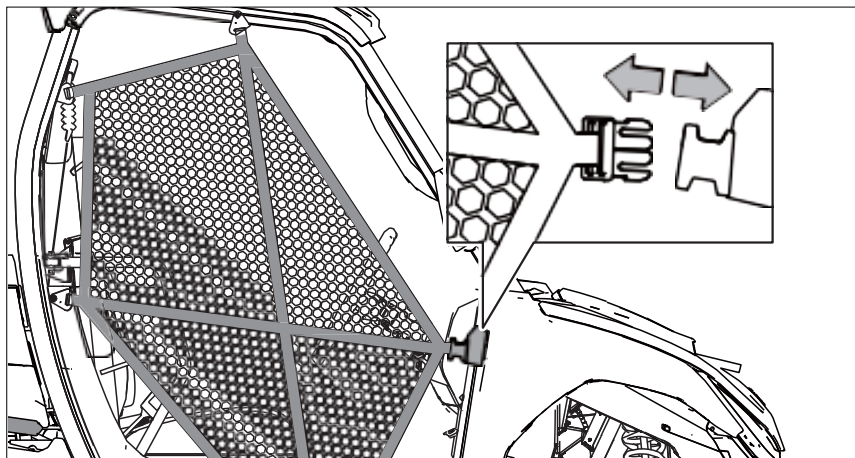
Türen und/oder Sicherheitsnetz

Je nach Ausstattung ist das Fahrzeug entweder mit einer Tür oder einem Sicherheitsnetz ausgestattet. Die Tür muss vor Fahrtantritt geschlossen und verriegelt werden. Andernfalls besteht bei einem Unfall oder Überschlag ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Vor jeder Fahrt sind folgende Teile auf Verschleiß oder Beschädigung zu überprüfen:

- Tür
- Türverriegelung
- Sicherheitsnetz und Verriegelung

Verschlossene oder beschädigte Teile müssen rechtzeitig ausgetauscht werden. Neue Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Segway Powersports Händler.

Sicherheitsnetz



Das Sicherheitsnetz wird an fünf Punkten befestigt:

- Die vordere Befestigung ist beweglich.
- Die anderen vier Befestigungen sind fest montiert und können nicht schnell entfernt werden.

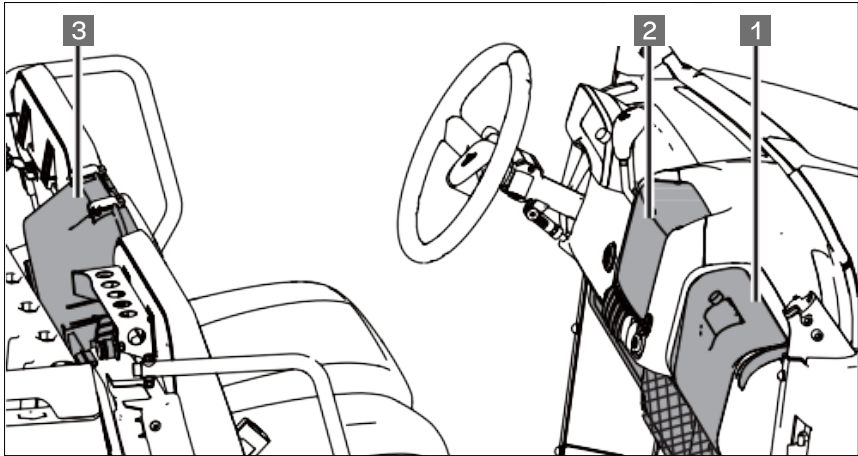
Sicherheitsnetz schließen

Stecken Sie den Verschluss des Sicherheitsnetzes in die Halterung, sobald Sie sich im Fahrzeug befinden.

Sicherheitsnetz öffnen

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die vordere Verriegelung des Sicherheitsnetzes lösen.

Ablagefächer



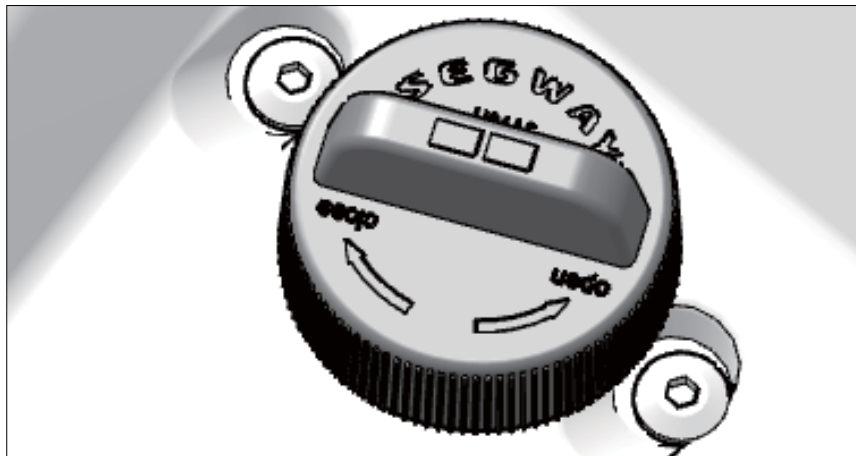
1. Handschuhfach
2. Ablagefach in der Mitte des Armaturenbretts (oder Touchscreen-Display, falls vorhanden)
3. Ablagefach in der Kopfstütze des Beifahrersitzes (nur bei Modell SGW1000F-U2)

Das Ablagefach in der Kopfstütze (3) kann entfernt werden, indem der obere Teil der Abdeckung eingedrückt und das Ablagefach nach oben herausgezogen wird. Um das Fach zu öffnen, die obere linke und rechte Haltetasche zusammendrücken.

WARNUNG

- Das Ablagefach immer geschlossen halten, wenn es nicht benutzt wird.
- Andernfalls können sich darin befindliche Gegenstände bei einem plötzlichen Brems- oder Lenkmanöver lösen und zu Verletzungen oder Unfällen führen.

Tankdeckel



Der Tankdeckel befindet sich vorne rechts am Fahrzeug.

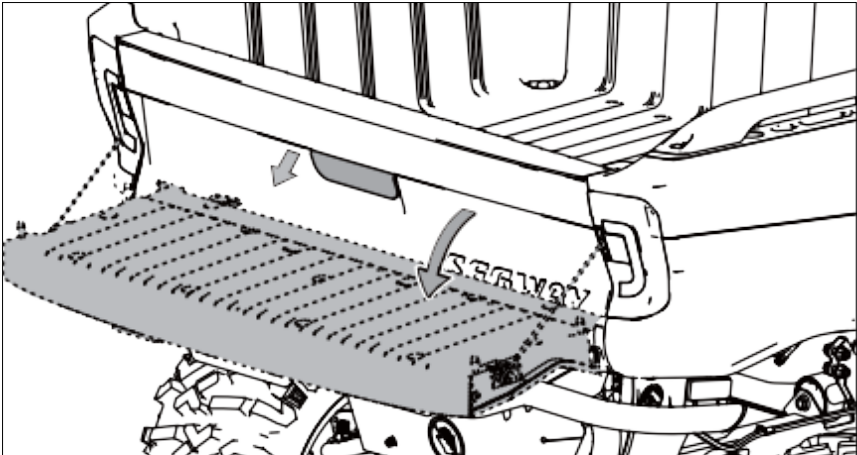
WARNUNG

- Tanken Sie immer die vorgeschriebene Kraftstoffsorte.
- Beim Tanken nicht rauchen, da Kraftstoffdämpfe leicht entzündlich sind und Brandgefahr darstellen.
- Kontakt mit Personen oder Gegenständen, die statische Elektrizität führen können, vermeiden, da sich diese entladen und den Kraftstoff entzünden können.
- Betanken Sie den Kraftstofftank nicht über die maximale Füllmenge hinaus.

Tankdeckel öffnen und schließen

1. Drehen Sie den Tankdeckel in Richtung „OPEN“ (siehe Markierung auf dem Tankdeckel).
2. Fahrzeug mit der vorgeschriebenen Kraftstoffsorte befüllen, jedoch nicht über die maximale Füllmenge hinaus.
3. Anschließend den Tankdeckel in Richtung „CLOSE“ drehen, bis er sicher verschlossen ist.

Heckklappe der Ladefläche



Zum Öffnen der Heckklappe den Griff an der Heckklappe betätigen. Dann die Heckklappe anheben und kräftig zudrücken. Ein hörbares „Klicken“ signalisiert, dass die Heckklappe verriegelt ist. Nach dem Schließen prüfen, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

- Keine Personen auf der Ladefläche transportieren.
- Überschreiten Sie beim Beladen nicht die maximale Tragfähigkeit der Ladefläche.

Elektronische Servolenkung (EPS)

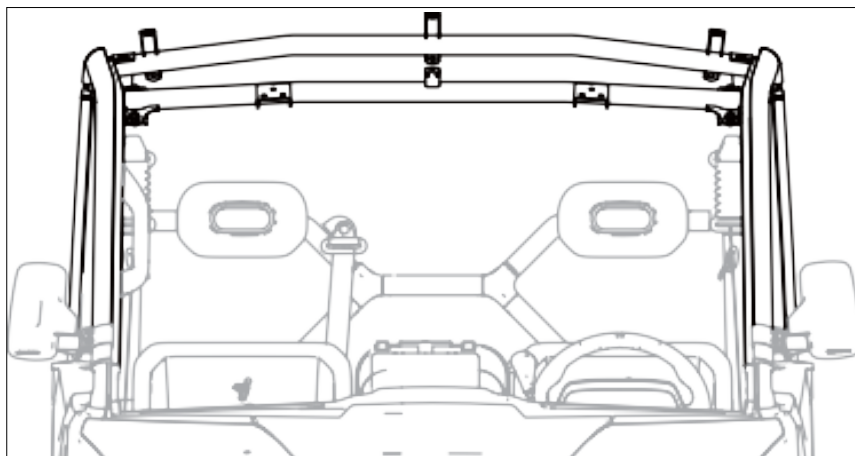
Wenn das Fahrzeug mit einer elektronischen Servolenkung (EPS) ausgestattet ist, beginnt diese zu arbeiten, sobald der Motor gestartet wird. Wird der Zündschlüssel in die Stellung „ON“ gedreht, wird die EPS aktiviert.

HINWEIS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die EPS-Warnleuchte kurz auf.

Wird der Zündschlüssel auf „OFF“ gedreht, schaltet sich das EPS-System ab. Leuchtet die EPS-Warnleuchte nach dem Starten des Motors weiter, liegt ein Fehler im EPS-System vor. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten Segway Powersports Händler.

Überrollschutzaufbau (ROPS)



Der Überrollschutz (ROPS) des Fahrzeugs erfüllt die Anforderungen der ISO-Norm 3471:2008 für Überrollsicherheit. Sollte der Überrollbügel beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Segway Powersports Händler für eine gründliche Inspektion oder einen Austausch.

Wichtiger Hinweis

Kein Schutzsystem kann vollständigen Schutz bei einem Überschlag garantieren. In Verbindung mit korrekt angelegten Sicherheitsgurten und geschlossenen Türen oder Sicherheitsnetzen kann der Überrollschutz jedoch das Risiko eines Herauskatapultierens verringern.

WARNUNG

Ein Fahrzeugüberschlag kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Vermeiden Sie deshalb Fahrmanöver, die ein Umkippen des Fahrzeugs begünstigen.

GRUNDLEGENDE FAHRHINWEISE

Dieser Abschnitt gibt Ihnen eine Einführung in die grundlegende Bedienung des Fahrzeugs, darunter das Starten und Stoppen, Fahrtechniken sowie wichtige Vorsichtsmaßnahmen für unterschiedliche Fahrbedingungen.

Auch wenn Sie bereits Erfahrung mit anderen straßenzugelassenen Fahrzeugen haben, sollten Sie sich Zeit nehmen, um sich mit der Bedienung dieses Fahrzeugs vertraut zu machen. Übungen auf ebenem und weitläufigem Gelände helfen Ihnen dabei, sich mit dem Fahrzeug vertraut zu machen.

WARNUNG

Wird das Fahrzeug vor Fahrtantritt nicht auf seinen betriebssicheren Zustand überprüft, erhöht sich das Unfallrisiko erheblich. Führen Sie deshalb vor jeder Fahrt die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Vorkontrolle durch. Beachten Sie auch die in der Betriebsanleitung angegebenen Wartungsintervalle und Wartungshinweise. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel.

Grundlagen des Fahrens

Verhaltensregeln auf Wegen und Pfaden

Nehmen Sie stets Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer. Halten Sie genügend Abstand zu anderen Fahrzeugen und signalisieren Sie entgegenkommenden Fahrern die Anzahl der Fahrzeuge in Ihrer Gruppe. Fahren Sie beim Anhalten Ihr Fahrzeug so weit wie möglich an den Wegrand, um anderen ausreichend Platz zum Vorbeifahren zu lassen.

Kenntnis der Fahrumgebung und rücksichtsvolles Fahren

Machen Sie sich mit den Gesetzen und Vorschriften vertraut, die für die Benutzung dieses Fahrzeugs in Ihrem Gebiet gelten. Respektieren Sie die Natur und fahren Sie nur in den dafür vorgesehenen Gebieten. Informationen über zugelassene Fahrgebiete erhalten Sie bei Ihrem Händler, örtlichen Offroad-Clubs oder den zuständigen Behörden. Helfen Sie mit, Wege für Freizeitfahrzeuge zu erhalten.

Einfahrzeit des Fahrzeugs

Hinweise zur Einfahrzeit

Die Einfahrzeit des Motors umfasst die ersten 6 Monate oder 1.000 km – je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.

Während dieser Zeit sind folgende Punkte zu beachten:

- Der Betrieb mit Vollgas ist zu vermeiden.
- Das Gaspedal ist nicht weiter als zu $\frac{3}{4}$ der maximalen Position zu drücken.
- Gleichmäßige Dauerbeschleunigungen sind zu vermeiden.

Ein sorgfältiges Einfahren des Motors und der Antriebskomponenten optimiert Leistung und Lebensdauer. Daher sind folgende Schritte zu beachten

Einfahrzeit der Bremsanlage

Die Bremsen müssen entsprechend der Einfahrwartungstabelle eingefahren werden, um ihre volle Wirkung zu entfalten. Starkes oder abruptes Bremsen in dieser Phase kann zu vorzeitigem Verschleiß der Bremsbeläge und Bremsscheiben führen.

HINWEIS

Während der Einfahrphase sind Vollgasfahrten, abrupte Beschleunigungen und gleichmäßige Dauerdrehzahlen zu vermeiden.

Einfahrzeit des Antriebsriemens (CVT-Riemen)

Ein richtig eingelaufener Antriebsriemen verlängert die Lebensdauer und verbessert die Leistung. Während der Einlaufphase sollte das Fahrzeug nur mit leichter Last und bei niedrigen Geschwindigkeiten betrieben werden. Starkes Beschleunigen und hohe Geschwindigkeiten sind zu vermeiden. Wenn der Antriebsriemen beschädigt ist, müssen alle Rückstände und Ablagerungen aus der Kupplung und dem Motorraum entfernt werden.

Fahrhinweise für neue Fahrer

1. Lesen und verstehen Sie die Bedienungsanleitung sowie alle Warn- und Hinweisaufkleber am Fahrzeug.
2. Führen Sie vor Antritt der Fahrt die Inspektion vor der Abfahrt durch.
3. Während der Einfahrzeit keine Lasten transportieren.
4. Einen Beifahrer erst nach einer Fahrzeit von mindestens zwei Stunden mitnehmen.
5. Wählen Sie ein offenes und geeignetes Gelände, um sich mit der Steuerung vertraut zu machen.
6. Stets Helm, Schutzbrille, Handschuhe, langärmelige Kleidung, lange Hosen, knöchelhohe Stiefel und Sicherheitsgurt tragen.

7. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz, legen Sie den Sicherheitsgurt an und schalten Sie das Getriebe auf „P“ (Parken).
8. Betätigen Sie das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse.
9. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs.
10. Schalten Sie in den niedrigsten Gang.
11. Überprüfen Sie die Umgebung und planen Sie Ihren Fahrweg.
12. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest, lösen Sie langsam die Bremse und geben Sie vorsichtig mit dem rechten Fuß Gas.
13. Fahren Sie zunächst langsam und üben Sie das Anfahren, Bremsen, Lenken und Rückwärtsfahren auf ebenem Untergrund.
14. Sobald Sie sicher fahren, beachten Sie die folgenden Punkte:
 - » Vermeiden Sie scharfe Kurven.
 - » Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen mit gedrücktem Gaspedal.
 - » Passen Sie Ihre Fahrweise Ihren Fähigkeiten und dem Gelände an.
 - » Vermeiden Sie Sprünge und riskante Fahrmanöver.

Fahren mit Beifahrern

1. Lesen Sie die Anweisungen für neue Fahrer durch.
2. Führen Sie die Vorfahrtprüfung durch.
3. Transportieren Sie nicht mehr als einen Passagier in einem Zweisitzer.
4. Alle Mitfahrer müssen aufrecht sitzen, die Füße flach auf den Boden stellen und sich mit den Händen am Haltegriff festhalten.
5. Fahrer und Beifahrer müssen Helm, Schutzbrille, Handschuhe, langärmelige Kleidung, lange Hosen, knöchelhohe Stiefel und Sicherheitsgurte tragen.
6. Der Beifahrer darf nur auf dem vorgesehenen Sitz Platz nehmen.
7. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie abrupte Fahrmanöver.
8. Das Fahrverhalten kann sich durch Beifahrer oder Gepäck verändern. Planen Sie einen längeren Bremsweg ein.

Starten des Fahrzeugs

1. Betätigen und Halten Sie das Bremspedal.
2. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung „ON“.
3. Den Anlasserknopf 1,5 bis 2 Sekunden (nicht länger als 4 Sekunden) drücken, um den Motor zu starten.

Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Fahrzeugs, dass Sie die vorgeschriebene Schutzkleidung tragen, dass die Türen geschlossen sind und dass Fahrer und Beifahrer angeschnallt sind.

Bremsen des Fahrzeugs

1. Fuß vollständig vom Gaspedal nehmen.
2. Betätigen Sie das Bremspedal gleichmäßig und mit ausreichendem Druck.
3. Üben Sie das Anfahren und Bremsen, bis Sie mit der Steuerung vertraut sind.

HINWEIS

Bei vollständigem Loslassen des Gaspedals und Absinken der Motordrehzahl in den Leerlaufbereich ist die Motorbremse nicht wirksam.

Fahren auf rutschigem Untergrund

Beim Fahren auf nassen Wegen, auf losem Schotter oder bei Glatteis sind folgende Hinweise zu beachten:

1. Vermeiden Sie extrem unebenes, rutschiges oder loses Gelände.
2. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie auf rutschigem Untergrund fahren.
3. Schalten Sie den Allradantrieb (4WD) ein, bevor die Räder die Traktion verlieren.
4. Bleiben Sie aufmerksam und vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, die zum Schleudern führen können.
5. Wenn Sie ins Schleudern geraten, lenken Sie in die Richtung, aus der Sie schleudern. Betätigen Sie niemals abrupt die Bremse.

HINWEIS

Wenn die Räder durchdrehen, lassen Sie sie zuerst zum Stillstand kommen, bevor Sie den 4WD-Modus aktivieren.

Durchfahren von Wasser

Ihr Fahrzeug kann bis zu einer empfohlenen maximalen Wassertiefe, die der Höhe des Fahrzeugbodens entspricht, gefahren werden. Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Prüfen Sie vor der Durchfahrt die Wassertiefe und die Strömung.
2. Wählen Sie eine Stelle mit sanft abfallenden Ufern.
3. Meiden Sie tiefes oder schnell fließendes Wasser.
4. Stellen Sie nach dem Verlassen des Wassers die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen sicher, indem Sie sie mehrmals leicht betätigen, während Sie langsam fahren. Die entstehende Reibung hilft, die Bremsbeläge zu trocknen.
5. Falls das Passieren von Wasser über Unterbodenhöhe unvermeidlich ist:
 - » Fahren Sie langsam und achten Sie auf Steine oder Hindernisse.

- » Verteilen Sie Ihr Gewicht gleichmäßig und vermeiden Sie abrupte Bewegungen.
- » Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliche Lenkbewegungen, Stops oder abrupte Gasstöße.

HINWEIS

- **Schwere Motorschäden können auftreten, wenn das Fahrzeug nach der Wasserfahrt nicht gründlich überprüft wird. Führen Sie die in der Wartungstabelle angegebenen Kontrollen durch. Besonders zu beachten sind Motoröl, Getriebeöl, Antriebsflüssigkeit und alle Schmierstellen.**
- **Wenn das Fahrzeug während oder nach der Wasserfahrt ins Wasser gekippt oder umgefallen ist oder der Motor ausgefallen ist, muss vor der Wiederinbetriebnahme eine Wartung durchgeführt werden. Diese Wartung kann von Ihrem Händler durchgeführt werden. Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug sofort zum Händler zu bringen, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt „Eintauchen des Fahrzeugs“ in diesem Handbuch und lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich warten.**

Überfahren von Hindernissen

Beachten Sie folgende Hinweise beim Überfahren von Hindernissen:

1. Erkunden Sie neue Fahrgebiete vorher auf mögliche Hindernisse.
2. Achten Sie auf Bodenwellen, Schlaglöcher und andere Unebenheiten.
3. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie sich einem Hindernis nähern, und seien Sie bremsbereit.
4. Überfahren Sie keine großen Hindernisse wie große Steine oder umgestürzte Baumstämme.
5. Lassen Sie den Beifahrer absteigen, bevor Sie ein Hindernis überqueren, das einen Sturz oder ein Umkippen des Fahrzeugs verursachen könnte.

Rückwärtsfahren

Beachten Sie folgende Hinweise beim Rückwärtsfahren:

1. Vergewissern Sie sich immer, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug befinden.
2. Nur leicht und nie plötzlich beschleunigen.
3. Fahren Sie das Fahrzeug langsam rückwärts.
4. Zum Anhalten die Bremse leicht betätigen.
5. Vermeiden Sie das Fahren enger Kurven.

Bergauffahren

Das Bremsverhalten und die Fahrzeugkontrolle sind im hügeligen Gelände stark beeinträchtigt. Eine falsche Fahrweise kann zu Kontrollverlust oder Überschlag führen. Bitte beachten Sie beim Bergauffahren folgende Hinweise:

1. Schalten Sie vor dem Befahren einer Steigung den Allradantrieb (4WD) ein (falls vorhanden).
2. Fahren Sie immer geradeaus.
3. Prüfen Sie vor dem Befahren eines Hanges sorgfältig das Gelände. Vermeiden Sie Steigungen mit extrem rutschigem oder losem Untergrund.
4. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und dosiertem Gaseinsatz. Vermeiden Sie abrupte Gasstöße.
5. Nie mit hoher Geschwindigkeit über die Kuppe eines Hügels fahren, da sich auf der anderen Seite Hindernisse, ein steiler Abhang oder andere Fahrzeuge oder Personen befinden können.

Bergabfahren

Beachten Sie folgende Hinweise beim Bergabfahren:

1. Vermeiden Sie zu steile Hänge.
2. Schalten Sie vor der Abfahrt den Allradantrieb (4WD) ein (falls vorhanden).
3. Fahren Sie möglichst gerade bergab, um ein Kippen des Fahrzeugs zu vermeiden. Seitliches Befahren von Hängen kann das Fahrzeug stark zur Seite neigen.
4. Geschwindigkeit reduzieren.
5. Bremsen Sie leicht, um die Geschwindigkeit weiter zu reduzieren.

Fahren am Hang (Schrägfahrt)

Das Fahren am Hang wird nicht empfohlen. Eine falsche Fahrweise kann zum Verlust der Kontrolle oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Vermeiden Sie das Befahren von Hängen, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist. Wenn das Befahren eines Hanges unvermeidlich ist, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Geschwindigkeit reduzieren.
- Mit äußerster Vorsicht fahren.
- Vermeiden Sie es, einen steilen Hang zu überqueren.

Parken am Hang

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Parken an Steigungen. Wenn es nicht anders geht, befolgen Sie die folgenden Schritte:

- Motor abstellen.
- Den Wählhebel auf PARK stellen.
- Feststellbremse anziehen.
- Sichern Sie die Hinterräder talseitig mit einem Unterlegkeil.

Parken des Fahrzeugs

1. Das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen. Wenn Sie in einer Garage oder einem geschlossenen Raum parken, achten Sie darauf, dass dieser gut belüftet ist. Das Fahrzeug darf sich nicht in der Nähe von offenen Flammen oder Funkenquellen (z. B. Gasheizungen mit Zündflamme) befinden.
2. Schalten Sie den Wählhebel in die Stellung PARK.
3. Den Motor abstellen.
4. Betätigen der Feststellbremse (falls vorhanden).
5. Lassen Sie das Bremspedal langsam los und vergewissern Sie sich, dass das Getriebe in PARK-Stellung eingearastet ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
6. Zur Vermeidung unbefugter Benutzung den Zündschlüssel abziehen.

Parken des Fahrzeugs

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Abstellen in einer Garage oder einem geschlossenen Raum für gute Belüftung sorgen und das Fahrzeug von offenem Feuer oder Funkenquellen (z. B. Geräte mit Zündflamme) fernhalten.
2. Getriebe in Parkstellung („P“) schalten.
3. Motor abstellen.
4. Bremspedal langsam loslassen und vor Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung „P“ befindet.
5. Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern.

Transport von Ladung

WARNUNG

Eine Überladung des Fahrzeugs oder eine unsachgemäße Verladung kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu einem Kontrollverlust oder einer instabilen Bremsleistung führen. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise beim Transport von Ladung:

- Überschreiten Sie niemals die angegebene Zuladung des Fahrzeugs.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und halten Sie einen größeren Bremsweg ein, wenn Sie Ladung transportieren.
- Berücksichtigen Sie bei der Gewichtsrechnung das Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer(n), Zubehör sowie die Ladung auf Gepäckträgern oder auf der Ladefläche. Das Gesamtgewicht darf die maximale Zuladung des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- Platzieren Sie die Ladung auf der Ladefläche so weit vorne und so tief wie möglich.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und die transportierte Last an unebenes oder hügeliges Gelände an, um die Fahrstabilität zu gewährleisten.
- Fahren Sie beim Transport von Ladung mit besonderer Vorsicht.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und verwenden Sie den niedrigsten verfügbaren Gang.
- Sichern Sie die gesamte Ladung vor der Fahrt! Ungesicherte Ladung kann das Fahrverhalten destabilisieren und zu einem Kontrollverlust führen.
- Transportieren Sie bitte nur stabile und sicher befestigte Ladung. Wenn die Ladung nicht mittig platziert werden kann, sichern Sie sie besonders gut und fahren Sie mit erhöhter Vorsicht. Schwere Ladung kann Brems- und Lenkprobleme verursachen. Bremsen Sie vorsichtig und meiden Sie Geländebedingungen, die ein Rückwärtsfahren bergab erfordern könnten.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Ladung über die Seiten des Gepäckträgers hinausragt, da dies die Stabilität und Manövrierfähigkeit beeinträchtigen und das Risiko eines Überschlags erhöhen kann.
- Überschreiten Sie niemals die empfohlenen Geschwindigkeiten.
 - » Beim Ziehen einer Last auf einer ebenen Grasfläche maximal 16 km/h (10 mph).
 - » In unebenem Gelände, bei Kurvenfahrten oder beim Befahren von Steigungen und Gefällen maximal 8 km/h (5 mph).
- Die maximale Nutzlast des Fahrzeugs darf keinesfalls überschritten werden.
 - » Es wird empfohlen, die Geschwindigkeit zu reduzieren, sanft in Kurven zu fahren und einen größeren Bremsweg einzuhalten.
 - » Personen dürfen nicht auf der Ladefläche transportiert werden, da ein Mitfahrer herausfallen oder mit beweglichen Fahrzeugteilen in Kontakt kommen könnte.

 WARNUNG

- Die maximale Nutzlast des Fahrzeugs darf keinesfalls überschritten werden.
 - » Es wird empfohlen, die Geschwindigkeit zu reduzieren, sanft in Kurven zu fahren und einen größeren Bremsweg einzuhalten.
 - » Personen dürfen nicht auf der Ladefläche transportiert werden, da ein Mitfahrer herausfallen oder mit beweglichen Fahrzeugteilen in Kontakt kommen könnte.

Ihr Fahrzeug ist für bestimmte Zuladungen und Anhängelasten ausgelegt. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zum Bremsen ein, wenn Sie Ladung transportieren. Platzieren Sie die Last mittig und so tief wie möglich auf der Ladefläche. Bei Fahrten in unebenem oder hügeligem Gelände sollten sowohl die Geschwindigkeit als auch die Ladung reduziert werden. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Ladung über die Seiten der Ladefläche hinausragt. Lesen und beachten Sie stets die Warnhinweise zur Lastverteilung auf den Warntafeln und in diesem Handbuch. Überschreiten Sie niemals die für Ihr Fahrzeug angegebenen Höchstlasten.

Haltbarkeit des CVT-Riemens

Um die Lebensdauer des Riemens zu verlängern, sollte bei schwerer Beladung oder beim Ziehen eines Anhängers immer in einen niedrigen Gang geschaltet werden.

Anhängerbetrieb

Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs sind die folgenden Hinweise zu beachten:

1. Die maximale Stützlast auf der Anhängerkupplung darf 110 kg nicht überschreiten.
2. Beim Abschleppen eines defekten Fahrzeugs muss sich dessen Getriebe in Neutralstellung befinden. Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt 16 km/h.
3. Durch das Ziehen eines Anhängers verlängert sich der Bremsweg. Fahren Sie nicht schneller als 16 km/h.
4. Überschreiten Sie niemals die für Ihr Fahrzeug empfohlene Anhängelast.
5. Befestigen Sie den Anhänger nur an der dafür vorgesehenen Anhängerkupplung. Das Befestigen an anderen Fahrzeugteilen kann zum Verlust der Lenkfähigkeit führen.
6. Die Gesamtlast (Fahrer, Zubehör, Ladung und Stützlast der Anhängerkupplung) darf die maximale Zuladung des Fahrzeugs nicht überschreiten.

 WARNUNG

Eine unsachgemäße Anhängelast kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs negativ beeinflussen und zu Kontrollverlust oder instabilem Bremsverhalten führen.

Maximale Zuladung

Überschreiten Sie niemals die maximale Zuladung des Fahrzeugs.

Fahrzeugmodell	SGW1000F-U2	SGW1000F-U5
Maximale Fahrzeugzuladung	680 kg	580 kg
Maximale Zuladung der Ladefläche	350 kg	205 kg
Maximale ungebremste Anhängelast	400 kg	400 kg
Maximale ungebremste Stützlast	110 kg	110 kg
Maximale auflaufgebremste Anhängelast	700 kg	700 kg
Maximale auflaufgebremste Stützlast	110 kg	110 kg

WARNUNG

- Ist das Fahrzeug mit Komfortstoßdämpfern ausgestattet, darf nicht mehr als die Hälfte der maximalen Fahrzeugzuladung bzw. maximalen Ladeflächenzuladung transportiert werden.
- Wird mehr als die Hälfte der maximalen Zuladung transportiert, müssen die von Segway empfohlenen Laststoßdämpfer verwendet werden.

Entleeren der Ladefläche

Zum Entleeren der Ladefläche gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Entladen oder kippen Sie die Ladefläche niemals auf einer schrägen Fläche.
2. Betätigen Sie die Fußbremse.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „Aus“.
5. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus.
6. Achten Sie darauf, dass die Ladung gleichmäßig verteilt ist oder sich möglichst weit vorne in der Ladefläche befindet.

WARNUNG

- Befindet sich die Ladung hauptsächlich im hinteren Bereich der Ladefläche, kann diese beim Betätigen des Entriegelungshebels unkontrolliert kippen und schwere Verletzungen verursachen.
- Betätigen Sie den Kipphebel niemals, ohne vorher sicherzustellen, dass die Ladung gleichmäßig verteilt oder nach vorne verlagert ist.

7. Öffnen Sie die Verriegelungen der Heckklappe.
8. Stellen Sie sich zur Seite und ziehen Sie den Entriegelungshebel der Ladefläche nach oben.
9. Heben Sie die Ladefläche an, um die Ladung zu entleeren.
10. Senken Sie die Ladefläche wieder ab und drücken Sie sie nach unten, bis sie sicher einrastet.
11. Schließen Sie die Heckklappe und verriegeln Sie beide Verschlüsse.

WARNUNG

- **Das Fahren mit angehobener Ladefläche kann zu schweren Verletzungen führen!**
- **Die Ladefläche kann sich unerwartet absenken und Fahrer oder Beifahrer verletzen.**
- **Die Hinterräder könnten gegen die angehobene Ladefläche schlagen, was zu Schäden am Fahrzeug und einer gefährlichen Fahrsituation führt.**
- **Fahren Sie niemals mit angehobener Ladefläche!**

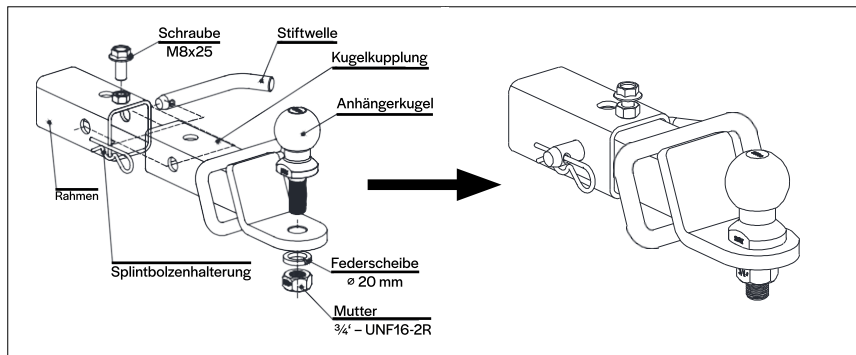
Richtlinien für die Beladung

Beim Transport von Lasten sind folgende Hinweise zu beachten:

1. Das auf den Sicherheits- und Warnaufklebern und in dieser Betriebsanleitung angegebene zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.
2. Transportieren Sie keine Personen auf der Ladefläche.
3. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle transportierten Gegenstände sicher befestigt sind.
4. Sie Fahrten an steilen Hängen, wenn Sie eine Last transportieren oder einen Anhänger ziehen.
5. Verwenden Sie einen niedrigen Gang, wenn Sie schwere Lasten transportieren.
6. Fahren Sie mit beladenem Fahrzeug äußerst vorsichtig.

Anhängerbetrieb

Die Anhängerkupplung ist ein abnehmbares Bauteil und kann entfernt werden, wenn sie nicht benötigt wird. Beachten Sie, dass das Eigengewicht der Anhängerkupplung nicht in das zulässige Anhängergewicht eingerechnet wird.

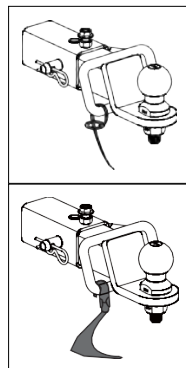


- Das Gesamtgewicht von Fahrer, Zubehör, Ladung und Anhänger darf die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs nicht überschreiten.

Befestigung des Sicherungsseils

Wenn an der Anhängerkupplung eine Befestigungsöse vorhanden ist, gibt es zwei Möglichkeiten, das Sicherungsseil zu befestigen:

- Das Kabel durch die vorgesehene Befestigungsstelle führen und einhaken.
- Das Seil direkt in die Befestigungsstelle einhaken. Diese Methode darf jedoch nur angewendet werden, wenn der Hersteller des Anhängers dies ausdrücklich zulässt, da der Haken möglicherweise nicht stabil genug ist.



Seilwinde

Bedienung der Seilwinde

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Seilwinde ausgestattet ist, lesen Sie bitte diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch, um sich mit den relevanten Sicherheitsmaßnahmen und Bedienungshinweisen vertraut zu machen.

WARNUNG

Der Benutzer muss die Bedienungsanleitung und die Warnhinweise in diesem Handbuch vollständig lesen und verstehen. Nichtbeachtung kann zu erheblichen Sachschäden oder schweren Verletzungen führen.

- Personen unter 16 Jahren dürfen die Seilwinde nicht bedienen.
- Achten Sie vor und während des Betriebes auf die Sicherheit und die Umgebungsbedingungen im Arbeitsbereich der Seilwinde.
- Überlasten Sie die Winde nicht. Verwenden Sie nur Geräte, die für die maximale Seilzugkraft ausgelegt sind.
- Wir empfehlen die Verwendung eines Umlenkblocks, um die Belastung der Winde, des Seils und der Batterie zu verringern. Bei Verwendung eines Doppelleiters muss die Tragfähigkeit des Umlenkblocks mindestens das Doppelte der maximalen Seilzugkraft der Winde betragen.
- Lassen Sie die Winde nicht über längere Zeit unter hoher Last laufen. Elektroseilwinden sind für den gelegentlichen Einsatz konzipiert und dürfen nicht dauerhaft betrieben werden. Nicht länger als eine Minute am Stück ziehen. Wenn der Motor sehr heiß wird, den Betrieb unterbrechen und die Winde einige Minuten abkühlen lassen.
- Das Seil muss mindestens fünf Windungen auf der Seiltrommel verbleiben, um eine sichere Belastung zu gewährleisten.
- Vermeiden Sie extreme Zugwinkel, da sich das Seil sonst einseitig auf der Trommel aufwickelt, was zu Schäden am Seil oder an der Winde führen kann.
- Beachten Sie, dass die maximale Zugkraft der Winde für die erste Seillage auf der Trommel angegeben ist. Eine Überschreitung kann zu Schäden führen.
- Hängen Sie das Seil niemals direkt in sich selbst ein, da dies das Seil beschädigen kann. Verwenden Sie stattdessen einen geeigneten Baumschutzgurt.
- Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme, dass die Winde sicher am Fahrzeug oder an der Halterung befestigt ist.
- Prüfen Sie das Seil vor dem Ziehen schwerer Lasten auf Knicke und ungleichmäßige Wicklungen. Das Seil sollte unter einer Last von ca. 100 kg gleichmäßig gespannt sein.
- Beim Ziehen einer Last sollte das Seil in der Nähe des Hakens mit einer Schutzabdeckung versehen werden, um das Risiko eines Seilrisses zu minimieren und Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie die Winde nicht zum Bewegen schwerer Gegenstände, da dies zu einer Überlastung und Beschädigung des Seils führen kann.

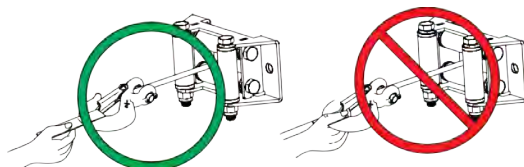
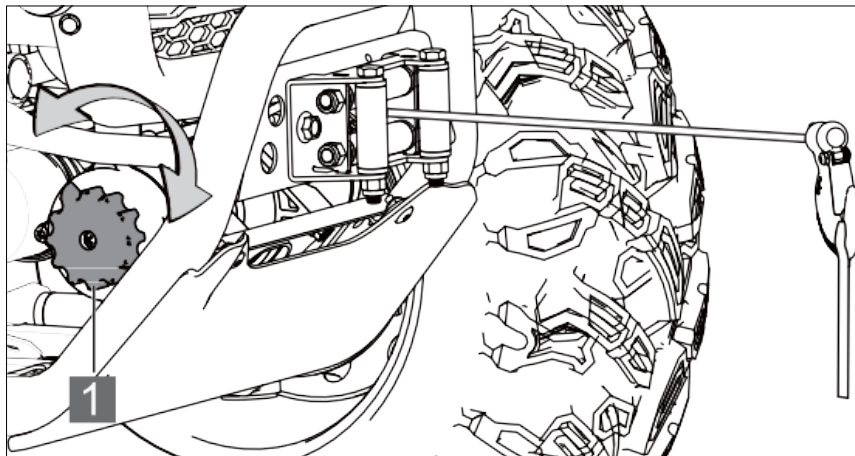
- Halten Sie sich von Gefahrenbereichen fern. Während des Betriebs sind dies insbesondere die Seiltrommel, die Umlenkrolle, das Seil, der Haken und der Motor.
- Niemals in die Nähe des gespannten Seils treten oder es überqueren.
- Beim Ziehen einer Last muss das Fahrzeug im Leerlauf sein, die Bremse muss angezogen sein und unter die Räder müssen Unterlegkeile gelegt sein. Der Motor sollte laufen, um die Batterie zu laden. Verwenden Sie die Winde niemals, wenn die Batteriespannung zu niedrig ist.
- Niemals die Stromversorgung unterbrechen, solange eine Last an der Winde hängt.
- Nach dem Gebrauch das Seil sofort entlasten und nicht unnötig straffen.
- Während des Betriebs Abstand zu Winde, Seil und Haken halten.
- Kontrollieren Sie regelmäßig Winde, Seil und Haken auf Verschleiß oder Drahtbrüche. Beim Umgang mit dem Seil immer dicke Lederhandschuhe tragen und das Seil nicht durch die Hände gleiten lassen.
- Starke Beschädigungen wie gequetschte, abgeknickte oder verschlissene Seilbereiche reduzieren die Tragfähigkeit erheblich. Ein beschädigtes Seil muss ersetzt und mit einer Last von ca. 45 kg neu aufgerollt werden.
- Vor dem Herausziehen ist das Kupplungssystem der Winde zu lösen und das Seil mit Hilfe des Hakens herauszuziehen. Nicht mit den Fingern ziehen.
- Das Seil beim Aufwickeln unter leichter Spannung halten, damit es sauber auf der Trommel liegt.
- Bedienen Sie die Winde niemals unter Einfluss von Alkohol oder Drogen. Bei Problemen sofort die Batterie abklemmen und die Winde sorgfältig überprüfen.
- Stets Schutzbrille, isolierte Arbeitskleidung, rutschfeste Schuhe, Kopfbedeckung und dicke Lederhandschuhe tragen. Lange Haare unter einer Mütze zusammenbinden und Schmuck ablegen.
- Starten Sie den Motor, bevor Sie die Winde benutzen, und schalten Sie das Getriebe auf „N“.
- Die Winde verbraucht während des Betriebs Strom. Treten Sie daher leicht auf das Gaspedal, um die Batterie zu entlasten.
- Treten während des Betriebes ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen auf, ist der Betrieb sofort einzustellen.
- Nach dem Einsatz die Steuerung von der Winde entfernen.

 WARNUNG

- **Beim Auf- und Abrollen des Seiles müssen an beiden Enden genügend Seillängen verbleiben, damit das Seil nicht zu weit herausgezogen oder aufgewickelt wird.**
- **Das Seil beim Aufwickeln unter leichter Spannung halten, damit es gleichmäßig auf die Trommel gewickelt wird.**

⚠ WARNUNG

Niemals den Haken mit den Händen festhalten. Verwenden Sie stattdessen das Zugseil, um den Haken einzuhängen oder herauszuziehen.

**Entriegeln der Seilwinde****Manuelles Entriegeln der Winde****1. Handentriegelungsschalter**

- Durch Drehen des Handentriegelungsschalters im Uhrzeigersinn kann das Seil von Hand herausgezogen werden.
- Wird der Schalter gegen den Uhrzeigersinn gedreht, kann die Winde wieder über den Steuerschalter bedient werden.

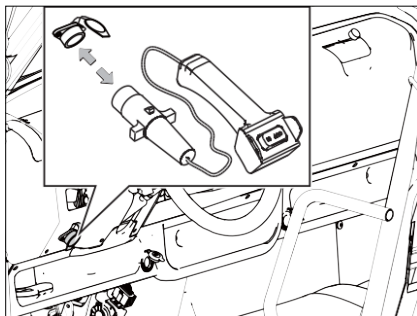
Automatische Steuerung der Winde

Den Steuerschalter aus dem Staufach in der Beifahrerarmlehne herausnehmen und an die Stromschnittstelle der Winde an der Fahrzeugfront anschließen.

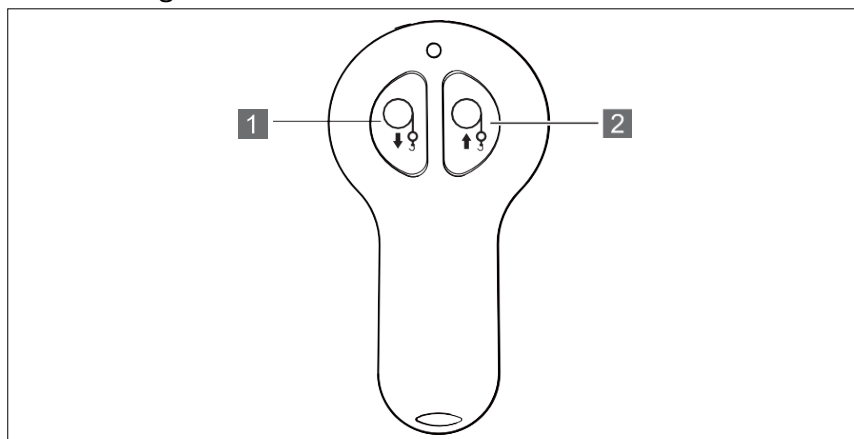
OUT: Windenseil abwickeln

IN: Windenseil aufwickeln

1. Nehmen Sie die Schutzkappe von der elektrischen Schnittstelle ab.
2. Stecken Sie das Steuerkabel in die elektrische Schnittstelle der Winde.



Fernbedienung der Winde



Die Fernbedienung hat zwei Tasten:

1. **Seil ausfahren**
2. **Seil einfahren**

Wird die Seilwinde benötigt, sollte das Seil möglichst gerade zum Fahrzeug verlaufen. Ein zu großer Winkel kann die Zugkraft verändern und das Seil beschädigen. Treten während des Betriebes laute Geräusche oder starke Vibrationen auf, ist die Winde sofort auszuschalten.

HINWEIS

Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert, kann die Batterie leer sein. Ersetzen Sie sie durch eine neue.

INSTANDHALTUNG, LAGERUNG UND TRANSPORT

Kontrollen vor Fahrtantritt

Der Fahrer bzw. Besitzer muss vor Fahrtantritt die in der folgenden Tabelle angegebenen Kontrollen in den dort angegebenen Intervallen durchführen. Diese dienen der Gewährleistung der Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs sowie des Fahrers und der Beifahrer.

Bauteile	Anweisungen	Wartungsintervall (Je nachdem, was zuerst eintritt)
Lenkung	Überprüfen, testen oder kontrollieren Sie die Komponenten visuell. Lassen Sie sie gegebenenfalls von einem Fachmann einstellen oder reparieren.	Vor Fahrtantritt
Vorderradaufhängung		Vor Fahrtantritt
Hinterradaufhängung		Vor Fahrtantritt
Reifen, Felgen, Montage		Vor Fahrtantritt
Bremsflüssigkeitsstand		Vor Fahrtantritt
Bremssystem (Bremsscheiben und Bremsbeläge)		Vor Fahrtantritt
Gashebel		Vor Fahrtantritt
Motorölstand		Vor Fahrtantritt
Luftfilter, Vorfilter	Regelmäßig kontrollieren, reinigen und gegebenenfalls ersetzen.	Vor Fahrtantritt
Motor Kühlmittel	Kühlmittelstand kontrollieren.	Täglich
Servolenkung (falls vorhanden)	Kontrolle und Reinigung bei Bedarf.	Täglich
Scheinwerfer, Rücklicht, Arbeitsscheinwerfer	Überprüfen Sie vor dem Ersetzen der Glühbirnen, ob die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren, und schmieren Sie sie gegebenenfalls mit dielektrischem Fett.	Täglich
Batterie	Überprüfen Sie regelmäßig die Batterieladung und schmieren Sie beide Pole mit Polfett.	Täglich

HINWEIS

Bei allen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten verwendet werden. Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ ACHTUNG

Sollten die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwendet werden können, ist die Originalrechnung des verwendeten Ersatzteils aus rechtlichen und Gewährleistungsgründen aufzubewahren.

HINWEIS

Regelmäßige Inspektionen, welche dem Fahrzeughalter obliegen, sind gemäß aktueller Bedienungsanleitung durchzuführen.

Einfahrwartung

Die Einfahrwartung ist ein entscheidender Schritt, um die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Sie wird nach den ersten 1.000 Kilometern oder nach sechs Monaten durchgeführt – je nachdem, was zuerst eintritt – und dient dazu, eventuelle Verschleißerscheinungen oder Unregelmäßigkeiten zu erkennen, die während der Einfahrphase auftreten können. In dieser Phase haben sich viele Komponenten, wie beispielsweise Motor, Getriebe und Antrieb, aufeinander abgestimmt und können erstmals gründlich überprüft werden. Im Rahmen der Einfahrwartung können Verschleißerscheinungen erkannt, der Zustand der Schmierstoffe beurteilt und eine optimale Einstellung des Fahrzeugs für den weiteren Betrieb sichergestellt werden. Diese Wartung ist unerlässlich, um die Garantiebedingungen zu erfüllen und eine optimale Leistung sowie eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs sicherzustellen.

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)		Anmerkungen
	Monate	Kilometer	
Kraftstoffsystem	6	1.000	Betätigen Sie den E-Starter, um die Kraftstoffpumpe mit Druck zu beaufschlagen. Prüfen Sie anschließend die Kraftstoffleitungen und -anschlüsse auf Dichtheit und Verschleiß.
Motoröl	6	1.000	Motoröl und Filter wechseln
Differentialöl vorne	6	1.000	Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.
Differentialöl hinten	6	1.000	Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.
Antriebsriemen (CVT-Riemen)	6	1.000	Sichtprüfung auf Verschleiß oder sonstige Mängel und ggf. Austausch.

HINWEIS

Bei allen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten verwendet werden. Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Sollten die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwendet werden können, ist die Originalrechnung des verwendeten Ersatzteils aus rechtlichen und Gewährleistungsgründen aufzubewahren.

HINWEIS

Regelmäßige Inspektionen, welche dem Fahrzeughalter obliegen, sind gemäß aktueller Bedienungsanleitung durchzuführen.

Regelmäßige Wartung

Eine sorgfältige und regelmäßige Wartung ist entscheidend, damit Ihr Fahrzeug stets sicher und zuverlässig bleibt. In der Tabelle für die regelmäßige Wartung sind die Inspektion, Einstellung und Schmierung wichtiger Komponenten beschrieben. Kontrollieren, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie die Teile bei Bedarf. Wenn bei der Inspektion festgestellt wird, dass Ersatzteile erforderlich sind, müssen Originalteile verwendet werden, die bei Ihrem autorisierten Händler erhältlich sind. Wartung und Einstellungen sind wichtig für den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs. Wenn Sie mit den sicheren Wartungs- und Einstellungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese von einem qualifizierten Händler durchführen. Die in der folgenden Tabelle angegebenen Wartungsintervalle basieren auf durchschnittlichen Fahrbedingungen. Stark beanspruchte Fahrzeuge müssen häufiger überprüft und gewartet werden.

Unter starker Beanspruchung versteht man

- häufiges Eintauchen in Schlamm, Wasser oder Sand
- häufiger oder längerer Einsatz in staubiger Umgebung
- kurze Fahrten bei kaltem Wetter
- Rennen oder ähnliche Fahrten bei hoher Geschwindigkeit
- längere Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit und hoher Last
- längere Leerlaufzeiten



WARNUNG

Die Nichtbeachtung der mit D gekennzeichneten Verfahren kann zum Ausfall von Komponenten, zu Verletzungen oder zum Tod führen. Überlassen Sie diese Arbeiten einem autorisierten Händler oder einer anderen qualifizierten Person.

Alle Wartungsarbeiten beim ersten Wartungsintervall durchführen. Wartung und Instandhaltung im Wartungsheft eintragen.

Periodischer Wartungsplan

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)						Anmerkungen
	3.000 km 12 Monate	6.000 km 24 Monate	9.000 km 36 Monate	12.000 km 48 Monate	15.000 km 60 Monate	18.000 km 72 Monate	
Abgasanlage (Funkenfänger)	K	K	K	K	K	K	Auf Korrosion, Risse und Dichtheit prüfen.
Anhängavorrichtung	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.
Antriebsriemen (CVT): Gleitstücke, Federn, Fliehkörper, Freilauf- lager, Variomatikdeckel- dichtung	K	T	K	T	K	T	Zustand, Spannung und Verschleiß prüfen, ggf. erneuern
Batterie	K	K	K	K	K	K	Ladezustand und Pole auf Korrosion prüfen. Säurestand (bei wartbaren Batterien) kontrollieren.
Bremsbeläge	K	K	K	K	K	K	Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen.
Bremsflüssigkeit	K	T	K	T	K	T	Füllstand und Siedepunkt prüfen, ggf. erneuern.
Bremssättel	K	K	K	K	K	K	Kolben auf Beweglichkeit prüfen. Staubmanschetten auf Schäden prüfen.
Bremsscheiben	K	K	K	K	K	K	Dicke, Verschleiß und Riefen prüfen.
Differentialöl (Vorne und Hinten)	K	T	K	T	K	T	Kontrollieren, ggf. auffüllen oder erneuern.
Einspritzdüsen		K/R/T		K/R/T		K/R/T	Zustand prüfen, ggf. ersetzen.
Fahrwerkskomponenten	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	Kugellager, Lager und Buchsen auf Spiel, Verschleiß und Schäden prüfen.
Fehlerspeicher	K	K	K	K	K	K	Auslesen des Fehlerspeichers und Behebung eventueller Fehler
Felgen	K	K	K	K	K	K	Auf Schäden und Risse prüfen.
Feststellbremse	K	K	K	K	K	K	Funktion und Zustand der Mechanik prüfen.
Getriebegehäuse und Differential (Vorne und Hinten)	K	K	K	K	K	K	Auf Lecks und Beschädigungen prüfen.
Hydraulikleitungen	K	K	K	K	K	K	Auf Risse, Korrosion und Dichtheit prüfen.
Kardanwellen oder Antriebswellen	K/S		K/S		K/S		Auf Verschleiß, Schäden und Spiel prüfen. Manschetten auf Risse oder Lecks prüfen. Gelenke schmieren (falls wartbar).
Kraftstofffilter	K	T	K	T	K	T	Prüfen oder ersetzen.
Kraftstoffsystem	K	K	K	K	K	K	Kraftstoffleitungen und Verbindungen auf Dichtheit prüfen.
Kühlflüssigkeit	K	K	T	K	K	T	Füllstand, Frostschutz und Alter prüfen, ggf. erneuern.

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)						Anmerkungen
	3.000 km 12 Monate	6.000 km 24 Monate	9.000 km 36 Monate	12.000 km 48 Monate	15.000 km 60 Monate	18.000 km 72 Monate	
Kühlsystem	K	K	K	K	K	K	Lamellen reinigen, Schläuche und Verbindungen auf Dichtigkeit prüfen. Thermostat und Wasserpumpe auf Funktion prüfen.
Ladesystem	K	K	K	K	K	K	Funktion der Lichtmaschine und Regler/Rectifier prüfen.
Lenkgestänge und Spurstangen	K	K/S	K	K/S	K	K/S	Auf Spiel, Verschleiß und Schäden prüfen und bei Bedarf schmieren.
Lenkgetriebe	K	K/S	K	K/S	K	K/S	Funktion und Leichtgängigkeit prüfen und bei Bedarf schmieren.
Lichtanlage	K	K	K	K	K	K	Funktion von Scheinwerfern, Rücklichtern, Bremsleuchten und Blinkern prüfen.
Luftfilter	K	K/T	K	K/T	K	K/T	Zustand prüfen, reinigen oder ersetzen.
Motoröl und Ölfilter	T	T	T	T	T	T	Wechseln und auf Undichtigkeiten prüfen.
Radlager	K	K	K	K	K	K	Auf Spiel und Geräusche prüfen.
Radmutter/-bolzen	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
Rahmen	K	K	K	K	K	K	Auf Risse, Korrosion und Verformungen prüfen.
Reifen	K	K	K	K	K	K	Profiltiefe und allgemeiner Zustand (Risse, Fremdkörper) prüfen. Luftdruck kontrollieren.
Rückspiegel	K	K	K	K	K	K	Fester Sitz und Beschädigungen prüfen.
Schalter und Bedienelemente	K	K	K	K	K	K	Auf Funktion und Abnutzung prüfen.
Schaltmechanismus	K	K	K	K	K	K	Funktion und Leichtgängigkeit prüfen.
Schraubverbindungen	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
Seilwinde (falls vorhanden)	K	K	K	K	K	K	Funktion und Zustand des Seils prüfen.
Seilzüge und Hebel	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	Beweglichkeit und Zustand prüfen, ggf. schmieren.
Stoßdämpfer	K	K	K	K	K	K	Dämpfungsfunktion, Ölverlust und Befestigungen prüfen.
Ventilspiel	K/E	*	K/E	*	K/E	*	Einstellen.
Zündsystem	K	T	K	T	K	T	Zündkerzen prüfen oder ersetzen. Zündkabel und -spulen auf Beschädigungen prüfen.

* Auch wenn eine Überprüfung bzw. Einstellung der Ventile bzw. des Ventilspiels nicht bei allen Serviceintervallen routinemäßig vorgesehen ist, sollte sie dennoch durchgeführt werden, wenn Anzeichen am Fahrzeug oder Hinweise des Kunden auf eine Verstellung der Ventile hindeuten.

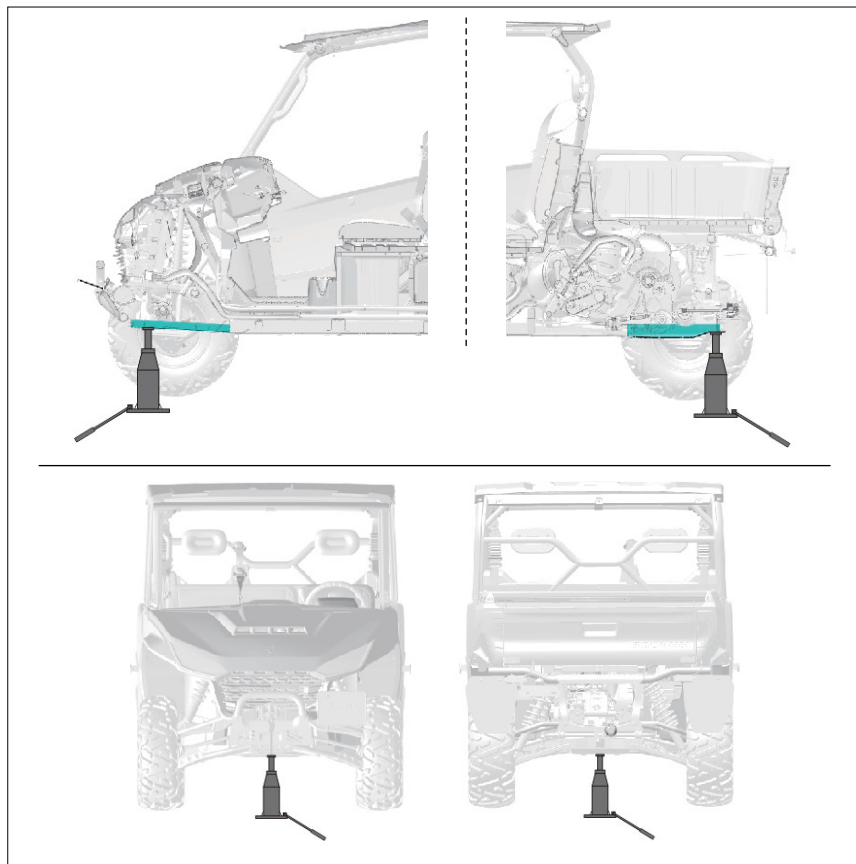
Legende zum Wartungsplan

K: Kontrollieren	T: Tauschen	R: Reinigen	E: Einstellen	S: Schmieren	N: Nachziehen
------------------	-------------	-------------	---------------	--------------	---------------

Fahrzeug anheben und abstützen

Stellen Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, rutschfesten Untergrund. Aktivieren Sie den 4WD-Modus und stellen Sie sicher, dass sich der Gangwahlhebel in der PARK-Position befindet.

Zum Anheben der Vorder- oder Hinterachse positionieren Sie den Wagenheber mittig an der linken und rechten Seite der jeweiligen Achse. Die genauen Hebepunkte sind in der folgenden Abbildung dargestellt:



Front-Serviceabdeckung

Greifen Sie die vordere Serviceabdeckung und ziehen Sie sie nach oben, um sie zu öffnen. Unter dieser Abdeckung befinden sich der Sicherungskasten sowie der Einfüllstutzen für das Kühlmittel.

Ladeflächenhebel

Die Ladeflächenhebel befinden sich auf der linken und rechten Seite des Fahrzeugs.

- Ziehen Sie den Hebel an, um die Ladefläche anzuheben.
- Der Verriegelungshaken der Ladefläche löst sich automatisch, und die Ladefläche kippt langsam nach oben. Sie stoppt selbstständig, sobald der maximale Kippwinkel erreicht ist.
- Drücken Sie die Ladefläche von vorne nach unten, um sie wieder zu verriegeln.

ACHTUNG

Bevor Sie die Ladefläche zum Entladen anheben, öffnen Sie zuerst die Heckklappe.

Betriebsflüssigkeiten und Öle

Alle Bauteile sollten gemäß den Intervallen der Wartungstabelle überprüft und geschmiert werden. Teile, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, sollten nach allgemeinen Schmierintervallen gewartet werden. Die Kipphebel sind bereits werkseitig geschmiert und benötigen normalerweise keine zusätzliche Schmierung. Bei intensiver Nutzung kann jedoch eine zusätzliche Schmierung erforderlich sein.

Komponente	Spezifikation	Füllmenge		Anmerkung
		SGW1000F-U2	SGW1000F-U5	
Motoröl	SAE 5W-40 SN oder höher	3300 ml	3300 ml	Den Ölstand zwischen dem Minimum- und Maximumbereich des Messstabes halten.
Vorderachs-Diff.-Öl	SAE 80W-90 GL-5	260 ml	260 ml	Ölstand auf ~1/3 des Schauglasniveaus halten.
Hinterachs-Diff.-Öl	SAE 80W-90 GL-5	1400 ml	1400 ml	Ölstand auf der Mitte des Schauglasniveaus halten.
Motorkühlmittel		6500 ml	8000 ml	Füllstand zwischen den Min.-Max.-Linien halten.
Bremsflüssigkeit	DOT4	-	-	
Aufhängung, Stabilisatorenfett	Teilsynthetische, wasserfeste Schmiere	-	-	Düse schmieren (max. 2 Pumpstöße) alle 800 km.

Motoröl-Wartung

Das Motoröl muss gemäß den Intervallen in der Wartungstabelle überprüft und gewechselt werden. Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Motoröl. Der Ölfilter muss bei jedem Ölwechsel mitgewechselt werden.

Achten Sie stets auf den Ölstand. Ein ansteigender Ölstand im kalten Wetter kann auf Verunreinigungen im Ölkreislauf hinweisen. Falls der Ölstand steigt, wechseln Sie das Öl sofort. Sollte der Ölstand weiterhin ansteigen, stellen Sie den Betrieb ein und lassen Sie die Ursache prüfen. Ihr Segway Powersports-Händler kann hierbei unterstützen.

WARNUNG

Betrieb mit zu wenig, verschlissenenem oder verunreinigtem Motoröl führt zu erhöhtem Verschleiß und kann Motorschäden, Unfälle oder Verletzungen verursachen. Halten Sie sich daher stets an die Wartungsintervalle.

Empfohlene Motorölsorte

- Der **Ölfilter muss bei jedem Ölwechsel erneuert** werden.
- Es wird **5W-40 SN-Viertaktöl** oder ein vergleichbares Öl empfohlen.
- Berücksichtigen Sie die Temperatur-Empfehlungen des Herstellers. Weitere Informationen zur Ölqualität und -kapazität finden Sie im Schmierstoff-Kapitel.

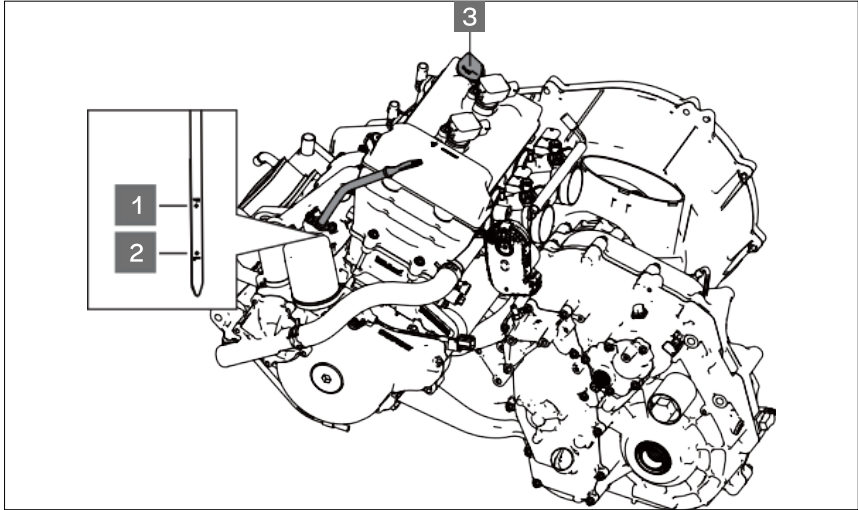
ACHTUNG

Das Mischen unterschiedlicher Ölsorten oder die Verwendung nicht empfohlener Öle kann zu Motorschäden führen.

Motorölstand prüfen

HINWEIS

Ein falscher Ölstand kann schwere Motorschäden verursachen.



1. Oberen Markierung
2. Unteren Markierung
3. Öleinfüllstutzen

Tägliche Ölstandskontrolle

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf eine ebene Fläche und setzen Sie das Getriebe in PARK.
2. Heben Sie die Ladefläche an, um Zugang zum Ölmessstab zu erhalten.
3. Entriegeln Sie den Messstab und ziehen Sie ihn heraus.
4. Wischen Sie ihn sauber, setzen Sie ihn wieder ein und ziehen Sie ihn erneut heraus, um den Ölstand abzulesen.
5. Der Ölstand muss sich zwischen der oberen Markierung (1) und der unteren Markierung (2) befinden.
 - » Unter der unteren Markierung → Ölstand zu niedrig → Öl nachfüllen.
 - » Über der oberen Markierung → Ölstand zu hoch → Öl ablassen.
6. Reinigen Sie den Messstab und setzen Sie ihn wieder ein.

Falls der Ölstand nahe oder unterhalb der MIN-Markierung liegt, fügen Sie die empfohlene Ölmenge hinzu.

Motorölstand nach Ölwechsel prüfen

1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen und das Getriebe auf PARK schalten.
2. Den Motor starten und fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen.
3. Motor abstellen und etwas abkühlen lassen.
4. Den Ölmesstab herausziehen.
5. Den Messstab abwischen, wieder einsetzen und erneut herausziehen, um den Ölstand abzulesen.
6. Der richtige Ölstand liegt zwischen der oberen Markierung (1) und der unteren Markierung (2) des Messstabes (siehe Abbildung).
 - » Unterhalb der unteren Markierung → Ölstand zu niedrig → Öl nachfüllen.
 - » Oberhalb der oberen Markierung → Ölstand zu hoch → überschüssiges Öl ablassen.
 - » Zu niedriger oder zu hoher Ölstand kann zu Motorschäden führen!
7. Messstab erneut abwischen und fest in die Öffnung stecken.

HINWEIS

Dieses Verfahren ist nur für die erste Ölstandskontrolle bei einem neuen Fahrzeug oder nach einem Ölwechsel vorgesehen.

Motoröl- und Ölfilterwechsel

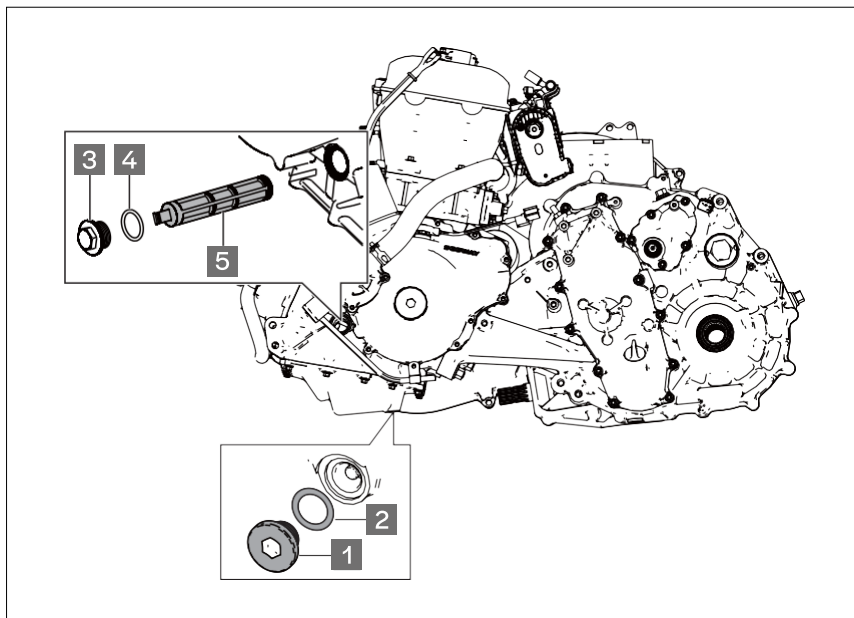
HINWEIS

Beim Ölwechsel ist immer auch der Ölfilter zu wechseln.

WARNUNG

- Gebrauchtes Motoröl enthält Schadstoffe, die Hautkrankheiten wie Dermatitis oder Hautkrebs verursachen können. Längeren Hautkontakt vermeiden und betroffene Stellen gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Altöl und Ölfilter müssen umweltgerecht entsorgt werden. Nicht in den Hausmüll, in die Kanalisation oder auf den Boden werfen. Wenden Sie sich für Recycling- und Entsorgungsinformationen an eine offizielle Sammelstelle oder an Ihren Segway Powersports-Händler.
- Altöl und Ölfilter für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Motoröl ablassen



1. Erste Ölablassschraube
2. O-Ring der ersten Ölablassschraube
3. Zweite Ölablassschraube
4. O-Ring der zweiten Ölablassschraube
5. Ölfiltersieb

Das Motoröl muss an zwei Ablassstellen abgelassen werden. Wird nur ein Punkt abgelassen, verbleibt Altöl im Motor.

Lage der Ablasspunkte

- Ablasspunkt 1 befindet sich unter dem Motor.
- Ablassstelle 2 befindet sich hinter der linken Motorabdeckung. Um diesen zu erreichen, müssen zuerst die Schrauben (M6×16) entfernt und der linke Deckel abgenommen werden.

Ablassen des Motoröls

1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 2-3 Minuten im Leerlauf laufen, damit sich das Öl erwärmt und dünnflüssiger wird.

⚠ WARNUNG

- **Heißes Öl kann schwere Verbrühungen verursachen!**
- **Hautkontakt mit heißem Öl vermeiden.**

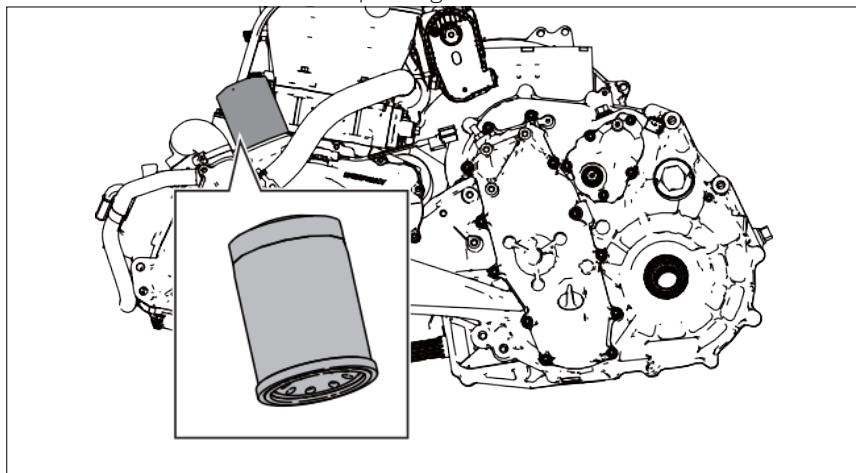
3. Geeignetes Auffanggefäß unter die erste Ölablassschraube (1) stellen.
4. Entfernen Sie die erste Ablassschraube (1) und den O-Ring (2) und lassen Sie das Öl vollständig ablaufen.
5. Ein weiteres Auffanggefäß unter die zweite Ablassschraube (3) stellen.
6. Zweite Ablassschraube (3) und O-Ring (4) entfernen.
7. Ölfiltersieb (5) herausnehmen und gründlich reinigen.
8. Warten, bis das gesamte Öl aus beiden Ablassstellen abgeflossen ist.

Anziehdrehmoment der Ablassschrauben: 16-20 Nm

Motorölfilter wechseln und Ölsieb reinigen

Motorölfilter wechseln

Der Ölfilter befindet sich unter der Ladefläche. Ölmenge und Anzugsdrehmoment der Ablassschrauben siehe Betriebsstoffempfehlung.



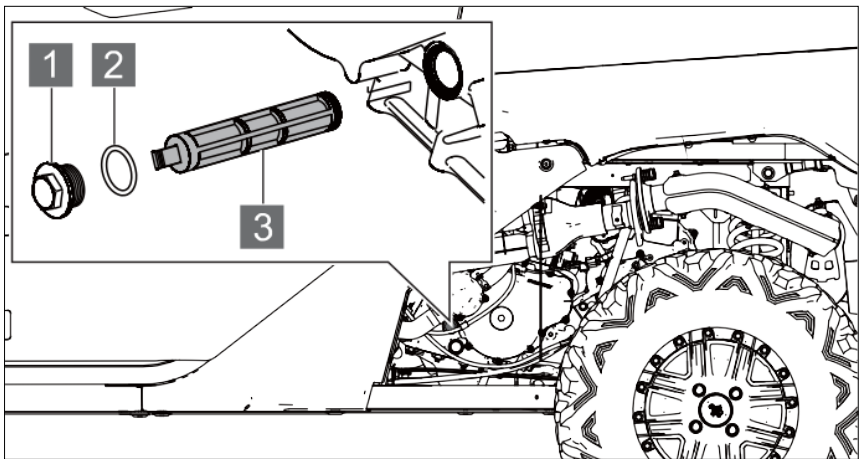
1. Mit einem Ölfilterschlüssel den alten Filter gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.

2. Die Dichtfläche des Motors mit einem sauberen, trockenen Tuch reinigen. Sicherstellen, dass der alte Dichtring (O-Ring) vollständig entfernt wurde.
3. Den O-Ring des neuen Filters mit einer dünnen Schicht frischem Motoröl bestreichen. Überprüfe, dass der O-Ring nicht beschädigt ist.
4. Den neuen Filter von Hand aufschrauben, bis er fest sitzt.

WICHTIG

Bei jedem Ölwechsel ist der Ölfilter zu wechseln und das Ölsieb zu reinigen.

Reinigung des Ölsiebes

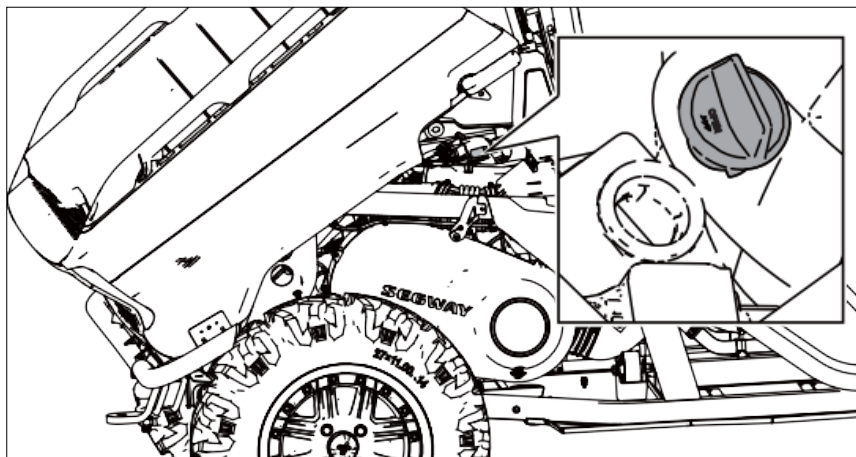


1. Öllassschraube
2. O-Ring
3. Ölfilter

Anzugsmoment Öllassschraube: 16-20 Nm

1. Öllassschraube und O-Ring entfernen.
2. Das Ölsieb herausnehmen.
3. Das Sieb gründlich reinigen und trocknen lassen.
4. Einen neuen O-Ring einsetzen und das gereinigte Ölsieb wieder montieren.

Einfüllen des Motoröls



Der Öleinfüllstutzen befindet sich unter der Ladefläche.

1. Öffnen Sie die Ladefläche, um an den Öleinfüllstutzen zu gelangen.
2. Schrauben Sie den Öldeckel gegen den Uhrzeigersinn ab.
3. Füllen Sie die empfohlene Ölmenge ein, wobei Sie darauf achten, das Öl nicht zu überfüllen.
4. Der Ölstand muss zwischen den beiden Markierungen des Ölmesstabes liegen.
5. Schrauben Sie den Öldeckel wieder auf.
6. Stellen Sie den Getriebschalter auf „PARK“.
7. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
8. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten im Leerlauf laufen.
9. Schalten Sie den Motor aus.
10. Kontrollieren Sie, ob Öl austritt.
11. Überprüfen Sie den Ölstand erneut und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Altöl und gebrauchte Ölfilter umweltgerecht entsorgen.

Getriebeöl für Vorder- und Hinterachse

HINWEIS

- Wartungsarbeiten dürfen **nur bei ausgeschaltetem Motor und abgekühltem Fahrzeug** durchgeführt werden.
- Fahrzeug auf **einen stabilen, ebenen Untergrund** stellen und gegen Wegrollen sichern.
- Verwendete Betriebsstoffe müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

Regelmäßige Wartung

Das Öl in der Vorder- und Hinterachse muss gemäß der **Wartungstabelle** geprüft und gewechselt werden.

HINWEIS

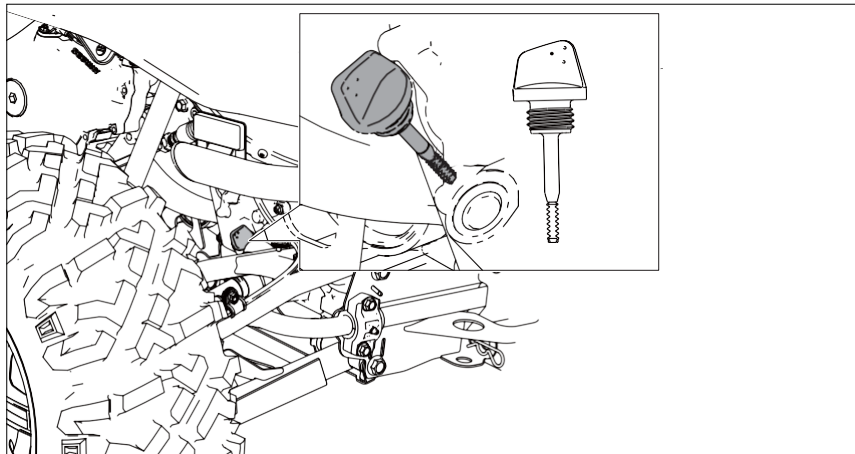
Falls das vordere Getriebe **ungewöhnliche Geräusche** im 4WD-Betrieb erzeugt, sollte das Öl sofort gewechselt werden. Falls die Geräusche weiterhin bestehen, empfiehlt sich eine Überprüfung durch einen **autorisierten Segway Powersports-Händler**.



ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich das **empfohlene Getriebeöl**. Die Verwendung ungeeigneter Ölsorten kann zu Fehlfunktionen und Schäden am Fahrzeug führen.
- **Der Ölstand muss bis zur Unterkante des Einfülllochs reichen.**

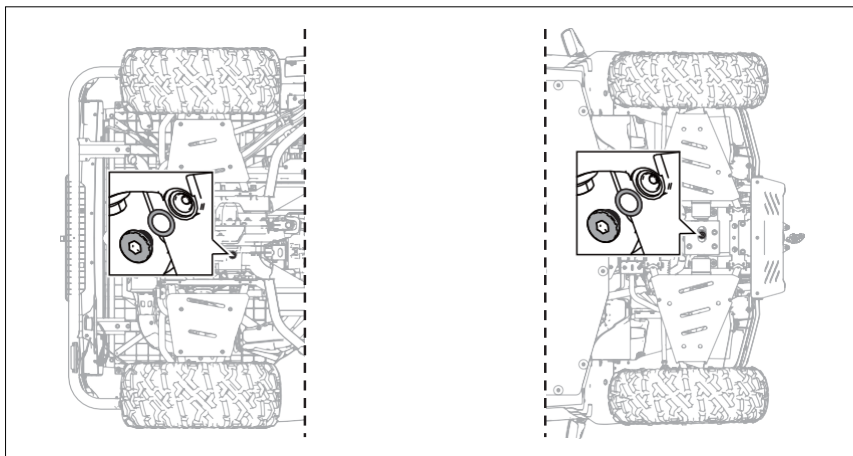
Ölstand im hinteren Getriebe prüfen



1. Fahrzeug auf **ebenem Untergrund** abstellen und gegen Wegrollen sichern.
2. Schutzkleidung und Einweghandschuhe tragen.
3. **Ölmesstab vorsichtig herausziehen**, mit einem fusselfreien Tuch reinigen.
4. Messstab vollständig wieder einsetzen, dann erneut herausziehen.
5. Ölstand prüfen:
 - » Der Ölstand muss sich **zwischen den Markierungen** befinden.
 - » Falls der Stand zu niedrig ist, das **empfohlene Öl** nachfüllen.
6. Messstab vor dem Wiedereinsetzen reinigen und fest verschließen.

Ölwechsel im Vorder- und Hinterachsgetriebe

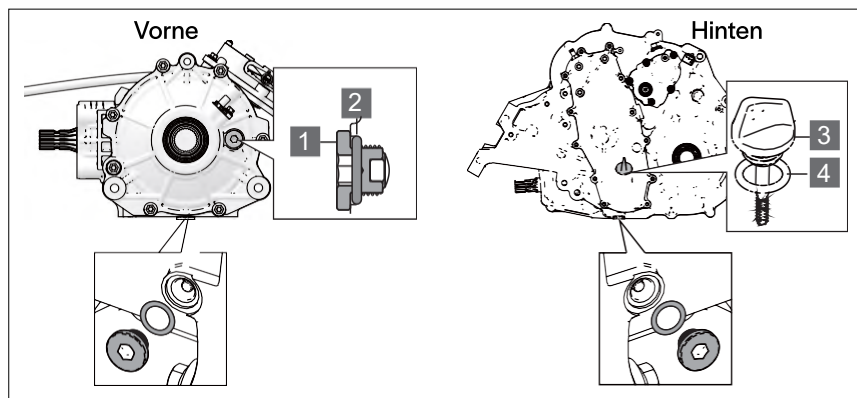
Getriebeöl ablassen



Anzugsdrehmoment der Ablassschraube: 16–20 Nm

1. Fahrzeug auf einer **waagerechten Fläche** abstellen.
2. Einen **Auffangbehälter** unter die Ablassschraube stellen.
3. **Ablassschraube und O-Ring vorsichtig entfernen**, Öl vollständig ablaufen lassen.
4. Ablassschraube reinigen und mit einem **neuen O-Ring** wieder einsetzen.
5. Ablassschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Getriebeöl auffüllen



- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Einfüllschraube | 3. Ölmesstab |
| 2. O-Ring 1 | 4. O-Ring 2 |

Anzugsdrehmoment der Einfüllschraube: 16–20 Nm

1. **Einfüllschraube entfernen.**
2. **Empfohlene Ölmenge einfüllen**, dabei Überfüllung vermeiden.
3. Einfüllschraube wieder einsetzen und mit dem vorgegebenen Drehmoment festziehen.
4. Fahrzeug auf **Öllecks prüfen**.
5. **Altöl und gebrauchte Teile vorschriftsmäßig entsorgen** (siehe örtliche Umweltvorschriften).

CVT-Antriebsriemen

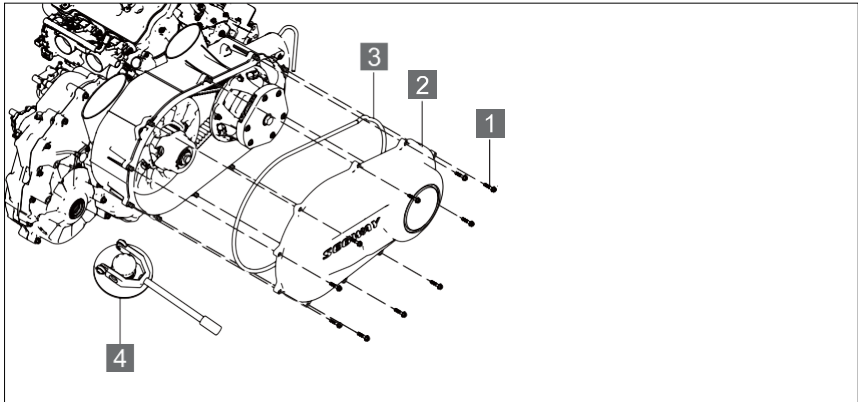
Wartung und Austausch

Der CVT-Antriebsriemen muss gemäß dem Wartungsplan des Fahrzeugs ausgetauscht werden. Falls der Riemen beschädigt oder abgenutzt ist, ist ein sofortiger Austausch erforderlich.

Beim Wechsel des Riemens sollte das CVT-Gehäuse, die Kupplung sowie das Motorgehäuse von Schmutz und Ablagerungen gereinigt werden.

WARNUNG

Verbleibende Fremdkörper oder Schmutz im CVT-Gehäuse können zu Schäden am Fahrzeug, einem plötzlichen Kontrollverlust sowie zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.



- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. Schrauben der CVT-Abdeckung | 3. Dichtung der CVT-Abdeckung |
| 2. CVT-Abdeckung | 4. Spezialwerkzeug |

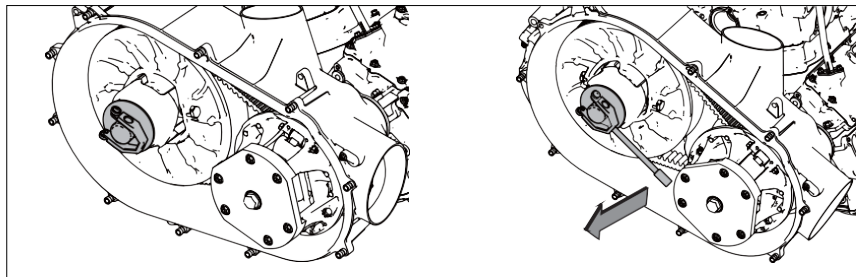
Sicherheitsmaßnahmen vor dem Austausch:

- Motor ausschalten und Fahrzeug abkühlen lassen.
- Fahrzeug auf einen stabilen, ebenen Untergrund stellen und gegen Wegrollen sichern.

CVT-Antriebsriemen ausbauen

1. CVT-Abdeckung entfernen

- » Schrauben der äußeren CVT-Abdeckung lösen und Abdeckung abnehmen.
- » Dichtungsring entnehmen.



2. CVT-Antriebsriemen lösen

- » Den Griff des CVT-Riemenwechselwerkzeugs entfernen.
- » Das Werkzeug von Hand in das Gewinde der CVT-Antriebsriemenscheibe eindrehen.
- » Griff wieder einsetzen und nach außen ziehen, um die Antriebsriemenscheibe zu öffnen.
- » Antriebsriemen vorsichtig aus der Antriebs- und Mitnehmerscheibe herausnehmen.

3. Schmutz entfernen

Falls sich Fremdkörper oder Ablagerungen im inneren CVT-Gehäuse befinden, diese vollständig entfernen.

CVT-Antriebsriemen einbauen

Die Installation erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Demontage:

1. Antriebsriemen auf die Mitnehmerscheibe (driving wheel) auflegen.
2. Mit dem CVT-Werkzeug die Antriebsriemenscheibe öffnen und den Riemen einlegen.
3. Dichtungsring und äußere CVT-Abdeckung wieder anbringen.
4. CVT-Abdeckung mit dem vorgeschriebenen Drehmoment befestigen.

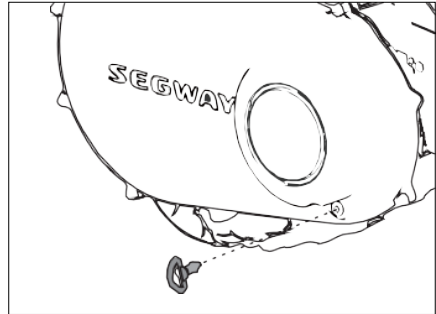
Anzugsdrehmoment der CVT-Abdeckschrauben: 6 Nm

Trocknen der CVT-Einheit

Falls Wasser in das CVT-System eingedrungen ist, muss es vor der Weiterfahrt getrocknet werden.

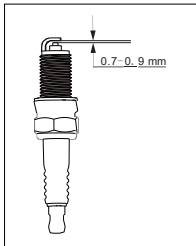
1. Ablassschraube der CVT-Kuplung entfernen.
2. Warten, bis das Wasser vollständig abgelaufen ist und die Ablassschraube wieder einsetzen.
3. Motor starten.
4. Motordrehzahl für 10–15 Sekunden erhöhen, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

» Wichtig: Dabei nicht das Gaspedal vollständig durchdrücken.



5. Gang auf niedrige Übersetzung (L) stellen und auf Riemenschlupf prüfen.
6. Falls der Riemen weiterhin rutscht, Vorgang wiederholen.
7. Falls das Problem bestehen bleibt, sollte eine Fachwerkstatt oder ein Segway Powersports-Händler aufgesucht werden.

Zündkerzen



Für eine optimale Motorleistung müssen die folgenden Zündkerzen oder gleichwertige Modelle verwendet werden:

Zündkerzenspezifikationen

Empfohlene Zündkerze: NGK CPR7EA / TORCH B7RTC

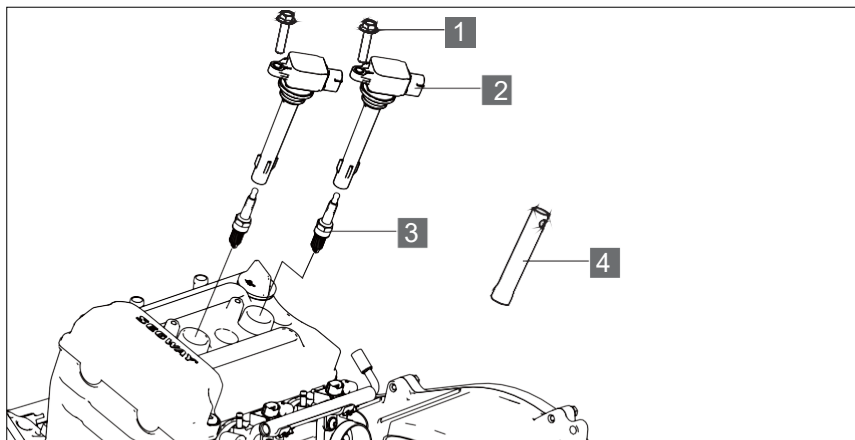
Elektrodenabstand: 0,7–0,9 mm

Anzugsdrehmoment: 12 Nm

ACHTUNG

Die Verwendung anderer als der empfohlenen Zündkerzen kann schwere Motorschäden verursachen. Verwenden Sie ausschließlich die angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Ersatzmodell.

Zündkerzen wechseln



- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Schrauben der Zündspule | 3. Zündkerze |
| 2. Zündspule | 4. Zündkerzenschlüssel |

Die Zündkerzen befinden sich unter der Ladefläche. Beim Wechsel müssen immer beide Zündkerzen gleichzeitig ausgetauscht werden.

1. Zündspule entfernen

- » Befestigungsschrauben der Zündspule lösen.
- » Zündspule vorsichtig herausnehmen. Die Zündkerze befindet sich darunter.

2. Alte Zündkerze ausbauen

- » Mit dem Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug die Zündkerze gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

3. Neue Zündkerze einsetzen

- » Neue Zündkerze vorsichtig eindrehen und mit dem vorgegebenen Drehmoment von 12 Nm festziehen.

4. Zündspule wieder einbauen

- » Zündspule einsetzen und die Befestigungsschrauben anziehen.

Zustand der Zündkerze prüfen

Eine funktionsfähige Zündkerze erkennt man an einer grau-weißen, gelblichen oder hellbraunen Elektrode mit einem Elektrodenabstand von 0,7–0,9 mm.

Zündkerze ersetzen, wenn:

- Die Elektrode abgenutzt ist

- Starke Rußablagerungen vorhanden sind
- Der Elektrodenabstand zu groß ist

Falls Unregelmäßigkeiten auftreten oder der Motor schlecht anspringt, sollten die Zündkerzen geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

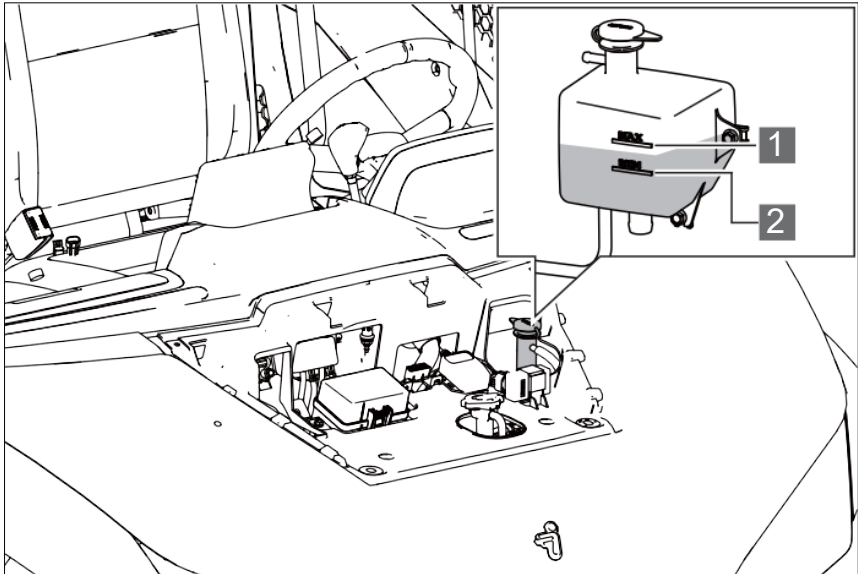
Kühlsystem

Das Kühlmittel zirkuliert im Motorkühlsystem, um die beim Betrieb entstehende Wärme abzuleiten. Dadurch bleibt der Motor auf einer optimalen Betriebstemperatur. Eine regelmäßige Kontrolle des Kühlmittels ist wichtig, um ein Einfrieren, Überhitzen oder Korrosion im Kühlsystem zu verhindern.

Das Fahrzeug ist ab Werk mit einer 50/50-Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser befüllt. Diese Mischung eignet sich für die meisten Betriebstemperaturen und schützt zuverlässig vor Korrosion.

Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

Der Ausgleichsbehälter für das Kühlmittel befindet sich unter der vorderen Wartungsklappe.



1. Mindestfüllstand Markierung

2. Maximalfüllstand Markierung

Füllstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen

1. Den Füllstand des Kühlmittels an der linken unteren Seite der Frontverkleidung ablesen.
2. Ist der Füllstand zu niedrig, den passenden Kühlmitteltyp nachfüllen.
 - » Der Flüssigkeitsstand sollte sich zwischen der MIN- und MAX-Markierung befinden (bei kaltem Motor).
3. Den Deckel abschrauben und vorsichtig Kühlmittel nachfüllen.

Achtung: Nicht über die MAX-Markierung hinaus auffüllen.

4. Den Deckel wieder fest verschließen.
5. Die vordere Wartungsklappe wieder anbringen.

Kühlmittel wechseln

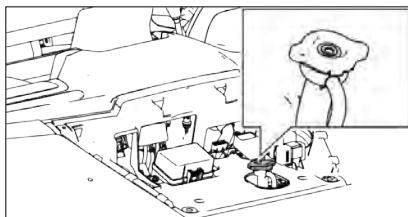
Um eine optimale Schutzwirkung des Kühlmittels zu gewährleisten, sollte das gesamte Kühlsystem alle fünf (5) Jahre entleert und mit einer frischen 50/50-Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser neu befüllt werden.

ACHTUNG

Beim Öffnen des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters kann heißer Dampf entweichen und Verbrennungen verursachen. Den Druckdeckel niemals öffnen, wenn der Motor noch heiß ist. Lassen Sie den Motor vollständig abkühlen, bevor Sie den Deckel entfernen.

Kühlmittel nachfüllen (z. B. nach Wartung oder Reparatur)

1. Wartungsklappe entfernen.
2. Druckdeckel abnehmen.
3. Mit einem Trichter langsam Kühlmittel über die Einfüllöffnung des Kühlers nachfüllen.
4. Druckdeckel wieder fest verschließen.



Achtung: Ein nicht standardmäßiger Druckdeckel kann die Funktion des Kühlsystems beeinträchtigen.

Falls Ersatzteile benötigt werden, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.

Bremssystem

Das Fahrzeug ist mit hydraulischen Scheibenbremsen an Vorder- und Hinterachse ausgestattet. Diese werden über das Bremspedal betätigt. Die Bremsen sind selbstnachstellend, d. h., dass sich der Bremsflüssigkeitsstand mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge allmählich verringert. Auch ein Leck im Bremssystem kann zu einem Abfall des Flüssigkeitsstands führen.

Wichtige Hinweise zur Bremsflüssigkeit



WARNUNG

- Der Bremsflüssigkeitsstand muss regelmäßig überprüft werden.
- Ein zu hoher Bremsflüssigkeitsstand kann zu einem Blockieren der Bremsen führen und somit ein Unfallrisiko darstellen.
- Die Bremsflüssigkeit darf nur bis zur empfohlenen Füllhöhe aufgefüllt werden – nicht überfüllen!
- Der Verschleiß der Bremsscheiben sollte regelmäßig überprüft werden.

Wartung und Inspektion des Bremssystems

Um eine einwandfreie Funktion der Bremsen sicherzustellen, sollten folgende Punkte regelmäßig überprüft werden. Falls die Bremsen stark beansprucht werden (z. B. im Gelände oder bei hohen Lasten), sind häufigere Kontrollen erforderlich.

1. **Bremsflüssigkeit prüfen:**

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer im empfohlenen Bereich liegen (siehe Abschnitt Hauptbremszylinder/Bremsflüssigkeit, Seite 122).

2. **Bremsanlage auf Lecks kontrollieren:**

Falls Bremsflüssigkeit austritt, das Fahrzeug nicht weiter benutzen und die Ursache von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. **Bremsgefühl testen:**

Das Bremspedal darf sich nicht ungewöhnlich weich anfühlen oder einen ungewöhnlich langen Pedalweg haben.

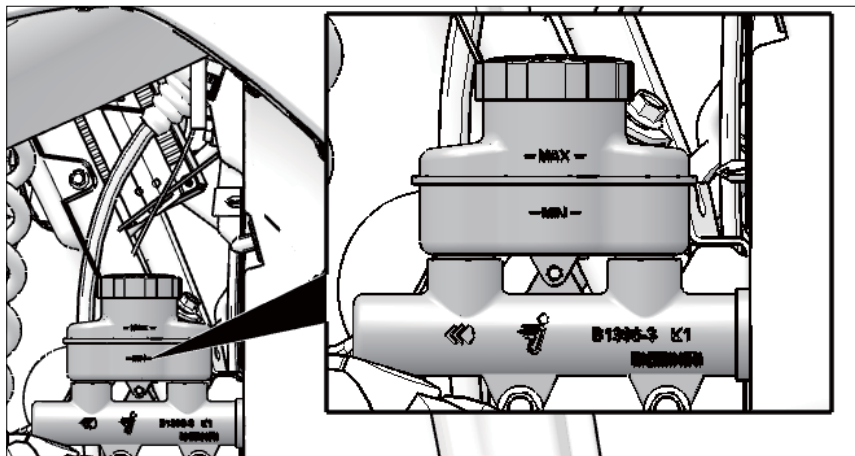
4. **Bremsbeläge überprüfen:**

- » Die Beläge dürfen nicht abgenutzt, beschädigt oder lose sein.
- » Ein Austausch ist erforderlich, wenn die Reststärke der Beläge 1 mm oder weniger beträgt.

5. **Bremsscheiben kontrollieren:**

- » Oberfläche auf Risse, übermäßige Korrosion oder Verformungen prüfen.
- » Vorhandenes Fett oder Schmutz mit einem geeigneten Bremsenreiniger entfernen.
- » Kein Schmiermittel oder ölhaltige Produkte auf die Bremsscheiben auftragen!
- » Bei Schäden oder Auffälligkeiten die Bremsscheiben von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit



Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT4

Das hydraulische Bremssystem ist wartungsfrei, es müssen jedoch regelmäßige Kontrollen des Bremsflüssigkeitsstands durchgeführt werden.

Position des Bremsflüssigkeitsbehälters:

Der Behälter für die Bremsflüssigkeit befindet sich unter der vorderen Verkleidung (linke Seite).

Bremsflüssigkeit nachfüllen

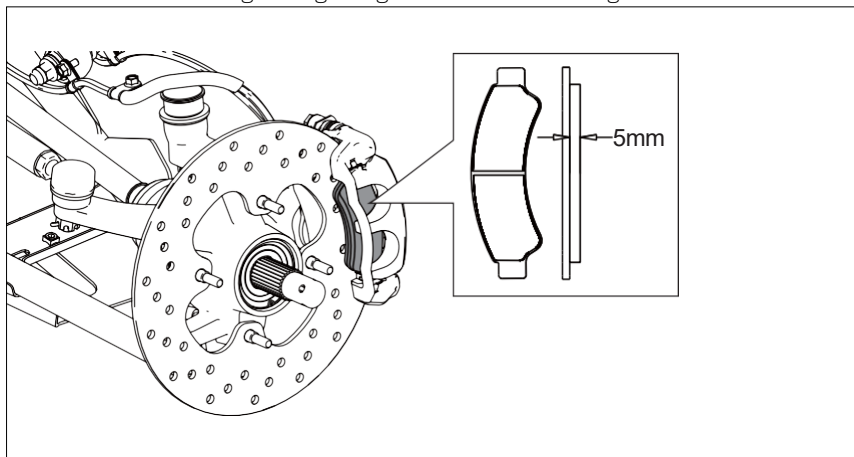
1. Behälter lokalisieren und Flüssigkeitsstand ablesen.
2. Der Stand muss sich zwischen den MIN- und MAX-Markierungen befinden.
3. Falls der Stand unter MIN liegt, nur die empfohlene Bremsflüssigkeit (DOT4) nachfüllen.
4. Gleichzeitig die Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen.

HINWEIS

- Bremsflüssigkeit kann Kunststoff- und Lackoberflächen beschädigen!
- Falls Bremsflüssigkeit mit Haut oder Augen in Kontakt kommt, sofort mit viel Wasser abspülen. Falls Beschwerden auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen.

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsbeläge hängt von der Nutzung und den Einsatzbedingungen ab. In nassen oder schlammigen Umgebungen nutzen sich die Beläge schneller ab.



Wartungshinweis:

Die Bremsbeläge sollten regelmäßig gemäß Wartungsplan überprüft werden.

Bremsbelagstärken:

Neuer Bremsbelag: 5 mm
Mindeststärke für sicheren Betrieb: 1,5 mm

Falls die Bremsbeläge diese Mindeststärke erreichen oder unterschreiten, müssen sie ersetzt werden.

Reifen

Reifendruck

Das Fahren mit falschem Reifendruck kann folgende Folgen haben:

- Erhöhter Kraftstoffverbrauch
- Verminderter Fahrkomfort und verkürzte Lebensdauer der Reifen
- Reduzierte Fahrsicherheit

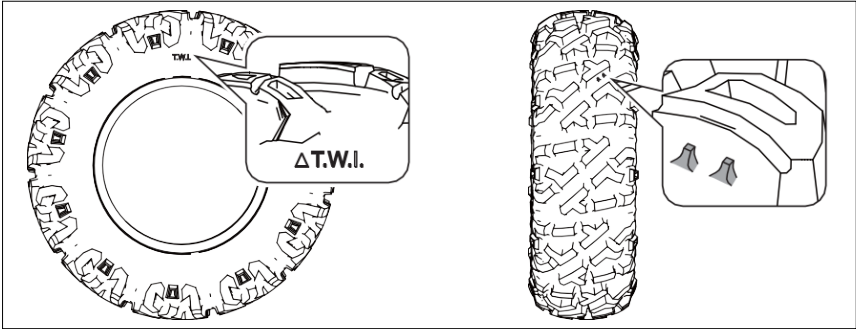
Empfohlene Reifendrücke

Reifengröße	SGW1000F-U2	SGW1000F-U5
Vorderreifen (27 x 9.00 - 14)	1,0 bar	1,0 bar
Hinterreifen (27 x 11.00 - 14)	1,1 bar	1,2 bar
Vorderreifen (30 x 10.00 R14)	/	0,7 bar
Hinterreifen (30 x 10.00 R14)	/	1,1 bar

Hinweise zur Reifendruckprüfung

- Lassen Sie die Reifen vor der Überprüfung abkühlen.
- Wurde das Fahrzeug mindestens 3 Stunden nicht bewegt oder weniger als 1,5 km gefahren, kann der Reifendruck genau gemessen werden.
- Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens kann täuschen. Schon ein geringer Luftdruckverlust kann das Fahrverhalten beeinflussen.
- Nach einer Fahrt ist ein erhöhter Reifendruck normal. Reduzieren Sie den Druck nicht nach einer Fahrt.

Profiltiefe



Prüfmethode 1:

Suchen Sie die Markierung **TWI** oder das **Δ**-Symbol an der Reifenwand. Folgen Sie der Markierung zum Profil. Sobald die Profiltiefe das Niveau des Indikators erreicht, muss der Reifen ersetzt werden.

Prüfmethode 2:

Überprüfen Sie das Profil der Reifen. Falls die verbliebene Profiltiefe **weniger als 1,6 mm** beträgt, muss der Reifen ersetzt werden.

Wann sollte ein Reifen ersetzt werden?

Ein Reifen muss ersetzt werden, wenn:

- Er Beschädigungen wie Schnitte, Ablösungen oder tiefe Risse in der Seitenwand aufweist oder eine Beule zu erkennen ist.
- Luftverlust auftritt und der Reifen aufgrund der Lage oder Größe der Beschädigung nicht mehr repariert werden kann.

Falls Sie unsicher sind, kontaktieren Sie einen autorisierten Segway Powersports Händler.

Reifenwechsel

Wenn das Profil seine Verschleißgrenze erreicht hat oder der Reifen durch äußere Einflüsse beschädigt wurde, muss er ersetzt werden.

Ausbau des Rades



Anzugsdrehmoment der Radmutter: 100-120 Nm

1. Motor ausschalten.
2. Wählhebel in die Position P stellen.
3. Feststellbremse aktivieren.
4. Fahrzeug mit einem geeigneten Wagenheber am Rahmen anheben.
5. Die vier Radmutter lösen.
6. Rad abnehmen.

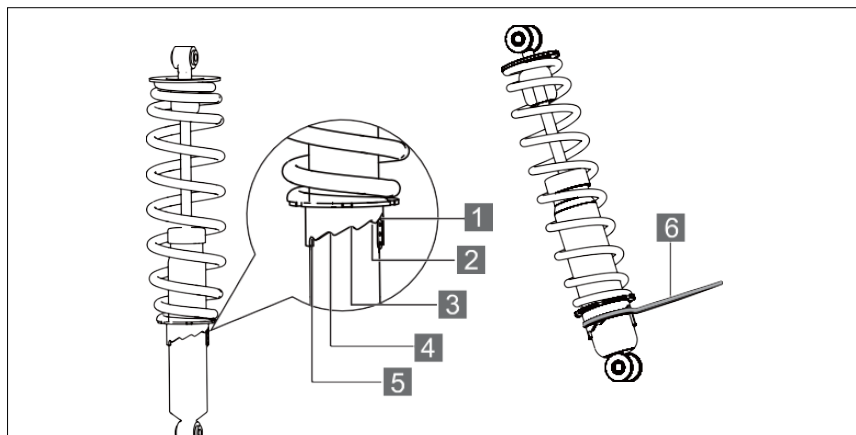
ACHTUNG

- Lose Radmutter können zu Unfällen oder dem Umkippen des Fahrzeugs führen. Alle Mutter müssen mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden.
- Verwenden Sie keine Schmiermittel oder Fette auf Radbolzen oder Radmutter.
 - » Schmiermittel können dazu führen, dass Mutter zu fest angezogen werden und Radbolzen oder Felgen beschädigt werden.
 - » Schmiermittel können Radmutter lösen, wodurch sich das Rad während der Fahrt lösen und schwere Unfälle verursachen kann.

Ersatzreifen-Größe

Modell	Vorderreifen	Hinterreifen
SGW1000F-U2	27 x 9.00 - 14	27 x 11.00 - 14
SGW1000F-U5		
SGW1000F-U2	27 x 9.00 R14	27 x 11.00 R14
SGW1000F-U5		
SGW1000F-U5	30 x 10.00 R14	30 x 10.00 R14

Stoßdämpfer



Einstellung der Stoßdämpfer

Die hydraulischen Stoßdämpfer verfügen über eine 5-stufige Federeinstellung. Die Feder kann je nach Gelände und Beladung angepasst werden. Wenn die Federung zu weich oder zu hart erscheint, kann sie über den Verstellring entsprechend eingestellt werden.

Position 1: Werkseinstellung

Position 2-5: Diese Positionen eignen sich für eine höhere Fahrzeugbelastung.

Zur Anpassung der Federhärte wird ein **Hakenschlüssel (6)** verwendet.

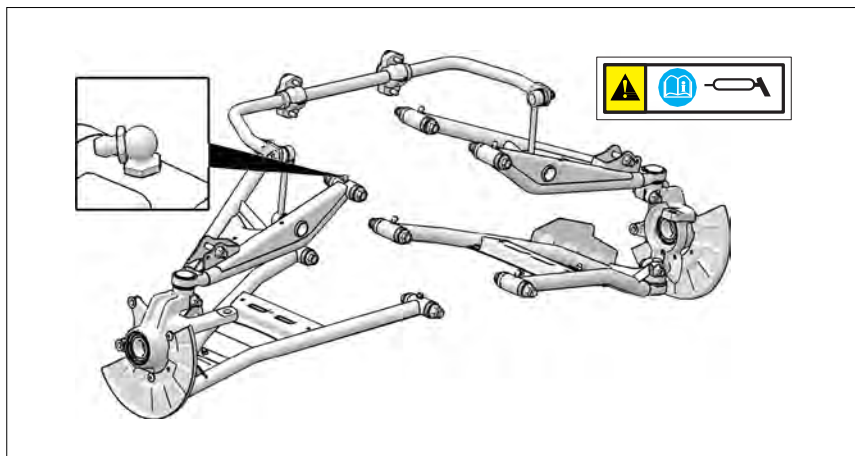
ACHTUNG

Beim Einstellen der Stoßdämpfer müssen beide Seiten immer auf die gleiche Position eingestellt werden. Die Einstellung sollte schrittweise (eine Position nach der anderen) erfolgen. Große Veränderungen auf einmal können den Stoßdämpfer beschädigen.

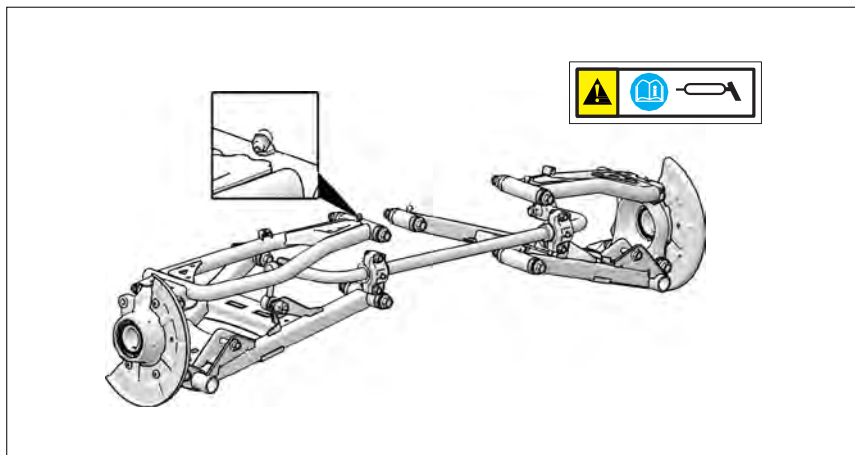
Schmierung

Das Fahrzeug ist an der Vorderachse, der Hinterachse, der Kardanwelle und am Ausgleichswellenlager mit Schmiernippeln ausgestattet. Diese Bauteile müssen regelmäßig geschmiert werden, um den Verschleiß zu verringern und die Lebensdauer zu verlängern. Die Verwendung des empfohlenen Schmierfettes gemäß Wartungsplan gewährleistet eine optimale Funktion.

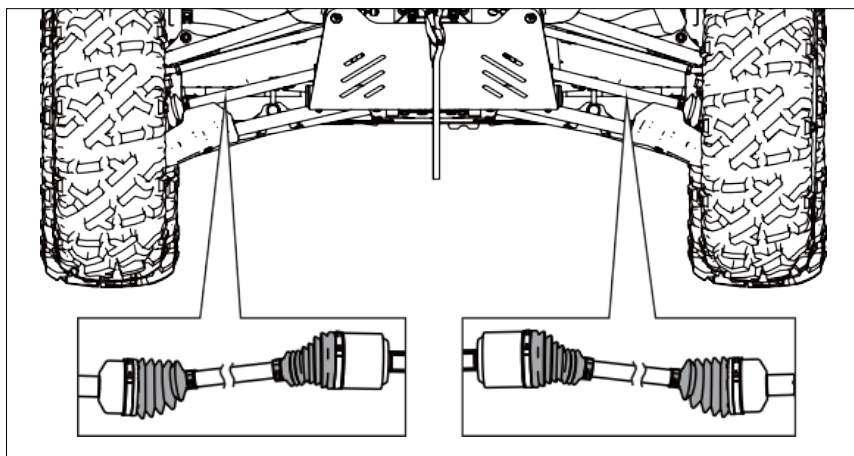
Schmierung der Vorderachse



Schmierung der Hinterachse



Vorder- und Hinterachsschutzmanschetten



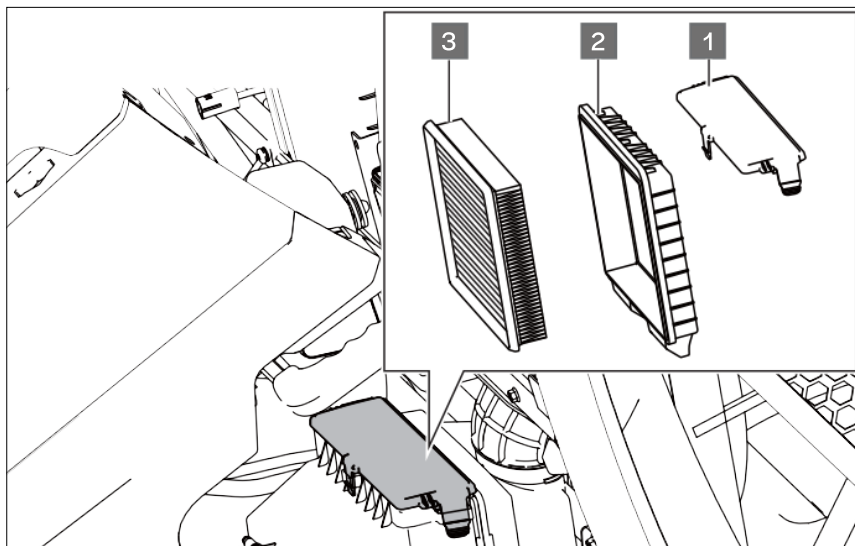
Die Gummimanschetten der Gelenkwellen sind regelmäßig auf Risse, Beschädigungen und Fettaustritt zu kontrollieren. Wenn eine Manschette beschädigt ist oder Fett austritt, muss sie sofort ausgetauscht werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Segway Powersports Händler.

Luftfilter

Das Fahrzeug ist mit einem zweistufigen Luftfiltersystem ausgerüstet. Die angesaugte Luft wird zuerst durch den Primärfilter und anschließend durch den Sekundärfilter geleitet. Dieses System sorgt für eine optimale Luftreinigung und schützt den Motor zuverlässig.

Der Luftfiltereinsatz muss regelmäßig gemäß Wartungsplan gewechselt werden. Zusätzlich sollte bei jedem Wechsel des Luftfiltereinsatzes das Primärfiltergitter gereinigt werden.

Austausch des Luftfiltereinsatzes



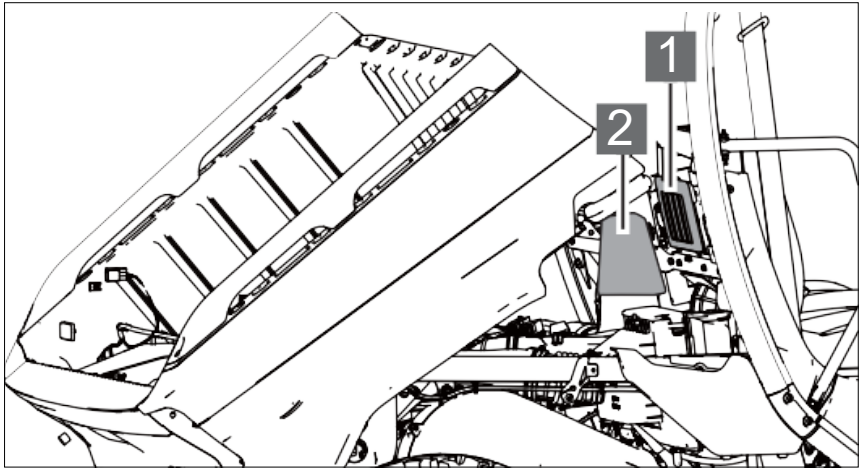
- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Luftfilter-Abdeckung | 3. Luftfiltereinsatz |
| 2. Luftfiltergehäuse | |

Nach einer bestimmten Betriebszeit muss der Luftfiltereinsatz ausgetauscht werden. Die genauen Intervalle sind dem Wartungsplan zu entnehmen. Der Luftfilter befindet sich an der rechten Unterseite der Ladefläche. Zum Öffnen muss die Ladefläche gekippt werden.

1. Kunststoffverriegelung am Luftfilterkasten drücken und Deckel (1) abnehmen.
2. Luftfiltergehäuse herausziehen.
3. Filtereinsatz (3) aus dem Gehäuse nehmen und je nach Verschmutzungsgrad reinigen oder austauschen.
4. Filtereinsatz wieder in das Gehäuse einsetzen.
5. Luftfilterdeckel wieder montieren.

⚠ WARNUNG

- Sicherstellen, dass die Verriegelung und die Endkappe des Filtereinsatzes korrekt montiert sind. Eine fehlerhafte Montage kann zu Motorschäden oder einer verkürzten Lebensdauer des Motors führen.
- Bei Fahrten in staubiger Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu kontrollieren. Wenn der Luftfilter nass geworden ist oder Feuchtigkeit aufgenommen hat, muss das Wasser aus dem Luftfiltergehäuse abgelassen und der Filtereinsatz ausgetauscht werden.

Luftfilterdeckel und CVT-Schutzgitter

1. Luftfilter-Einlasskappe

2. Schutzgitter CVT-Einlass

Die Einlasskappe des Luftfilters und das Schutzgitter des CVT-Einlasses sollten täglich überprüft werden. Beide befinden sich an der rechten Unterseite der Ladefläche. Zum Öffnen muss die Ladefläche gekippt werden. Bei Bedarf sind sie zu reinigen und bei Beschädigung auszutauschen.

Beleuchtung

ACHTUNG

- Schlechte Beleuchtung kann die Sicht beim Fahren erheblich einschränken. Reinigen Sie daher die Scheinwerfer regelmäßig und tauschen Sie defekte Lampen umgehend aus.
- Um eine optimale Sicht und Sicherheit zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer richtig ausgerichtet sind.

Scheinwerfer

LED-Scheinwerfer

LED-Scheinwerfer bestehen aus mehreren Leuchtelementen. Falls eine LED ausfällt, lassen Sie den Scheinwerfer bei einem autorisierten Händler austauschen.

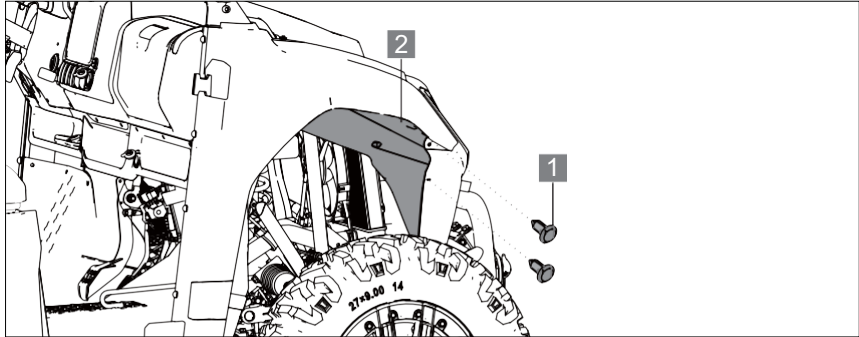
Halogen-Scheinwerfer

Ist eine Halogenlampe defekt, kann sie ersetzt werden. Der Austausch bestimmter Leuchtmittel ist selbst durchführbar, wobei der Schwierigkeitsgrad je nach Lampentyp variiert. Um Schäden zu vermeiden, empfehlen wir, den Austausch von einem Fachhändler durchführen zu lassen.

ACHTUNG

- Heiße Bauteile können Verbrennungen verursachen. Lassen Sie die Lampen vor dem Austausch abkühlen.
- Fassen Sie das Glas der Halogenlampe nicht mit bloßen Fingern an. Fingerabdrücke können die Lebensdauer der Lampe verkürzen.

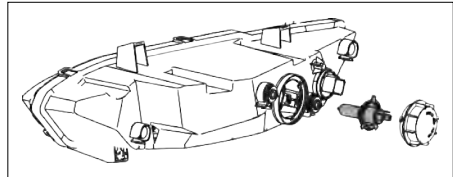
Austausch von Scheinwerfer und vorderen Blinkleuchten



1. Dehnschraube

2. Scheinwerferabdeckung

1. Die Befestigungsschraube der Scheinwerferabdeckung lösen und die Abdeckung mit einem Werkzeug abnehmen.
2. Die Scheinwerfergehäuseabdeckung durch eine Drehung im Uhrzeigersinn entfernen.
3. Den Kabelstecker von der Lampe abziehen und die defekte Glühbirne entnehmen.
4. Die neue Glühbirne einsetzen und den Scheinwerfer einschalten.
5. Prüfen, ob der Scheinwerfer ordnungsgemäß funktioniert.
6. Die Haltefeder an beiden Seiten eindrücken, sodass sie aus der Halterung springt.
7. Die defekte Glühbirne entfernen.



ACHTUNG

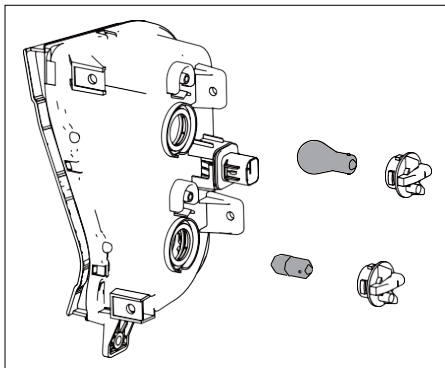
Verwenden Sie ausschließlich Lampen mit der empfohlenen Leistung.

Setzen Sie die neue Glühbirne in das Scheinwerfergehäuse ein. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Demontage. Nach dem Einbau den Scheinwerferschalter betätigen und die Funktion überprüfen.

Austausch von Rücklicht und hinteren Blinkleuchten

Um das Rücklicht oder die hinteren Blinker zu ersetzen, muss die Abdeckung des Rücklichts entfernt werden.

1. Die Befestigungsschrauben des Rücklichtgehäuses lösen und das Gehäuse abnehmen.
2. Die defekte Glühbirne durch eine leichte Drehung im Uhrzeigersinn aus der Fassung lösen und herausnehmen.
3. Eine neue Glühbirne mit der gleichen Leistung einsetzen.
4. Die Funktion der Beleuchtung überprüfen.



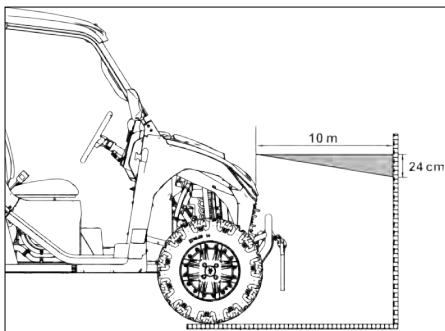
Einstellung des Fernlichts

Der Lichtkegel des Scheinwerfers kann leicht nach oben oder unten justiert werden. Führen Sie dazu die folgenden Schritte durch:

⚠ ACHTUNG

Die Abbildungen in diesem Handbuch dienen nur als Referenz. Ihr Fahrzeugmodell kann geringfügig abweichen. Wenn möglich, sollte die Einstellung von einem autorisierten Segway-Händler vorgenommen werden.

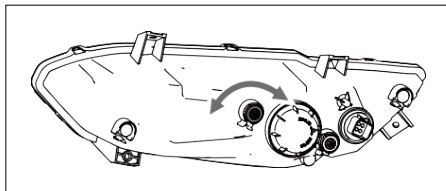
1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche, etwa 10 m weit von einer Wand entfernt parken.
2. Die Höhe der Scheinwerfermitte vom Boden aus messen und an der Wand markieren. Bremsen, Motor starten und Abblendlicht einschalten.
3. Beobachte den Lichtkegel: Der hellste Punkt sollte ca. 24 cm unter der Markierung liegen. Während dieses Schrittes sollte das Fahrzeug mit einem Fahrer besetzt sein.



4. Falls eine Einstellung erforderlich ist, die Einstellschraube auf der Rückseite des Scheinwerfers finden.

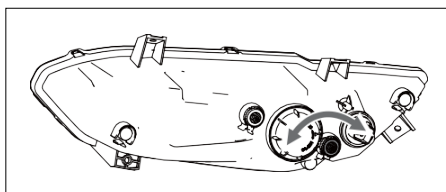
Einstellung des Lichtkegels nach oben und unten

- Um den Lichtkegel anzuheben, die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Um den Lichtkegel abzusenken, die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.



Einstellung des Lichtkegels nach links und rechts

- Um den Lichtkegel nach links zu verschieben, die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Um den Lichtkegel nach rechts zu verschieben, die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.



Funkenschutzvorrichtung

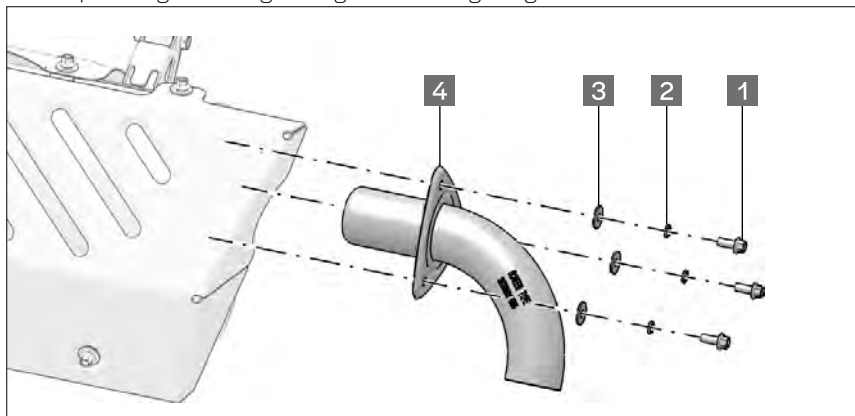
Der Funkenfänger verhindert, dass Funken unkontrolliert in andere Fahrzeugteile gelangen. Regelmäßige Reinigung verhindert die Ablagerung von Ruß. Wird die Wartung vernachlässigt, kann dies die Leistung des Motors beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Warte, bis die Abgasanlage abgekühlt ist und keine brennbaren Materialien mehr in der Nähe sind. Trage eine Schutzbrille.

Reinigung der Auspuffanlage

Die Auspuffanlage sollte regelmäßig von Rußablagerungen befreit werden:



1. Schraube M6x16 (3*)
2. Sprungscheibe (3*)

3. Beilagscheibe (3*)
4. Funkenfänger

1. Die drei Schrauben M6 × 16 mit den dazugehörigen Federringen und Unterlegscheiben entfernen.
2. Den Motor starten und die Drehzahl etwa 20-mal erhöhen, während das Ende des Schalldämpfers kurz mit einem Handtuch verschlossen wird. Dadurch wird im Auspuffsystem Abgasdruck erzeugt.
3. Die Auspuffanlage abkühlen lassen.
4. Das Schutzgitter der Funken Sperre vorsichtig mit einer weichen Bürste reinigen, um Rußablagerungen zu entfernen.
5. Funkenfänger in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren. Schrauben anziehen.

Batterie

Aufgrund der natürlichen Entladung und der Stromaufnahme einiger elektrischer Komponenten entlädt sich die 12-V-Batterie langsam, auch wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt, kann die Batterie vollständig entladen sein, so dass der Motor nicht mehr anspringt. Um die Lebensdauer der Batterie zu erhalten, sollte sie einmal im Monat langsam aufgeladen werden, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

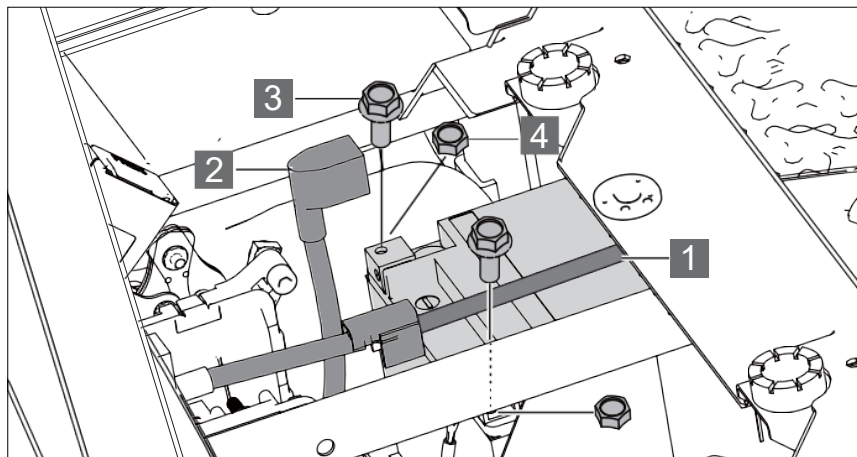


WARNUNG

12-Volt-Batterien enthalten giftige und ätzende Schwefelsäure und können brennbares und explosives Wasserstoffgas freisetzen. Um schwere Verletzungen oder lebensgefährliche Situationen zu vermeiden, sind die folgenden Sicherheitsmaßnahmen zu beachten:

- Rauchen und offenes Feuer in der Nähe der Batterie sind strengstens verboten.
- Kontakt von Batteriesäure mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
- Beim Umgang mit der Batterie Schutzbrille tragen.
- Kinder von der Batterie fernhalten.
- Batterie nur in gut belüfteten Räumen laden. Das Laden in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen kann gefährlich sein.

Entnahme der Batterie



- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. Batterie-Halteband | 3. Batteriepol-Schraube |
| 2. Gummi-Schutzkappe | 4. Batteriepol-Mutter |

Die Batterie befindet sich bei Fahrzeugen mit Einzelkabine unter dem Beifahrersitz und bei Fahrzeugen mit Doppelkabine in der Mitte der Rücksitzbank. Den Sitz entfernen und wie folgt vorgehen:

Vor dem Ausbau der Batterie muss das Fahrzeug abgestellt werden!

1. Die beiden Haltebänder der Batterie entfernen.
2. Schutzgummi nach oben klappen.
3. Lösen Sie die Schraube des Minuspols und trennen Sie das schwarze (negative) Batteriekabel ab.
4. Schraube am Pluspol lösen und rotes (positives) Batteriekabel abklemmen.
5. Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen.

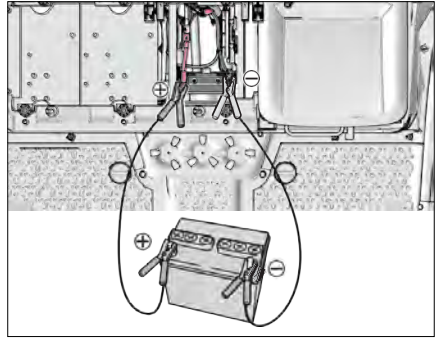
HINWEIS

Tritt Batteriesäure aus, sofort mit einer Mischung aus 1 Esslöffel Natron und 1 Tasse Wasser neutralisieren und gründlich abwaschen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Batterie laden

Notmaßnahmen - Überbrücken der Batterie

1. Klemmen Sie das rote (positive) Überbrückungskabel an die dafür vorgesehene Starthilfeklemme des Fahrzeugs.
2. Das andere Ende des roten Kabels an den positiven Pol des Spenderfahrzeugs anschließen.
3. Das schwarze (negative) Kabel an den Minuspol der Batterie des Spenderfahrzeugs anschließen.
4. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Kabels an einen geeigneten Massepunkt des Empfängerfahrzeugs (z. B. ein unlackiertes Metallteil des Motors).



HINWEIS

Beim Laden der 12V-Batterie entsteht explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie deshalb die folgenden Sicherheitshinweise:

- Wird die Batterie im Fahrzeug geladen, muss zuerst das Massekabel abgeklemmt werden.
- Der Netzschalter des Ladegerätes muss ausgeschaltet sein, bevor das Ladegerät an die Batterie angeschlossen oder von der Batterie getrennt wird.
- Die Batterie darf nur langsam geladen werden (max. 5A), da sie sonst explodieren kann.

Einbau der Batterie

1. Batteriekabel und -pole mit einer Drahtbürste reinigen. Korrosionsrückstände können mit einer Mischung aus 1 Tasse Wasser und 1 Esslöffel Soda entfernt werden. Gut abspülen und trocknen.
2. Die Batterie in die Halterung einsetzen.
3. Das rote (positive) Kabel anschließen und festziehen.
4. Das schwarze (negative) Kabel anschließen und festziehen.
5. Batteriehalterplatte einsetzen.
6. Ziehen Sie die Batterieklemmschrauben an.
7. Abschließend prüfen, ob alle Kabel richtig angeschlossen sind.

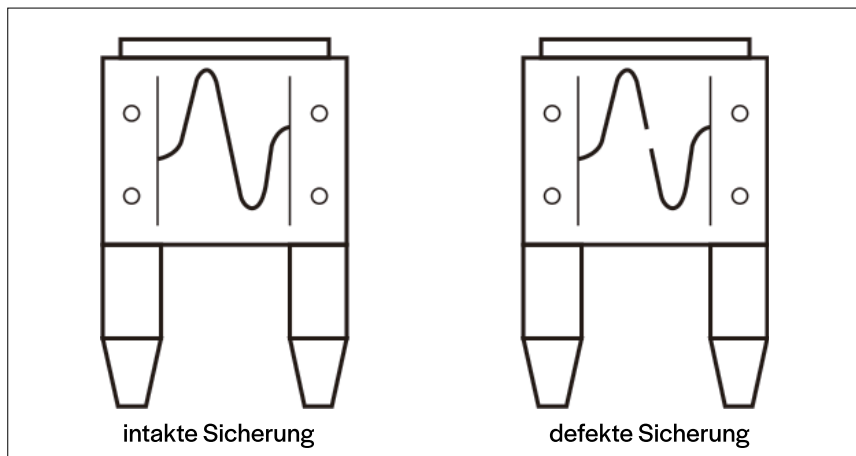
HINWEIS

Um Funkenbildung zu vermeiden, beim Ausbau der Batterie zuerst das schwarze (Minus-) Kabel abklemmen. Beim Wiedereinbau das schwarze (Minus-) Kabel als letztes anschließen.

Sicherungen

Alle elektrischen Stromkreise des Fahrzeugs sind durch Sicherungen geschützt, um Beschädigungen durch zu hohe Ströme (Kurzschluss oder Überlastung) zu verhindern.

Falls elektrische Bauteile nicht funktionieren, ist möglicherweise eine Sicherung durchgebrannt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Sicherung und tauschen Sie sie bei Bedarf aus. Sollten elektrische Probleme auftreten, prüfen Sie zunächst die Sicherungen. Falls eine defekte Sicherung gefunden wird, ersetzen Sie diese. Im Sicherungskasten befinden sich Ersatzsicherungen. Überprüfen Sie alle Sicherungen auf weitere mögliche Fehlerquellen. Ersetzen Sie alle durchgebrannten Sicherungen und kontrollieren Sie, ob die betroffenen Komponenten wieder ordnungsgemäß funktionieren. Alle Sicherungen sind zentral im Sicherungskasten untergebracht. Bei Systemausfällen finden Sie in der Tabelle „Sicherungsverteilung und Ampere-Werte“ die relevanten Sicherungen.



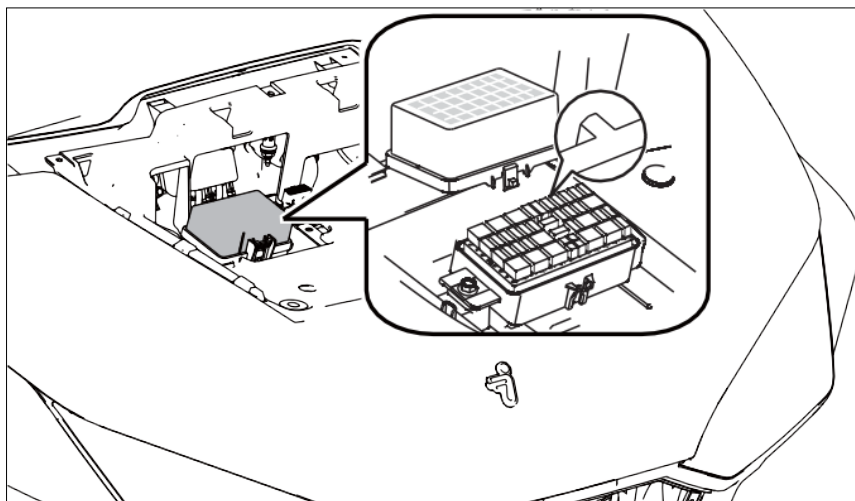
HINWEIS

- Verwenden Sie keine Sicherung mit einer höheren Amperezahl als vorgesehen und ersetzen Sie sie nicht durch andere Materialien.
- Nutzen Sie nur gleichwertige Sicherungen. Verwenden Sie niemals Draht als Ersatz, auch nicht vorübergehend.
- Verändern Sie weder die Sicherungen noch den Sicherungskasten.

Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich unterhalb des vorderen Armaturenbretts. Entfernen Sie die Wartungsabdeckung an der Frontverkleidung.

Nach dem Entfernen der Abdeckung befindet sich der Sicherungskasten am unteren Bereich. Lösen Sie die Verschlüsse auf der linken und rechten Seite des Sicherungskastens. Öffnen Sie die Abdeckung, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

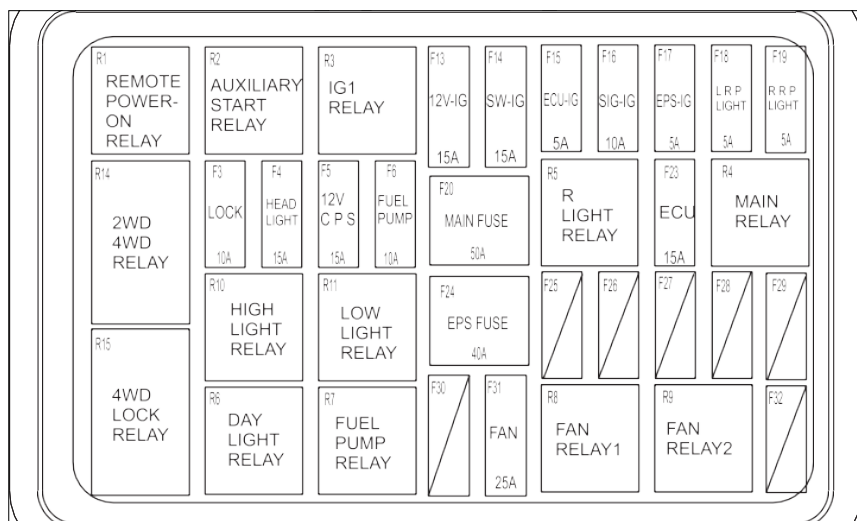


HINWEIS

Achten Sie auf die Einbaurichtung der Sicherungen. Die Bezeichnung auf dem Etikett kann geringfügig von der Abbildung abweichen.

Sicherungskasten- und Relaisbelegung

Auf dem Deckel des Sicherungskastens befindet sich eine Beschriftung, anhand derer Sie die entsprechende Sicherung für den Austausch finden können.



Beschreibung der Sicherungen

Nr.	Beschreibung	Kapazität
F3	Zündschloss-Sicherung	10 A
F4	Scheinwerfer-Sicherung	15 A
F5	12V-Steckdose-Sicherung	15 A
F6	Kraftstoffpumpen-Sicherung	10 A
F13	Zündung 12V-Sicherung	15 A
F14	Schalter-Zündung-Sicherung	15 A
F15	ECU-Zündung-Sicherung	5 A
F16	Signalleuchten-Sicherung	10 A
F17	Servolenkung-Sicherung	5 A
F18	Begrenzungslicht vorne	5 A
F19	Begrenzungslicht hinten	5 A
F20	Hauptsicherung	50 A
F23	ECU-Sicherung	15 A

Nr.	Beschreibung	Kapazität
F24	EPS-Sicherung	40 A
F31	Lüfter-Sicherung	25 A

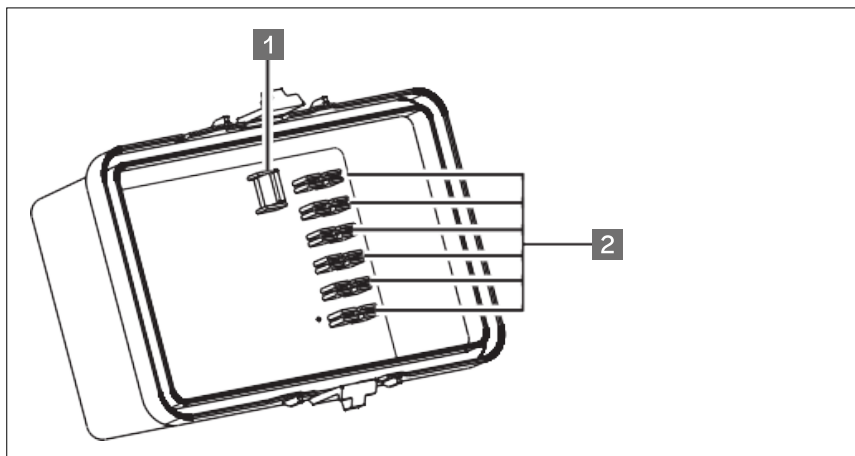
Beschreibung der Relais

Nr.	Beschreibung	Kapazität
R1	Fernstart-Relais	12V / 20 A
R2	Startrelais	12V / 20 A
R3	Zündrelais	12V / 20 A
R4	Hauptrelais	12V / 20 A
R5	Rückleuchten-Relais	12V / 20 A
R6	Tagfahrlicht-Relais	12V / 20 A
R7	Kraftstoffpumpen-Relais	12V / 20 A
R8	Lüfter-Relais 1	12V / 20 A
R9	Lüfter-Relais 2	12V / 20 A
R10	Fernlicht-Relais	12V / 20 A
R11	Abblendlicht-Relais	12V / 20 A
R14	2WD / 4WD - Relais	12V / 20 A
R15	4WD LOCK - Relais	12V / 20 A

Austausch der Sicherungen

Um einen versehentlichen Kurzschluss zu vermeiden, stellen Sie den Zündschlüssel auf die Position „OFF“, bevor Sie die Sicherungen überprüfen oder ersetzen.

Zum Austausch einer Sicherung ziehen Sie die defekte Sicherung mit einer Sicherungszange heraus. Im Sicherungskastendeckel ist eine Zange enthalten, mit der der Austausch erleichtert wird. Im Deckel befinden sich zudem einige gängige Ersatzsicherungen.



1. Sicherungszange

2. Ersatzsicherungen

HINWEIS

Falls keine geeignete Ersatzsicherung mit der erforderlichen Amperezahl verfügbar ist, kann eine Sicherung mit niedrigerem Wert vorübergehend verwendet werden.

Pflege des Erscheinungsbildes

Fahrzeugwäsche

Hochdruckwasser kann Fahrzeugteile beschädigen und Lack oder Aufkleber ablösen.

1. Decke oder verschließe vor dem Waschen den Auspuffauslass.
2. Fülle einen Eimer mit Wasser und mische ein mildes, neutrales Reinigungsmittel hinzu, z. B. Spülmittel oder ein speziell für Motorräder oder Autos entwickeltes Waschmittel.
3. Wasche das Fahrzeug mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Achte dabei auf hartnäckigen Schmutz. Falls nötig, verwende einen milden Reiniger oder Entfetter.
4. Spüle das Fahrzeug nach dem Waschen gründlich mit sauberem Wasser ab, um alle Reinigungsmittelreste zu entfernen. Rückstände können Aluminiumteile angreifen.
5. Trockne das Fahrzeug mit einem Ledertuch oder einem weichen Handtuch. Wenn Wasser von selbst trocknet, können matte Stellen und Wasserflecken entstehen. Beim Trocknen kannst du auch Lackschäden wie Kratzer oder Absplitterungen prüfen.
6. Es wird empfohlen, nach der Reinigung mit einer Druckluftpistole Wasserreste von elektronischen Bauteilen, Steckverbindungen und elektrischen Teilen zu entfernen, bevor das Fahrzeug gestartet wird. Andernfalls kann es zu einem Kurzschluss kommen.
7. Fahre nach der Wäsche langsam und betätige mehrmals die Bremsen, um Feuchtigkeit zu entfernen und die normale Bremswirkung wiederherzustellen.

Folgende Bauteile sollten beim Waschen gemieden werden:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| ▪ Radlager | ▪ Etiketten und Aufkleber |
| ▪ Kühler | ▪ Getriebedichtungen |
| ▪ Karosserie und Verkleidungsteile | ▪ Elektrische Bauteile |
| ▪ Schalter und Bedienelemente | ▪ Bauteile des Kraftstoffsystems |

Falls eine Informations- oder Warnplakette unleserlich wird oder sich ablöst, wende dich an deinen Händler, um Ersatz zu erhalten.

Fahrzeuglagerung

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, sollte es entsprechend eingelagert werden. Vor der Lagerung sollte das Fahrzeug gereinigt und sicher geparkt werden. Falls keine Möglichkeit zur Innenlagerung besteht, wird eine abgedeckte Außenlagerung empfohlen.

SPEZIFIKATIONEN**Technische Daten**

Spezifikation	Fahrzeugmodell	
	SGW1000F-U2	SGW1000F-U5
Abmessungen		
Länge	3.100 mm	4.000 mm
Breite	1.625 mm	1.580 mm
Höhe	2.014 mm	1.920 mm
Radstand	2.085 mm	2.985 mm
Spurweite vorne	1.310 mm	1.350 mm
Spurweite hinten	1.320 mm	1.320 mm
Wendekreis	8.500 mm	11.500 mm
Bodenfreiheit	320 mm	320 mm
Sitzhöhe	520 mm	520 mm
Gewichte		
Leergewicht	854 kg	1.010 kg
Leergewicht Vorderachse	321 kg	437 kg
Leergewicht Hinterachse	435 kg	573 kg
Maximalgewicht Vorderachse	524 kg	633 kg
Maximalgewicht Hinterachse	912 kg	953 kg
Maximale Zuladung	582 kg	576 kg
Maximales Gesamtgewicht	1.436 kg	1.586 kg
Motor und Nebenaggregate		
Art der Lenkunterstützung	Elektrisch	Elektrisch
Luftfiltertyp	Papierfilterelement	
Schalldämpfertyp	Impedanzschalldämpfer	
Typ der Gangschaltung	Mechanisch	

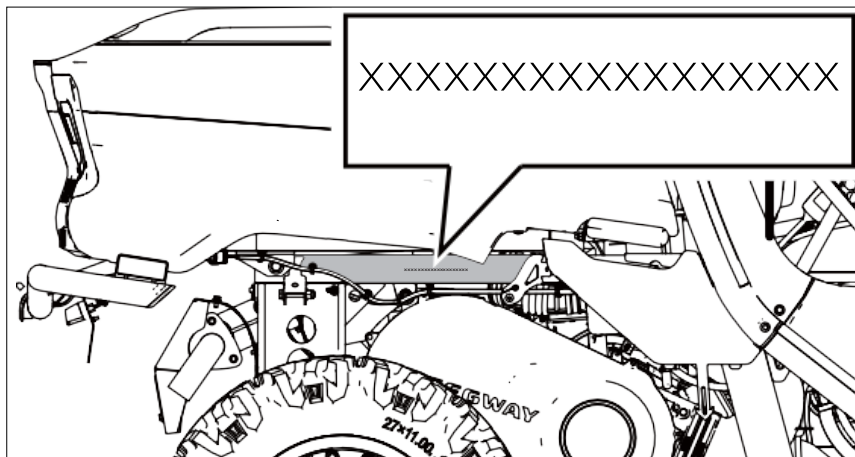
Spezifikation	Fahrzeugmodell	
	SGW1000F-U2	SGW1000F-U5
Kraftstoffart	Benzin Bleifrei (E10)	
Motortyp	Wassergekühlter Zweizylinder-Viertaktmotor	
Motormodell	293MY-1	
Hubraum	1000 cm³	
Verdichtung	10,9 : 1	
Bohrung x Hub	93 x 73,6 mm	
Startverfahren	Elektrostart	
Zündungstyp	Motorsteuergerät (ECU)	
Zündkerzentyp	NGK CPR7EA TORCH B7RTC	
Elektrodenabstand	0,7 - 0,9 mm	
Ladekapazität der Lichtmaschine	580 W	680 oder 980 W
Betriebsflüssigkeiten		
Art der Schmierung	Flüssigölschmierung	
Art der Kühlung	Flüssigkeitsgekühlt	
Motoröltyp	SAE 5W-40 SN oder Höherwertig	
Getriebeöltyp	SAE 80W-90 GL-5	
Vorderachsöltyp	SAE 80W-90 GL-5	
Kraftstofftankvolumen	45 L	
Kühlmittelkapazität	6.500 ml	8.000 ml
Motorölmenge	3.300 ml	
Getriebeölmenge	1.400 ml	
Vorderachsölmenge	260 ml	
Getriebe		
CVT-Übersetzung	0,75 - 3,74 (CVTech)	

Spezifikation		Fahrzeugmodell	
		SGW1000F-U2	SGW1000F-U5
Primärübersetzungsverhältnis		H: 1,2 L: 2,15 R: 2,388	
Sekundärübersetzungsverhältnis		1,8	
Tertiärübersetzungsverhältnis		1,52	
Endübersetzungsverhältnis		An Vorderachse: 0,90476	
Kraftübertragungsmethode		Achse	
Vorderachskörper		3,67	
Hinterachskörper		3,3125	
Räder & Reifen			
Reifengröße	Vorderachse	27 x 9.00 - 14	27 x 9.00 - 14
	Hinterachse	27 x 9.00 R14	27 x 11.00 - 14
	Vorderachse	27 x 9.00 - 14	30 x 10.00 R14
	Hinterachse	27 x 11.00 R14	30 x 10.00 R14
Reifendruck	Vorderachse	1,03 bar	1,03 bar
	Hinterachse	1,10 bar	1,20 bar
	Vorderachse	1,03 bar	0,70 bar
	Hinterachse	1,10 bar	1,10 bar
Felgengröße	Vorderachse	Alu.: 14 x 6.5 AT	Alu.: 14 x 6.5 AT
	Hinterachse	Alu.: 14 x 7.0 AT	Alu.: 14 x 7.0 AT
	Vorderachse	Stahl: 14 x 6.0 AT	Stahl: 14 x 6.0 AT
	Hinterachse	Stahl: 14 x 7.5 AT	Stahl: 14 x 7.5 AT
	Vorderachse	/	Alu.: 14 x 7.0 AT
	Hinterachse	/	Alu.: 14 x 7.0 AT
Bremssystem			
Art der Betriebsbremse		Hydraulisch / Scheibe	

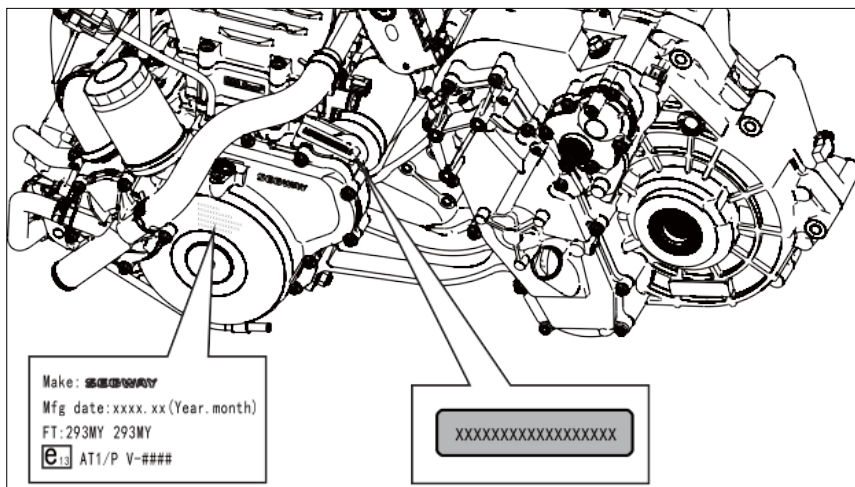
Spezifikation		Fahrzeugmodell	
		SGW1000F-U2	SGW1000F-U5
Betätigung der Betriebsbremse		Rechter Fuß (Bremspedal)	
Art der Feststellbremse		Mechanisch, selbstnachstellend	
Aufhängung			
Federweg der Vorderachse		240 mm	
Federweg der Hinterachse		270 mm	
Art der Vorderradaufhängung		Doppelquerlenker-Einzelradaufhängung	
Art der Hinterradaufhängung		Doppelquerlenker-Einzelradaufhängung	
Vordere Stoßdämpfer		Hydraulische Dämpfer	
Hintere Stoßdämpfer		Hydraulische Dämpfer	
Elektrik			
Scheinwerfer	Scheinwerfer	55 W * 2 (H4)	
	Positionslicht	0,5 W * 7 (LED)	
	Tagfahrlicht	4,2 W * 21 (LED)	
	Blinker vorne	4,8 W * 1 (LED, Orange)	
Rückleuchten	Bremslicht	21 W (P21/5W, Rot)	
	Positionslicht	5 W (P21/5W, Orange)	
	Blinker hinten	10 W (RY10W)	
Batteriekapazität		12 V, 32 Ah (Wartungsfrei)	
Display		TFT	
Seilwinde		1.133 kg/m 1.587 kg/m 2.041 kg/m	

Fahrzeug-Identifizierungsnummern

Tragen Sie die Fahrgestellnummer und die Motornummer in die dafür vorgesehenen Felder ein, damit Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen beim Händler oder im Falle eines Diebstahls des Fahrzeugs darauf zurückgreifen können.

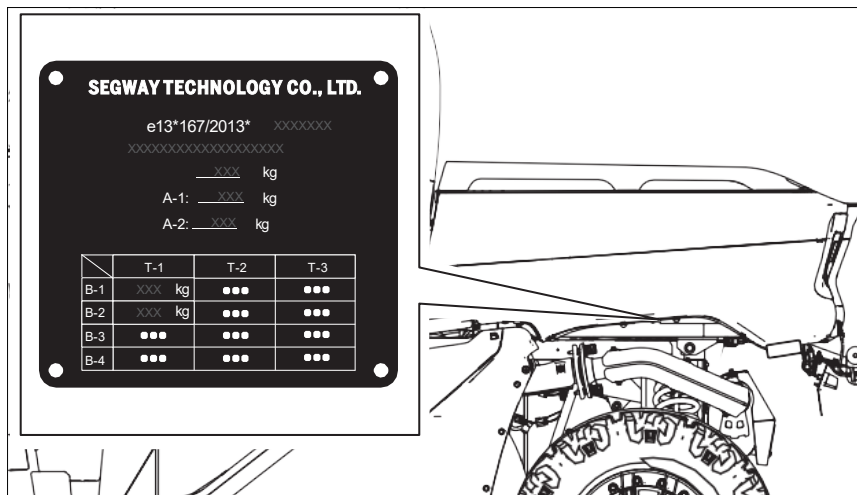


Fahrgestellnummer:



Motornummer:

Typenschild



Das Typenschild enthält grundlegende Informationen über die Eigenschaften des Fahrzeugs, einschließlich der Fahrgestellnummer. Die Fahrgestellnummer wird benötigt, wenn das Fahrzeug zum ersten Mal aktiviert werden soll.

FEHLERBEHEBUNG

Bei all den Herausforderungen, denen Sie auf der Straße begegnen können, besteht immer die Möglichkeit, dass etwas schief geht. Dieser Abschnitt enthält praktische Ratschläge, die Ihnen helfen, mit einer Vielzahl von Problemen umzugehen. Nehmen Sie sich die Zeit, diesen Abschnitt zu lesen, bevor Sie losfahren.

Probleme mit dem Antriebsriemen und der Abdeckung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Verladen des Fahrzeugs auf einen Pickup oder einen höheren Anhänger	Schalten Sie beim Beladen des Fahrzeugs in einen niedrigen Gang, um den Riemenverschleiß zu vermeiden.
Anfahren an einer steilen Steigung	Schalten Sie beim Anfahren an einer Steigung in den Kriechgang (L).
Fahren mit niedriger Drehzahl oder niedriger Geschwindigkeit (5-10 km/h)	Fahren Sie mit höherer Geschwindigkeit oder benutzen Sie den niedrigen Gang häufiger. Die Verwendung des niedrigen Gangs wird dringend empfohlen, um die Betriebstemperatur des CVT zu senken und die Lebensdauer der Komponenten zu verlängern.
Unzureichende Erwärmung des Fahrzeugs bei niedrigen Umgebungstemperaturen	Lassen Sie den Motor vor der Fahrt warmlaufen. Dadurch wird der Riemen geschmeidiger und das Verbrennen des Riemens verhindert.
Langsames und leichtes anfahren	Betätigen Sie die Drosselklappe schnell und effektiv, um eine effiziente Leistung zu erzielen.
Abschleppen/Schieben bei niedriger Drehzahl/niedriger Geschwindigkeit	Nur im Kriechgang fahren.
Einsatz im Gelände/Schneepflug, Schmutz etc.	Nur im Kriechgang fahren.
Steckenbleiben in Schlamm oder Schnee	Schalten Sie in den Kriechgang und geben Sie vorsichtig und schnell Gas, um die Kupplung zu betätigen. WARNUNG: Übermäßiges Beschleunigen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
Überfahren von großen Gegenständen aus dem Stillstand heraus	Schalten Sie in den Kriechgang und kuppeln Sie vorsichtig, indem Sie schnell, kurz und aggressiv Gas geben. Übermäßiges Beschleunigen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

Probleme mit dem Antriebsriemen und der Abdeckung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Riemenschlupf durch Eindringen von Wasser oder Schnee in das CVT-System	Die Abdeckung des CVT-Getriebes entfernen und das Wasser aus dem CVT-Getriebe ablassen.
Fehlfunktion der Kupplung	Wenden Sie sich zur Überprüfung der Kupplungskomponenten an Ihren Händler.

Motor startet nicht

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Schlechte Motorleistung	Prüfen, ob Zündkerzen verschmutzt sind oder sich Fremdkörper im Kraftstofftank, in den Kraftstoffleitungen oder in der Drosselklappe befinden. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.
Stromunterbrecher ausgelöst	Setzen Sie den Unterbrecher zurück.
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC aufladen.
Lose Batterieanschlüsse	Alle Anschlüsse prüfen und festziehen.
Lose Magnetventilanschlüsse	Alle Anschlüsse prüfen und festziehen.

Motorklingeln oder -klopfen

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Schlechte Qualität oder niedrige Oktanzahl des Kraftstoffs.	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Falscher Zündzeitpunkt	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand auf Spezifikation einstellen oder Zündkerzen ersetzen

Motor geht aus oder verliert Leistung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Motor überhitzt	Kühlersieb und Kühlerkern (falls vorhanden) reinigen. Reinigen Sie den Motor von außen oder wenden Sie sich an Ihren Händler.

Motor dreht sich, springt aber nicht an

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kein Kraftstoff	Nachfüllen
Kraftstoffventil oder Filter verstopft	Inspektion und Reinigung bzw. Austausch
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffsystem entleeren und auffüllen
Kraftstoffventil funktioniert nicht mehr	Ersetzen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Zündkerze(n) verschmutzt oder defekt	Zündkerze(n) prüfen, ggf. austauschen
Kein Funke an der Zündkerze	Zündkerze(n) prüfen, sicherstellen, dass Stoppschalter eingeschaltet ist
Ölwanne mit Wasser oder Kraftstoff gefüllt	Sofort Händler kontaktieren
Übermäßiger Gebrauch des Chokes	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen
Verstopfte Einspritzdüse	Einspritzdüse reinigen oder austauschen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Mechanischer Defekt	Händler kontaktieren

Motor hat Zündaussetzer

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Zündkerzenfunken zu schwach	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder austauschen
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand nach Vorschrift einstellen oder Zündkerzen austauschen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Falsch montierte Zündkerzenstecker	Händler kontaktieren
Falscher Zündzeitpunkt	Händler kontaktieren
Mechanischer Defekt	Händler kontaktieren

Motor läuft ungleichmäßig, geht aus oder hat Aussetzer

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Verschlossene oder defekte Zündkerzenstecker	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzen-temperaturbereich	Abstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen
Lose Zündkerzenstecker	Alle Verbindungen prüfen und nachziehen
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Abgeknickte oder verstopfte Entlüftungsleitung.	Prüfen und ersetzen
Falscher Kraftstoff	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Verstopfter Luftfilter	Kontrollieren und reinigen oder ersetzen
Defekter Geschwindigkeitsbegrenzer bei Rückwärtsfahrt	Händler kontaktieren
Defekte elektronische Drosselklappensteuerung	Händler kontaktieren
Sonstige mechanische Störung	Händler kontaktieren
Möglicherweise mageres oder fettes Kraftstoffgemisch Ursache	Behebung
Magerer oder verunreinigter Kraftstoff	Kraftstoff auffüllen oder ersetzen und Kraftstoffsystem reinigen
Kraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Kraftstofffilter verstopft	Kontaktieren Sie Ihren Händler
Falsche Düseneinstellung	Händler kontaktieren
Choke zu fest angezogen	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder austauschen
Kraftstoff mit sehr hoher Oktanzahl	Kraftstoff durch Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl ersetzen

Motor geht aus oder verliert an Leistung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kein Kraftstoff mehr	Kraftstoff nachfüllen
Abgeknickte oder verstopfte Entlüftungsleitung	Prüfen und ersetzen
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Choke überlastet	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Zündkerzen verschmutzt oder defekt	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Verschlossene oder defekte Zündkerzenkabel	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzen-temperaturbereich	Abstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen
Lose Zündanschlüsse	Alle Verbindungen prüfen und nachziehen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Verstopfter Luftfilter	Kontrollieren und reinigen oder austauschen
Fehlfunktion des Geschwindigkeitsbegrenzers bei Rückwärtsfahrt	Fachhändler kontaktieren
Elektronische Drosselklappensteuerung defekt	Händler kontaktieren
Sonstiger mechanischer Defekt	Kontaktieren Sie Ihren Händler

ECU-Fehlercodes

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0108 17	Absolutdruck/Barometerdruck-Schaltkreis hoch
ECU	P0107 16	Absolutdruck/Barometerdruck-Schaltkreis niedrig
ECU	P2A0D 17	Massen- oder Volumenluftstrom "B" Schaltkreis niedrig
ECU	P2A0C 16	Massen- oder Volumenluftstrom "B" Schaltkreis hoch
ECU	P0113 17	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis hoch
ECU	P0112 16	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis niedrig
ECU	P0118 17	Motorkühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis hoch
ECU	P0117 16	Motorkühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis niedrig
ECU	P0650 11	MIL-Steuerschaltkreis niedrig
ECU	P0650 13	MIL-Steuerschaltkreis offen
ECU	P0692 12	Lüfter 1 Steuerschaltkreis hoch
ECU	P0691 11	Lüfter 1 Steuerschaltkreis niedrig
ECU	P0480 13	Lüfter 1 Steuerschaltkreis
ECU	P0629 12	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis hoch
ECU	P0628 11	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis niedrig
ECU	P0627 13	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis offen
ECU	P0459 12	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis hoch
ECU	P0458 11	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis niedrig
ECU	P0444 13	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis offen
ECU	P0412 12	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis
ECU	P0414 11	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis kurzgeschlossen
ECU	P0413 13	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis offen
ECU	P0262 12	Zylinder 1 Einspritzventil Schaltkreis hoch
ECU	P0261 11	Zylinder 1 Einspritzventil Schaltkreis niedrig
ECU	P0201 13	Einspritzventil Schaltkreis offen – Zylinder 1

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0265 12	Zylinder 2 Einspritzventil Schaltkreis hoch
ECU	P0264 11	Zylinder 2 Einspritzventil Schaltkreis niedrig
ECU	P0202 13	Einspritzventil Schaltkreis offen – Zylinder 2
ECU	P0563 17	Systemspannung hoch
ECU	P0562 16	Systemspannung niedrig
ECU	P0560 1C	Systemspannung nicht plausibel
ECU	P0501 29	Fahrzeuggeschwindigkeitssensor "A" Bereich/Leistung
ECU	P0641 00	Sensorreferenzspannung "A" Schaltkreis offen
ECU	P0651 00	Sensorreferenzspannung "B" Schaltkreis offen
ECU	P0571 29	Bremsschalter "A" Schaltkreis
ECU	P0571 1C	Bremsschalter "A" Schaltkreis
ECU	P0123 17	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis hoch
ECU	P0122 16	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis niedrig
ECU	P0121 29	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis Bereich/Leistung
ECU	P0223 17	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis hoch
ECU	P0222 16	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis niedrig
ECU	P0221 29	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis Bereich/Leistung
ECU	P2106 12	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P2106 19	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P2106 92	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P2106 13	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P1568 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung mechanischer Fehler

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P1545 00	Drosselklappenstellungssteuerung Fehler
ECU	P1545 22	Drosselklappenstellungssteuerung Fehler
ECU	P1545 21	Drosselklappenstellungssteuerung Fehler
ECU	P1565 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung unteres Limit nicht erreicht
ECU	P2123 17	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D" Schaltkreis hoch
ECU	P2122 16	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D" Schaltkreis niedrig
ECU	P2138 29	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D"/"E" Spannungsabgleich
ECU	P2128 17	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "E" Schaltkreis hoch
ECU	P2127 16	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "E" Schaltkreis niedrig
ECU	P0606 94	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 92	ECM/PCM Prozessor
ECU	P2106 29	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P0606 64	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 61	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 67	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 1C	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 55	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 00	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 62	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 96	Funktionsüberwachung: Fehler des ECU-ADC - Null-Last-Testimpuls
ECU	P0606 97	Funktionsüberwachung: Fehler des ECU-ADC - Testspannung
ECU	P0606 47	Funktionsüberwachung: Fehler des ECU-Überwachungsmoduls
ECU	P0606 17	Überhöhte Spannung von VDD5 gemeldet
ECU	P0606 16	Unterspannung von VDD5 gemeldet

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0606 49	Diagnosefehlerprüfung zur Meldung "WDA aktiv"
ECU	P0606 48	Diagnosefehlerprüfung zur Meldung "WDA aktiv" aufgrund von Fehlern in der Abfrage-/Antwortkommunikation
ECU	P0606 91	Diagnosefehlerprüfung zur Meldung "WDA aktiv" aufgrund von Überspannungserkennung
ECU	P0032 12	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis hoch Bank 1 Sensor 1
ECU	P0031 11	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis niedrig Bank 1 Sensor 1
ECU	P0030 13	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis Bank 1 Sensor 1
ECU	P0132 17	O2-Sensor-Schaltkreis hohe Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0131 16	O2-Sensor-Schaltkreis niedrige Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0130 29	O2-Sensor-Schaltkreis Bank 1 Sensor 1
ECU	P0134 13	O2-Sensor-Schaltkreis keine Aktivität erkannt Bank 1 Sensor 1
ECU	P0052 12	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis hoch Bank 2 Sensor 1
ECU	P0051 11	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis niedrig Bank 2 Sensor 1
ECU	P0050 13	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis Bank 2 Sensor 2
ECU	P0152 17	O2-Sensor-Schaltkreis hohe Spannung Bank 2 Sensor 1
ECU	P0151 16	O2-Sensor-Schaltkreis niedrige Spannung Bank 2 Sensor 1
ECU	P0150 29	O2-Sensor-Schaltkreis Bank 2 Sensor 1
ECU	P0154 13	O2-Sensor-Schaltkreis keine Aktivität erkannt Bank 2 Sensor 1
ECU	U0073 88	Kommunikationsbus des Steuergeräts aus
ECU	U0140 87	Kommunikation mit Karosseriesteuergerät verloren
ECU	U0121 87	Kommunikation mit ABS-Steuergerät (Anti-Blockier-System) verloren
ECU	P0322 00	Kurbelwellensignalverlust
ECU	U0155 87	Kommunikation mit Instrumententafelsteuergerät (IPC) verloren
ECU	U0198 87	Kommunikation mit TBOX verloren
ECU	U0293 00	Kommunikation mit Hybrid-/EV-Antriebssteuergerät verloren
ECU	P0688 16	ECM/PCM Leistungsrelais-Sinneschaltkreis offen
ECU	P0688 29	ECM/PCM Leistungsrelais-Sinneschaltkreis offen
ECU	P0650 12	MIL-Steuerschaltkreis hoch

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P2138 00	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D"/"E" Spannungsabgleich
ECU	P1559 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassungsfehler
ECU	P1579 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassung nicht gestartet
ECU	P1564 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung niedrige Spannung während der Anpassung
ECU	P1559 29	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassungsfehler
ECU	P0300 00	Fehlzündung erkannt
ECU	P0303 00	Fehlzündung in Zylinder 1 erkannt
ECU	P130A 00	Zylinderselektive Kraftstoffabschaltung aktiv aufgrund von katalysatorschädigender Fehlzündung
ECU	P0304 00	Fehlzündung in Zylinder 2 erkannt

EPS-Fehlercodes

System	Fehlercode	Beschreibung
EPS	E0001	Kein Drehmoment-Mittelpunkt geschrieben
EPS	E0002	Kein Endpunkt des Rotorwinkels geschrieben
EPS	E0003	Speicher-Lese-/Schreibfehler
EPS	E0004	Der Haupt-Drehmomentsensor ist getrennt
EPS	E0005	Abnormale Ausgabe des Haupt-Drehmomentsensors
EPS	E0006	Der sekundäre Drehmomentsensor ist getrennt
EPS	E0007	Abnormale Ausgabe des sekundären Drehmomentsensors
EPS	E0008	Der Unterschied zwischen Haupt- und Sekundärdrehmoment ist zu groß
EPS	E0009	Der Unterschied zwischen dem Hauptdrehmoment vor und nach der Verstärkung ist zu groß
EPS	E0010	Elektrische Maschine ohne Unterstützung
EPS	E0011	Überstrom

System	Fehlercode	Beschreibung
EPS	E0012	Abnormaler Strom im Sammelschienenstrom
EPS	E0013	CAN-Kommunikation abnormal (Ausgabe abnormal)
EPS	E0014	Rotorwinkel-Sprung
EPS	E0015	Der Rotorwinkelsensor ist getrennt
EPS	E0016	Fehler im Leistungsmodul
EPS	E0017	Abnormaler Strom in Phase A
EPS	E0018	Abnormaler Strom in Phase C
EPS	E0019	Abnormales kleines Zahnrad des Lenkradwinkels
EPS	E0020	Abnormales mittleres Zahnrad des Lenkradwinkels
EPS	E0021	Lenkradwinkel-Sprünge
EPS	E0022	Lenkradwinkelwert überschreitet das Limit
EPS	E0023	Der Lenkradwinkel ist nicht korrekt
EPS	E0024	Abnormale Spannung am Ende der elektrischen Maschine

T-Box Fehlercodes

System	Fehlercode	Beschreibung
T-BOX	T0001	GPS-Modulfehler
T-BOX	T0002	4G-Modulfehler
T-BOX	T0003	Bluetooth-Modulfehler
T-BOX	T0004	Sensorfehler
T-BOX	T0005	Power-CAN-Fehler
T-BOX	T0006	Body-CAN-Fehler

EMISSIONSKONTROLLSYSTEM

Herkunft der Abgasemissionen

Beim Verbrennungsprozess entstehen Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NOx) und Kohlenwasserstoffe (HC). Die Kontrolle von Kohlenwasserstoffen und Stickoxiden ist besonders wichtig, da sie unter bestimmten Bedingungen in Verbindung mit Sonnenlicht zur Bildung von Smog beitragen können. Kohlenmonoxid reagiert nicht auf diese Weise, ist jedoch giftig.

Abgas-Emissionskontrollsystem

Die Abgasreinigungsanlage besteht aus einem PGM-F-System und einem Sauerstoffsensoren. An diesem System dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, jedoch wird eine regelmäßige Überprüfung der Komponenten empfohlen. Die Abgasreinigungsanlage arbeitet unabhängig von der Abgasreinigungsanlage des Kurbelgehäuses.

Kurbelgehäuse-Emissionskontrollsystem

Der Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäusesystem ausgestattet, das verhindert, dass Emissionen aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen. Die entstehenden Blow-by-Gase werden über den Luftfilter in den Brennraum zurückgeführt.

Geräuschkontrollsystem

Um die geltenden Lärmgrenzwerte einzuhalten, dürfen der Motor, die Luftansaugung und die Abgasanlage nicht verändert werden.

GARANTIERICHTLINIE

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - » Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - » Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:

- » Zündkerzen
 - » Filter
 - » Antriebsriemen- oder Ketten
 - » Brems- oder Kupplungsbeläge
 - » Lampen, Sicherungen, Batterien
 - » Reifen, Schläuche
 - » Gummiteile, Seilzüge
 - » Tachowellen
 - » Reglerrollen
 - » Betriebs- und Schmierstoffe
 - » Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.
- Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:
 - » Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
 - » Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
 - » Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
 - » Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
 - » Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
 - » Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
 - » Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
 - » Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
 - » Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
 - » Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.
 - Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:
 - » Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften

angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

- » Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten. Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

- 6.1. **Regelmäßige Reinigung:** Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen. Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

- 6.2. **Korrosionsschutzmittel:** Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet. Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.
- 6.3. **Regelmäßige Inspektionen:** Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten. Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.
- 6.4. **Richtige Lagerung:** Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal. Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.
- 6.5. **Zusätzliche Maßnahmen:** Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern. Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.
- 6.6. **Professionelle Pflege:** Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen. Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

WARTUNGSEINTRÄGE

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Vertrieb durch:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Die Urheberrechte liegen bei der Firma/Hersteller:
SEGWAY TECHNOLOGY CO. LTD.

Copyright © 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.



Produkt- und Spezifikationsänderungen ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.